Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2007

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	10
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	33
07 10	Allgemeine Bewilligungen Ausbildung	141
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	173
07 20	Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung	206
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	280
07 41	Eichverwaltung	317
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	332
07 50	Regierungspräsidien	334
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	343
07 98	Versorgung	372
	Abschluß des Einzelplans	376
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	378
	Stellenpläne, Stellenübersichten	381
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Wirtschaftsplan der Hessen Agentur (HA)	412
II / IIA	Bauprogramm / Sonderbauprogramm 2006 - 2007 (Sonderband)	413
III	Jahreserfolgsplan der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	414
IV	Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	415
V	Soziale Wohnraumförderung, Städtebau, Zukunftsinvestitionen - Übersichten über die Förderprogramme 2005 - 2007	417
VI	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	421

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
  - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
  - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
  - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
  - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschiffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Energie
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Geld- und Kapitalmarktfragen
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren

Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft

- Bauaufsicht und Baurecht
- Bautechnik, Bauberufsrecht
- Sicherung des Wohnungsbestandes
- Städtebau und Bodenrecht
- Wohnungsbau und Modernisierungsförderung
- Wohnungswesen und Mietrecht
- Wohngeldangelegenheiten

Der Staats- bzw. Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- EUREX Deutschland
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Einigungsstellen nach § 27 a des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb
- börsenähnliche Einrichtungen / elektronische Handlungssysteme
- Frankfurter Sparkasse
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft GHV Darmstadt, Hessen
- Gewerbeverwaltung
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Industrie- und Handelskammern
- Ingenieurkammer des Landes Hessen, Wiesbaden
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main und Erfurt
- Nassauische Sparkasse
- Nichtbundeseigenen Eisenbahnen
- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirks Kassel
- Wirtschaftsförderung InvestitionsBank Hessen AG (IBH)
- HA-Hessen-Agentur (HA)

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluß der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 28. April 2003 (GVBl. I S. 130).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 08. Juni 2003 (GVBl. I S. 166), Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Ausbildung (Kapitel 10)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)

- der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (Kapitel 20)
  mit dem Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen und
  den 12 Ämtern für Straßen- und Verkehrswesen in:

  1. Bad Arolsen
  2. Bensheim
  3. Darmstadt
  4. Dillenburg
  5. Eschwege
  6. Frankfurt am Main
  7. Fulda
  8. Gelnhausen
  9. Kassel
  10. Marburg
  11. Schotten
  12. Wiesbaden

  und das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen (Kapitel 30)
  mit dem Hessichen Landesamt und
  den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

  1. Büdingen
  2. Fulda
  3. Heppenheim (Bergstraße)
  4. Homberg (Efze)
  5. Korbach
  6. Limburg an der Lahn
  7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
  mit der Eichdirektion in Darmstadt, und Außenstellen in:

  1. Darmstadt
  2. Fulda
  3. Gießen
  4. Hanau
  5. Kassel
  6. Wiesbaden

  und dem Eichamt für Glasmeßgeräte in Darmstadt.

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
  mit der Verwaltung in Darmstadt

- der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien (Kap. 50)

- der Allgemeinen Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau (Kapitel 75)

- der Versorgung (Kapitel 98).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

		2007	2006
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	48 314 400	49 975 400
2	Übertragungseinnahmen	648 484 300	663 494 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	132 846 100	111 557 400
	Gesamteinnahmen	**829 644 800**	**825 026 900**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	243 996 600	252 559 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	87 822 100	90 986 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	631 594 300	652 308 500
7	Bauausgaben	156 421 800	142 498 800
8	Sonstige Investitionsausgaben	183 336 900	164 597 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	11 384 100	7 369 400
	Gesamtausgaben	**1 314 555 800**	**1 310 320 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-484 911 000**	**-485 293 100**

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	Stellen			
	2007	davon Leerstellen	**2006**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 601,5	10,0	1 631,5	9,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	88,0	–,–	88,0	–,–
Angestellte	2 729,0	11,5	2 825,0	13,5
davon Auszubildende	246,0		242,0	
Arbeiter	1 783,5	2,0	1 836,0	2,0
davon Auszubildende	90,0		87,0	
Zusammen	6 202,0	23,5	6 380,5	24,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Zum Stichtag 30. Juni 2006 sind von den im Haushaltsplan 2005 ausgebrachten PVS-Vermerken insgesamt **507,0** durch Wegfall der Plan-/Stellen realisiert worden. In den Stellenplänen und -übersichten 2007 sind zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung weiterhin insgesamt **306,5** PVS-Vermerke ausgebracht.

E. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Ab dem 01.01.2005 ist der gesamte Einzelplan 07 auf die kaufmännische Buchführung umgestellt worden.

Für das Kapitel 07 20 (Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung) und Kapitel 07 30 (Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen) und Kapitel 07 41 (Eichverwaltung) wurde ein produktorientierter Haushaltsplan mit Leistungsplan, Erfolgsplan und Finanzplan geplant und aufgestellt.

F. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 07 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 07 lautet:

"Ziel der hessischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik ist die Fortentwicklung der erfolgreichen Positionierung Hessens im globalen Wettbewerb unter einer ausgewogenen Berücksichtigung von Unternehmens- und Arbeitnehmerinteressen sowie Mobilitätserfordernissen und Wohnbedürfnissen."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–
Parlamentarische Anfragen und Initiativen	–	–	–
Normsetzung	–	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–
Wirtschaftsordnung	–	–	–
Wirtschafts- und Strukturförderung	–	–	–
Landesentwicklung	–	–	–
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen			
Verkehr	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
Fachziel 1: Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.			
- Standortkampagne (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 1)	280,0	975,0	1.032,0
- Future Capital (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 2)	732,0	732,0	750,0
- RKW Hessen GmbH (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 3)	195,0	195,0	200,0
- Rat für Formgebung (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 4)	77,0	79,0	72,9
- Förderung hessischen Designs (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 5)	179,0	188,0	164,9
- Deutsches Handwerksinstitut (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 6)	73,0	80,0	73,2
- Probstei Johannesberg (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 7)	68,2	68,2	70,0
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 8)	5.893,0	780,0	800,0
- Tourismus (ohne GA und ohne EU) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 9)	2.024,0	1.226,0	1.974,8
- Konversion (ohne GA und ohne EU) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 10)	1.460,0	2.460,0	139,1
- Strukturförderung (ohne GA und ohne EU) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Prodtukt-Nr. 12)	2.770,0	4.071,7	3.715,6
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 13)	1.215,0	1.214,0	1.024,3
- Außenwirtschaftsaktivitäten (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt -Nr.14)	785,0	663,0	407,2
- Messeförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 15)	950,0	990,0	600,1
- Integrationsmaßnahmen (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 16)	85,0	93,0	61,4
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 17)	260,0	263,0	207,9

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 18)	12.574,0	14.974,0	11.905,8
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 19)	–	–	–
- EU-Ziel 2 (EFRE) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 20)	35.000,0	35.000,0	26.209,1
- Länderübergr. Regionalmanagementaktivitäten (ohne GA) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 21)	290,0	292,6	208,6
- Regionalpark (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 26)	235,0	235,0	175,0
- Interreg III (EFRE) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 28)	–	–	–
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 29)	60,0	563,3	39,1
- Deutschlandjahr in Japan (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 30)	–	200,0	1.000,0
- EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt 31)	10.000,0	–	–
- Internationale Schulen (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt 32 - neu -)	1.000,0	–	–
Fachziel 2: Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.			
- EU-Innovative Maßnahmen (EFRE) (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 22)	1.000,0	1.000,0	–
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 23)	6.180,0	6.610,0	4.634,7
- Hessen Media (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 24)	1.995,0	2.532,8	2.045,0
- Energie (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 25)	2.900,0	1687,5	1.315,3
- Werkakademie für Gestaltung (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 1)	105,0	112,1	115,0
- Überbetriebliche berufliche Bildung und Weiterbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 2)	7.760,0	6.257,0	5.390,1
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 3)	500,0	497,3	364,6
- EU-Ziel-3 (ESF) (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 4)	5.170,0	11.671,0	10.437,2
- Programme zur "Erstausbildung" (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 5)	11.450,0	9.193,4	6.934,4
- EU Programm Ziel 3 (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, Bukr. 2699, Produkt Nr. 8)	8.000,0	–	–
Fachziel 3: Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesens unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.			
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 27)	5.800,0	7.044,0	7.270,3
- Landesvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 1)	14.332,0	12962,0	13.954,0
- Aufsicht ÖbVI (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 2)	477,9	457,0	442,0
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 3)	9.881,7	10.707,0	11.902,0
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 4)	51.358,0	55.487,0	59.058,0
- Flurneuordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 5)	26.936,3	26.482,0	30.596,0
- Bodenordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 6)	2.559,6	2.858,0	2.882,0
- Geodatendienstleistung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 7)	1.516,1	1.776,0	1.574,0
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 8)	5.141,0	4.790,0	5.576,0
Fachziel 4: Die Attraktivität Hessens für Unternehmer und Verbraucher durch eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung auf der Basis einer effizienten Wirtschaftsordnung und den Abbau von Bürokratie stärken.			
- Finanzplatz Frankfurt/Main (Kap. 07 05, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 11)	–	34,0	17,4
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 1)	1.516,0	–	–
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 2)	4.621,0	–	–
Fachziel 5: Die städtebauliche Entwicklung und die Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu erhöhen.			
- Wohnraumförderung (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 1)	30.310,8	17.400,0	21.480,4
- Forschungsvorhaben (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 2)	–	1.600,0	119,2
- Energiesparendes und kostengünstiges Bauen (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 3)	330,0	370,5	415,8
- Städtebauförderung (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 4)	44.000,0	46.220,0	24.500,0
- Initiativen im Städtebau (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 5)	210,0	215,7	169,1
- Wohngeld (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 6)	86.000,0	100.000,0	86.856,7
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH (Kap. 07 75, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 7)	925,0	975,0	971,8
Fachziel 6: Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.			
- Linienplanung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 1)	–	–	5.715,0
- Entwurfs- und Baurechtsplanung Straße, Bauwerke, Radwege (Kap. 07 20, Bukr.2610, Produkt-Nr. 2)	–	–	50.258,0
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 3)	–	–	140.407,0
- Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610 , Produkt-Nr. 4)	–	–	5.936,0
- Zertifizierung und Überwachung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 5)	–	–	186,0

Fachziele	Plankosten 2007 1.000 EUR	Plankosten 2006 1.000 EUR	Istkosten 2005 1.000 EUR
- Betriebliche Unterhaltung von Straßen, Bauwerken und Radwegen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 6)	–	–	24.185,0
- Grünpflege (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 7)	–	–	40.552,0
- Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produktr-Nr. 8)	–	–	21.586,0
- Reinigung von Verkehrs- und Nebenflächen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 9)	–	–	22.091,0
- Winterdienst (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 10)	–	–	15.891,0
- Verkehrsmanagement (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 11)	–	–	4.489,0
- Verkehrsablaufsteuerung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 12)	–	–	5.632,0
- Verkehrssicherheitsarbeit (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 13)	–	–	5.632,0
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 14)	–	–	5.632,0
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produktr-Nr. 15)	–	–	6.693,0
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 16)	83.444,0	81.546,0	–
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 17)	56.908,6	58.526,0	–
- Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 18)	7.130,1	10.496,0	–
- Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 19)	60.889,2	54.161,0	–
- Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produktr-Nr. 20)	46.348,5	46.192,0	–
- Verkehrssteuerung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 21)	16.774,3	13.185,0	–
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 22)	3.310,4	4.289,0	–
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 23)	2.547,4	4.805,0	–
- Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistung (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 1)	–	–	–
- Rangierbahnhof Bebra (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 2)	–	–	–
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 3)	11.750,0	4.950,0	5.028,9
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 4)	326,0	341,7	221,3
- Schienengüterverkehr (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 5)	550,0	560,0	203,6
- IVM (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 6)	1.000,0	1.000,0	749,9
- Regionalisierungsmittel (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 7)	–	–	362,6
- Verkehrsverbünde (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 8)	–	–	121,3
- Europäisches Luftfahrt-Kompetenzzentrum (ECAD) (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 9)	800,0	800,0	325,0
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 10)	478.266,0	497.773,5	–
- ÖPNV Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, Bukr. 2699, Produkt-Nr. 11)	324,7	8.324,7	–
- Förderung des ÖPNV - Angebots (Kap. 17 30, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 22)	93.950,0	83.950,0	82.503,0
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, Bukr. 2520, Förderprodukt-Nr. 23)	9.000,0	8.000,0	7.700,0
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 24)	20.000,0	20.000,0	28.055,0
- Zuweisungen im Rahmend des GVFG (Kap. 17 52, Bukr. 2520, Förderprodukt-Nr. 45)	115.841,0	111.014,0	107.330,0

G. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Das Land plant, die Landestreuhandstelle Hessen (LTH), die bisher als rechtlich unselbständiger Geschäftsbereich in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) Förderaufgaben wahrnimmt, mit Wirkung zum 1.1.2007 unter dem Namen "Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - Rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale" (LTH - Bank für Infrastruktur) in eine organisatorisch und wirtschaftlich selbständige, rechtlich unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Helaba umzuwandeln. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans befanden sich die rechtlichen Grundlagen noch im Gesetzgebungsverfahren. Daher wird im Folgenden in den betroffenen Einzelplänen noch die bisherige Bezeichung verwendet. Aus der Umwandlung ergeben sich für den vorliegenden Haushaltsplan keine materiellen Änderungen, da die von der LTH übernommenen Rechte und Pflichten wirksam bleiben und die bisher von der LTH übernommenen Aufgaben von der LTH - Bank für Infrastruktur fortgeführt werden.
Die geänderte Namensbezeichnung wird in den betroffenen Einzelplänen spätestens im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 angepasst.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01, 529 04, 671 03 und 671 05 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Dies gilt einschließlich der dort durch Haushaltsvermerk genannten Einnahmetitel. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 529 01 und 529 04 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 011 Gebühren, sonstige Entgelte	1 401 500	330 000	370 820

Erläuterungen:

Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) aufgrund von Entscheidungen in den Verwaltungsverfahren:

1. Luftfahrt	43 000 EUR
2. Versicherungsaufsicht (außerhalb der Sozialversicherung)	64 000 EUR
3. Aufsicht über die Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale-	40 000 EUR
4. Bauwesen	80 000 EUR
5. Energie	200 000 EUR
6. Eisenbahnaufsicht	70 000 EUR
7. Börsenaufsicht	894 500 EUR
8. Sonstiges	10 000 EUR
Zusammen	1 401 500 EUR

111 14 011 Verwaltungskosten für das Planfeststellungsverfahren Flughafen Frankfurt/Main	—	—	2 648 161

Erläuterungen:

Luftrechtliche Gebühren und Auslagen im Zusammenhang mit dem voraussichtlich einzuleitenden Zulassungsverfahren für eine Erweiterung des Flughafen Frankfurt/Main.

112 01 011 Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	51 000	30 000	102 850

Erläuterungen:

Geldbußen nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung. Durch die Änderung von Zuständigkeiten lässt sich die Einnahme von Bußgeldern nicht mehr abschätzen.

119 01 011 Einnahmen aus Nebentätigkeit	1 000	—	1 121

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Abführungen nach der Nebentätigkeitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1976 (GVBl. I S. 403), zuletzt geändert am 25.11.1998 (GVBl. I S. 492).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
119 06 011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	5 000	2 000	5 959

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.

119 11 011	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender und Ersatzleistungen	2 000	2 000	3 363

Erläuterungen:

1. Einnahmen aus Aufträgen	— EUR
2. Ersatzleistungen	2 000 EUR
Zusammen	2 000 EUR

Zu 1.: Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine amtlichen Verwaltungskosten festzusetzen sind.
Zu 2.: Ersatzleistungen haftender Versicherungsunternehmen. Der Titel ist als Buchungsstelle erforderlich.

119 41 011	Rückzahlungen von Überzahlungen	3 000	3 000	9 687
119 51 011	Vermischte Einnahmen	20 000	25 000	2 011
124 01 011	Mieten und Pachten	—	—	400

Erläuterungen:

Der Kindertagesstätte Landeshaus e.V. wird eine Fläche von rd. 104 qm unentgeldlich überlassen.

132 01 011	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	2 063
132 02 011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	500	500	341

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	5 000	—	11 454
232 01 011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235 01 011	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—
235 02 011	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	42 268
236 01 011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	—

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

271 01 011	Erstattungen von der EU	1 000	—	—
281 01 011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	5 000	1 500	21 008

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Rücklage: Siehe Erläuterungen zu Titel 919 01.			
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Rücklage: Siehe Erläuterungen zu Titel 919 02.			
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	19 000
	Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 03 991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts für die IBH Vgl. Vermerk bei Titel 671 03.	1 640 000	1 490 000	2 375 763
	Erläuterungen: Zuführung von: Zuführung von Kapitel 1. 07 05 - 981 01 . . . . . 1 110 000 EUR 2. 07 10 - 981 01 . . . . . 530 000 EUR Zusammen . . . . . 1 640 000 EUR Diese Programmmittel werden der Investitionsbank Hessen (IBH) im Rahmen der ihr zusätzlich übertragenen Aufgaben zur Abwicklung der EU-Programme für nicht durch die Dienstleistungsvergütung abgedeckten Tätigkeiten erstattet. Zur Durchführung von weiteren Förderprogrammen durch die IBH kann der Titel 671 03 durch Abführung aus anderen Programmtiteln verstärkt werden. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 671 03.			
381 05 991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts für die HA Hessen Agentur GmbH Vgl. Vermerk bei Titel 671 05.	95 000	95 000	112 107
	Erläuterungen: Zuführung von: Kap. 07 10 - 981 01 95 000 EUR Diese Mittel werden der HA Hessen Agentur GmbH zusätzlich für die Abwicklung eines EU-Programms aus EU-Mitteln erstattet. Zur Durchführung von weiteren Förderprogrammen durch die Hessenagentur kann der Titel 671 05 durch Abführung aus anderen Programmtiteln verstärkt werden. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 671 05.			
389 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Weggefallene Titelgruppen			
	Titelgruppe 71 Börsen- und Makleraufsicht			
111 71 661	Gebühren, sonstige Entgelte	—	1 100 000	1 142 971
112 71 661	Geldbußen	—	1 000	—
119 71 661	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	1 858
231 71 661	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
	Summe Titelgruppe 71	—	1 101 000	1 144 829
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 01	3 230 000	3 080 000	6 873 203

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02 011	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	600	600	102

Erläuterungen:

Entschädigungen für

1. Vorsitzende von Einigungsstellen gemäß § 71 HPVG	600 EUR
2. Sonstige Entschädigungen	— EUR
Zusammen	600 EUR

421 01 011	Bezüge des Ministers - Laufende Zahlungen - Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.	84 000	84 000	88 694

Erläuterungen:

1. Amtsbezüge	81 853 EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung	2 147 EUR
Zusammen	84 000 EUR

422 01 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	11 733 400	11 561 100	11 892 931

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	11 733 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	11 733 400 EUR

422 02 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	5 900	2 700	3 375

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder	— EUR
2. Sondervergütungen	— EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
5. Ehrengaben	5 900 EUR
Zusammen	5 900 EUR

422 41 011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - Darunter 4 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	—	—	—

Erläuterungen:

Veranschlagt sind hier u.a. auch die Leerstellen für beurlaubte Beamte des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die:

- beim Hessischen Fremdenverkehrsverband in Wiesbaden, jetzt HA Hessen Agentur GmbH,
- bei der Hessen Energie in Wiesbaden,
- beim Verkehrsverbund Rhein-Main sowie
- beim Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands in Bonn Dienst leisten.

425 01 011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	6 468 000	6 455 000	6 643 877

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	6 466 500 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	1 500 EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	6 468 000 EUR

425 02 011	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	11 300	12 200	53 002

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	1 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	10 000 EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	11 300 EUR

425 41 011	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	300 000	300 000	331 784

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	299 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	1 000 EUR
Zusammen	300 000 EUR

426 02 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 41 011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 011	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	172 063
427 08 011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
427 64 011	Entschädigungen nebenamtlicher Mitglieder des Zulassungs- und des Prüfungsausschusses für Wirtschaftsprüfer	—	—	732

n e u

429 01 011	**Beschäftigungsentgelte**	1 500 000	—	—

Erläuterungen:

Entgelte für die in der Projektgruppe Planfeststellungsverfahren Flughafen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

443 07 011	Schutzimpfungen	100	100	—

Erläuterungen:

Beschäftigten, die durch die Eigenart ihrer dienstlichen Tätigkeit einer erhöhten Infektionsgefahr ausgesetzt sind, kann im Rahmen der Fürsorgepflicht nach § 92 Abs. 1 HBG eine Schutzimpfung gewährt werden.

453 01 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	28 000	18 000	19 730

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Erläuterungen: Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf im Rahmen der geltenden Bestimmungen.			
459 05 011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—
	Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.			
462 01 981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	792 000	904 300	576 838
514 01 011	Haltung von Fahrzeugen	65 000	65 000	75 886
514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	82
514 03 011	Verbrauchsmittel	2 000	37 900	16 949
517 01 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 330 900	1 407 000	5 752
518 01 011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 576 100	1 576 700	2 895 175
	Erläuterungen: Nutzungsentgelte an das Hessische Immobilienmanagement (HI) für die Liegenschaften Wiesbaden (Landeshaus), Flughafen Frankfurt am Main (Büroräume) und Börse Frankfurt am Main (Büroräume).			
518 02 011	Mieten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	127 000	127 000	96 540
	Erläuterungen: Mieten für die beim Ministerium eingesetzten 8 Vervielfältigungsgeräte und 1 digitales Print-System. Aus dem Ansatz können auch Leasingraten für die Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen finanziert werden (2006: 11).			
519 01 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10 000	10 000	—
525 61 011	Aus- und Fortbildung	206 900	199 300	201 878

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:

1.	Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen, Verbandsumlage	10 000 EUR
2.	Fortbildungsveranstaltungen	58 500 EUR
3.	Schulungskosten an die HZD	65 000 EUR
4.	Schulungskosten an Dritte im IT-Bereich	15 000 EUR
5.	Schulung von Bediensteten des Geschäftsbereichs zu Gefahrgutbeauftragten oder zu beauftragten Personen nach der Gefahrgutbeauftragten-Verordnung	12 900 EUR
6.	Schulung Anwender für die Doppik und SAP-Module und Führungskräfte NVS	25 000 EUR
7.	Kosten der Flugscheinerhaltung	5 500 EUR
8.	Schulung von Beschäftigten der Börsenaufsicht	15 000 EUR
Zusammen		206 900 EUR

zu UT 7. Die mit besonderen Aufgaben der Luftfahrt (flugbetriebs- und flugverfahrensmäßige Fragen, Luftraumstruktur, Zulassung von Luftfahrtpersonal und Luftfahrtgerät, Flugplatzangelegenheiten und Luftaufsicht) betrauten Bediensteten der obersten Landesluftfahrtbehörde sind zur Erfüllung dieser Aufgaben im Besitz von Luftfahrerscheinen. Sie sind auch Beauftragte für Luftaufsicht. Die ständige Vorhaltung der luftfahrtspezifischen Fachkenntnisse wird durch den Erhalt der Luftfahrerscheine gewährleistet. Die Kosten für den Erhalt der Luftfahrerscheine sowie die Kosten für fliegerärztliche Untersuchungen trägt das Land.

526 01 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 133 600	407 000	292 679

Erläuterungen:

1.	Forschungsaufgaben, Gutachten etc. für die Landesentwicklungsplanung	68 300 EUR
2.	Wirtschaftlich wichtige Forschung	19 500 EUR
3.	Kommissionen zum Schutz gegen Fluglärm	61 000 EUR
4.	Wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet des Wohungswesens	25 000 EUR
5.	Städtebauliche Forschungen	58 500 EUR
6.	Kosten für Sachverständige/Gutachter städtebaulicher Wettbewerbe	14 000 EUR
7.	Untersuchungen bei Maßnahmen des öffentlichen Verkehrs	120 000 EUR
8.	Gutachten und Untersuchungen der Börsenaufsicht	14 000 EUR
9.	Gutachten und Untersuchungen im Rahmen der Planfeststellung Flughafen	733 300 EUR
10.	Sonstiges	20 000 EUR
Zusammen		1 133 600 EUR

527 01 011	Reisekosten	250 000	225 000	184 092

Erläuterungen:

Reisekosten nach Einzelabrechnung sowie pauschalierte Wegstreckenentschädigung.
Von dem Ansatz sind bis zu 18.000 EUR für Reisen des Hauptpersonalrats vorgesehen.

529 01 011	Verfügungsmittel	7 200	7 200	6 140

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

529 04 011	Verfügungsmittel für Bewirtungskosten	18 000	18 000	6 797

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonen oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

531 01 011	Veröffentlichungen Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	122 300	131 600	101 523

Erläuterungen:

1. Für Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Landes- und Regionalentwicklung	27 300 EUR
2. Für Veröffentlichungen auf den Gebieten des Bau- und Wohnungswesens und Städtebaus	31 600 EUR
3. Für Publikationen auf den Gebieten Wirtschaft und Verkehr	31 700 EUR
4. Für Internetauftritte	22 600 EUR
5. Für die Stärkung des Ehrenamtes	9 100 EUR
Zusammen	122 300 EUR

536 01 011	Verfahrensauslagen	2 000	2 000	592

Erläuterungen:

1. Kartellaufsichtsverfahren	1 000 EUR
2. Maßnahmen im Straßenverkehr	1 000 EUR
Zusammen	2 000 EUR

Zu 2.: Verfahrensauslagen, die den Kostenschuldnern anzulasten sind (vgl. Titel 111 11).

537 02 011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.a.	1 900	1 900	1 249
538 01 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 482 100	1 252 000	948 495

Erläuterungen:

1. Übersetzungskosten und andere Aufträge	5 000 EUR
2. Externe Kosten für die Prüfung der Ressortbilanz und für die Beratung bei Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung	— EUR
3. Benutzungsentgelte und Dienstleistungen an die HZD für DV-Verfahren	170 000 EUR
4. Benutzerentgelte und Dienstleistungen an Dritte für DV-Verfahren	100 000 EUR
5. Kosten für das DV-Verfahren Wohngeld	800 000 EUR
6. Aufträge an Dritte für den Finanzplatz Frankfurt	34 000 EUR
7. Wirtschafts- und Börseninformationssystems	12 000 EUR
8. Externe Kosten im Rahmen der Planfeststellung Flughafen	344 100 EUR
9. Sonstiges	17 000 EUR
Zusammen	1 482 100 EUR

zu 6: bisher bei Kap. 0705 Förderprodukt 11.

538 02 681	Dienstleistungen Dritter zur Abwicklung von Förderprogrammen u.ä. Vgl. Vermerk bei Titel 671 03.	—	—	—

Erläuterungen:

Haushaltsstelle zur Finanzierung der von der IBH bzw. der HA Hessen Agentur GmbH nicht übernommenen und von Dritten ausgeführten Leistungen unter gleichzeitiger Einsparung entsprechender Mittel bei der Dienstleistungsvergütung der IBH.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
541 01 011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	30 300	32 000	9 915

Erläuterungen:

1. Hessischer Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk	9 900 EUR
2. Zuschuss für den Gestaltungspreis "Schöpferische Phantasie im Handwerk" (einschl. Herausgabe einer Dokumentation)	— EUR
3. Zuschuss für einen Publizistikpreis	18 000 EUR
4. Deutscher Schuh- und Lederwarenpreis	— EUR
5. Städtebauliche Auszeichnungen	2 400 EUR
Zusammen	30 300 EUR

Zu 2.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus, zuletzt im Jahr 2006, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammer, verliehen.
Zu 3.: Die Mittel sind bestimmt für einen Landespreis zur Förderung der publizistischen Arbeit, insbesondere im Nachwuchsbereich, mit dem Ziel einer Professionalisierung der Berichterstattung über den Finanzplatz Frankfurt Rhein-Main.
Zu 4.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus verliehen, zuletzt im Jahr 2006.
Zu 5.: Es handelt sich um Auszeichungen für städtebauliche Wettbewerbe.

n e u

545 01 011	**Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung**	20 000	—	—

Erläuterungen:

Hessen richtet im Jahr 2007 eine Wirtschaftsministerkonferenz aus.

546 01 011	Vermischter Sachaufwand	—	—	-35
547 01 441	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	146 500	2 000	1 938

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632 01 011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	87 200	51 200	38 244

Erläuterungen:

Anteilige Kosten für die

1. Geschäftsführung der Verkehrs- und Wirtschaftsministerkonferenz	12 000 EUR
2. Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder	10 700 EUR
3. Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft des Bau- und Wohnungswesens der Länder	18 500 EUR
4. Geschäfts- und Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur	22 000 EUR
5. Verbindungsbüro Europäisches Chemieregionen Netzwerk	24 000 EUR
Zusammen	87 200 EUR

633 01 422	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	68 200	68 200	70 000

Erläuterungen:

Kostenerstattung für hessische Mitglieder grenzüberschreitender Raumordnungsverbände und für die sonstige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Landesplanung über die Grenzen des Landes hinaus.

633 02 729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Untersuchungen bei Maßnahmen des öffentlichen Verkehrs	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
n e u				
671 01 011	**Erstattungen in Durchführung der Aufgaben der Börsenaufsicht**	73 000	—	—
671 02 751	Erstattungen an die Flughafen Frankfurt/ Main AG	225 000	225 000	206 586

Erläuterungen:

Gemäß Luftverkehrsgesetz ist die Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs sowie für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt Aufgabe der Luftfahrtbehörde. Zur Ausübung der Luftaufsichtsaufgaben bedient sich das Land der Angestellten der Fraport AG.
Entsprechend der Regelungen in den übrigen Bundesländern wird der Fraport AG ein Anteil an den Personal- und Sachkosten der mit Luftaufsichtsaufgaben betrauten Personen erstattet, der dem Umfang der Befassung dieser Personen mit Luftaufsichtsaufgaben entspricht.
Dabei wird jährlich eine Überprüfung auf der Basis der vom Bundesminister für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung erlassenen " Grundsätze über die Einrichtung und Ausstattung von Luftaufsichtsstellen und Flugplätzen" vorgenommen.

671 03 853	Dienstleistungsvergütung an die InvestitionsBank Hessen AG (IBH)	3 995 100	3 845 100	4 667 763

1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 381 03 geleistet werden.
2. Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben dürfen Personal- und Sachmittel umgesetzt und mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen auch Haushaltsmittel aus Förderprogrammen eingesetzt werden.
3. Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten von Titel 538 02 .

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 600 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 600 000

Erläuterungen:

Die IBH ist als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts das zentrale monetäre Wirtschaftsförderinstitut des Landes (IBH-Gesetz vom 16. Juni 2005, GVBl. I S. 426 ff). Die IBH führt im staatlichen Auftrag monetäre Förderprogramme und Maßnahmen durch. Nach § 1 Abs. 3 IBH-Gesetz setzt die Wahrnehmung der Aufgaben einen schriftlichen Auftrag des zuständigen Ministeriums voraus.
Über die von der IBH zu erbringenden Leistungen sollen gemäß § 1 Abs. 3 IBH-Gesetz Verträge mit den zuständigen Ministerien geschlossen werden.
Hier sind die Zuführungen für die den Bereich des Wirtschaftsministeriums bertreffenden Programme und Maßnahmen veranschlagt.

1. Originäre Dienstleistungsvergütung	2 355 100	EUR
2. Zuführung aus anderen Kapiteln	1 640 000	EUR
Zusammen	3 995 100	EUR

671 05 859	Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH	10 305 000	6 421 000	8 468 713

1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 381 05 geleistet werden.
2. Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben dürfen Personal- und Sachmittel umgesetzt und mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen auch Haushaltsmittel aus Förderprogrammen eingesetzt werden.
3. Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten von Titel 538 02.

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Erläuterungen:

Die HA Hessen Agentur GmbH ist die zentrale Einrichtung des Landes zur Vermarktung des Wirtschaftsstandortes und zur Förderung der Wirtschaft. Sie erbringt Leistungen und nimmt Aufgaben im staatlichen Auftrag wahr. Dazu zählen insbesondere Standortmarketing und Außenwirtschaftsförderung, Maßnahmen der Landesentwicklung, Technologieförderung, Wirtschaftsforschung und Förderung des Tourismus. Über die vorgenannten von der HA Hessen Agentur zu erbringenden Leistungen sollen Aufgabenüberübertragungsverträge geschlossen werden.
Darüber hinaus werden der HA Hessen Agentur GmbH durch gesonderte Produktverträge zeitlich begrenzt Mittel für folgende strategischen Projekte zur Verfügung gestellt: Energieversorgung regenerative Energien, Pilotanwendung Brennstoffzellenfertigung, Standortkampage Mittelhessen, TagungsDestination Hessen, "Tekno-Now" - Interesse an Naturwissenschaft und Technik.

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft ist als Anlage I zum Epl. 07 dargestellt.

1. Originäre Aufgabenvergütung	6 050 000	EUR
2. Sportmarketing Skispringen Willingen	160 000	EUR
3. strategische Projekte	4 000 000	EUR
4. Zuführung aus anderen Kapiteln	95 000	EUR
Zusammen	10 305 000	EUR

671 06 749 Erstattung an das Eisenbahnbundesamt für die Eisenbahnaufsicht gemäß § 5 Allgemeines Eisenbahngesetz	290 000	285 000	287 042

Erläuterungen:

Die technische Eisenbahnaufsicht ist durch ein Verwaltungsabkommen dem Eisenbahn-Bundesamt übertragen. Die Kosten trägt das Land.
Das Verwaltungsabkommen gilt bis zum Abschluß eines neuen Abkommens fort.

685 01 011 Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	26 000	26 000	14 962

Erläuterungen:

Jahres/Mitgliedsbeiträge für die/den:

1. Forschungsgesellschaft für Straßenwesen Köln	1 700	EUR
2. Akademie für Welthandel	1 500	EUR
3. Gemeinschaft zur Förderung der fachlichen Fortbildung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Hessen e.V., Wiesbaden	3 100	EUR
4. Weserbund e.V., Bremen	1 000	EUR
5. Verein für Binnenschiffahrt und Wasserstraßen e.V. Duisburg	500	EUR
6. Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen, Stuttgart	1 600	EUR
7. Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), Bonn-Bad Godesberg	3 100	EUR
8. Internationale Organisation für Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörden (IOSCO)	1 500	EUR
9. Airport-Regions-Conference (ARC), Haarlem (NL)	2 000	EUR
10. Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.	1 500	EUR
11. Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Kassel	1 000	EUR
12. Association Trans Europe TGV Rhin-Rhone-Mediterranee	1 000	EUR
13. Forum Zukunftsregionen	1 500	EUR
14. Europäisches Chemieregionen Netzwerk (ECRN)	1 000	EUR
15. Forum Vergabe	1 000	EUR
16. andere Beiträge und zur Abdeckung evtl. Beitragserhöhungen	3 000	EUR
Zusammen	26 000	EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
685 02 638	Zuschuß an den Normenausschuß Bauwesen DIN - Deutsches Institut für Normung	62 000	62 000	65 705

Erläuterungen:

Der Normenausschuß Bauwesen DIN - Deutsches Institut für Normung e.V. in Berlin erhält aufgrund des Vertrages vom 16.05.1997/04.07.1997 einen Zuschuß.

685 03 638	Zusschuß zu den Kosten des Deutschen Instituts für Bautechnik Berlin	328 000	328 000	321 160

Erläuterungen:

Nach Art. 11 Abs. 3 des Abkommens über das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt), dem das Land Hessen gemäß Gesetz vom 22.12.1992 (GVBl. I S. 663) beigetreten ist, wird der anderweitig nicht gedeckte Finanzbedarf für die Einrichtung und Unterhaltung des Instituts zwischen den Ländern aufgeteilt. Die Festsetzung des hierfür notwendigen Betrages bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Finanzminister der Beteiligten. Veranschlagt ist der Anteil des Landes.

685 04 638	Zuschuß an das Deutsche Institut für Bautechnik in Berlin für Untersuchungen auf dem Gebiet der Bautechnik im Rahmen der Bauaufsicht	74 000	96 000	95 060

Erläuterungen:

Kostenanteil des Landes an der Förderung der koordinierten Zweckforschung im bauaufsichtlichen Bereich.

686 02 741	Zuschuss an die Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	4 200	4 200	2 925

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

812 01 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	280 000	280 000	107 229

Erläuterungen:

Ersatzbeschaffungen:

1. Dienstzimmerausstattungen	15 000 EUR
2. Telekommunikationseinrichtungen	20 000 EUR
3. Erneuerung von Kücheneinrichtungen im Casino	15 000 EUR
4. Hardware	180 000 EUR
5. Software	50 000 EUR
Zusammen	280 000 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Allgemeine Rücklage.
Bestand der Rücklage am 31.12.2005: 2.508.239,17 EUR.

919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Investitionsrücklage.
Bestand der Rücklage am 31.12.2005: 476.400,99 EUR.

981 01 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts (Beihilfe und Unfallversicherung)	461 500	399 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	487 300	125 300	81 132

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung
- mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung (61.000 EUR)
- mit dem HCC für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen einschließlich Schulungen (218.800 Euro für Buchungskreis 2600 und 204.800 EUR für Buchungskreis 2699)
  mit der OFD für die Selbstversicherung der Kfz (2.700 Euro).

Weggefallene Titel

461 01 981	Globale Mehrausgabe für Personalausgaben	—	—	—
686 01 011	Zuschuss an die Heinz Herbert Karry - Stiftung	—	20 000	—

Erläuterungen:

Das Land Hessen untersützte die Arbeit der Stiftung von 2002 bis 2006.

981 63 012	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—

Erläuterungen:

Die Mittel sind jetzt bei Titel 989 01 veranschlagt.

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 71
Börsenaufsicht des Landes für die Rechts- und Marktaufsicht

511 71 661	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	18 000	12 465
525 71 661	Aus- und Fortbildung	—	15 000	5 448
526 71 661	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	14 000	17 902
527 71 661	Reisekosten	—	25 000	17 608
538 71 661	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	12 000	5 304
547 71 661	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	10 000	—
671 71 661	Erstattungen in Durchführung der Aufgaben der Börsenaufsichtsbehörde	—	73 000	57 108
	Summe Titelgruppe 71	—	167 000	115 835

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Titelgruppe 74 Planfeststellungsverfahren Flughafen Frankfurt/ Main			
429 74 011	Beschäftigungsentgelte	—	1 500 000	998 247
453 74 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	—	10 000	481
511 74 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
526 74 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	733 300	272 227
527 74 011	Reisekosten	—	—	27 352
538 74 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	344 100	933 591
547 74 011	Nichtaufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	134 500	1 332 546
	Summe Titelgruppe 74	—	2 721 900	3 564 443
	Gesamtausgaben Kapitel 07 01	44 222 100	39 965 000	42 735 574

Abschluss Kapitel 07 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 484 000	1 493 500	4 291 603
2	Übertragungseinnahmen	11 000	1 500	74 730
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 735 000	1 585 000	2 506 870
Gesamteinnahmen		3 230 000	3 080 000	6 873 203
4	Personalausgaben	20 131 300	19 943 700	20 205 017
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 324 300	7 712 300	8 046 928
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 537 700	11 504 700	14 295 269
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	280 000	280 000	107 229
9	Besondere Finanzierungsausgaben	948 800	524 300	81 132
Gesamtausgaben		44 222 100	39 965 000	42 735 574
Zuschuss/Überschuss		-40 992 100	-36 885 000	-35 862 372

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	0	0	0	0
2	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	0	0	0	0
3	Normsetzung	–	0	0	0	0
4	Fach- und Vollzugssteuerung	–	0	0	0	0
5	Wirtschafts- und Strukturförderung	–	0	0	0	0
6	Landesentwicklung	–	0	0	0	0
7	Wirtschaftsordnung	–	0	0	0	0
8	Bau-, Städtebau- und Wohnungswesen	–	0	0	0	0
9	Verkehr	–	0	0	0	0
Summe			**0**	**0**	**0**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.452.500**	**1.461.000**	**3.989.259**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	19.565
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.401.500	1.430.000	3.893.716
	514-518	Sonstige Erträge	51.000	31.000	75.978
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**31.500**	**32.500**	**239.317**
		Betriebsertrag	**1.484.000**	**1.493.500**	**4.228.576**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.087.200**	**854.700**	**1.233.775**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	50.000	55.000	61.126
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	109.600	143.400	96.601
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	107.000	75.000	72.141
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	820.600	581.300	1.003.907
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**20.103.300**	**19.915.700**	**27.025.603**
	620-626	Löhne	300.000	300.000	263.734
	627-632	Gehälter	7.979.300	7.967.200	5.717.647
	633-638	Bezüge	11.823.300	11.647.800	12.388.827
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	700	700	26.511
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	8.614.680
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	14.204
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**499.200**	**499.000**	**499.176**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**21.828.000**	**17.852.000**	**19.530.952**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	259.900	242.300	225.991
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.790.900	16.462.200	17.047.576
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	749.700	1.121.500	613.254
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	26.000	26.000	1.642.552
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	–	1.579
		Betriebsaufwand	**43.517.700**	**39.121.400**	**48.289.506**
		Eigenergebnis	**-42.033.700**	**-37.627.900**	**-44.060.930**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.746.000	1.586.500	2.392.561
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	40.911.300	36.671.000	41.504.915
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	42.657.300	38.257.500	43.897.476
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	623.600	629.600	554.850
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	623.600	629.600	554.850
		Steuer- und Leistungsergebnis	42.033.700	37.627.900	43.342.626
		Verwaltungsergebnis	–	–	-718.304
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	1.351
		Finanzertrag	–	–	1.351
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	1.351
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-716.953
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	1.599.199
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	1.599.199
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	915
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	915
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	1.598.284
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	1.598.284
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	881.331

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	–	–	–
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**580.000**	**630.000**	**327.722**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	580.000	630.000	327.722
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**580.000**	**630.000**	**327.722**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	580.000	630.000	327.722
Deckungsmittel zusammen		**580.000**	**630.000**	**327.722**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	40.911.300	36.671.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	580.000	630.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	499.200	416.000
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	40.992.100	36.885.000

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Regionalentwicklung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke auf den entsprechenden Förderproduktblättern nichts anderes bestimmen.
- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.
- Abweichungen bei Mengenangaben gegenüber 2006 ergeben sich, soweit nicht im Produktblatt gesondert erläutert, aufgrund überarbeiteter Zählgrößen.
- Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 15 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Standortkampagne	1	280	0	280	0
2	Future Capital	1	732	0	732	0
3	Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft	1	195	0	195	0
4	Rat für Formgebung	1	77	0	77	0
5	Förderung hessischen Designs	6	179	0	179	0
6	Deutsches Handwerksinstitut	1	73	0	73	0
7	Propstei Johannesberg	1	68	0	68	0
8	Haftungsfonds	2	5.893	5.113	780	0
9	Tourismus (außerhalb GA)	12	2.024	0	2.024	0
10	Konversion	26	1.460	0	1.460	0
11	Finanzplatz Ffm	–	0	0	0	0
12	Strukturförderung	25	2.770	0	2.770	0
13	Betriebsberatung	10.200	1.215	0	1.215	0
14	Außenwirtschaftsaktivitäten	80	785	0	785	0
15	Messeförderung	100	950	0	950	0
16	Integrationsmaßnahmen	5	85	0	85	0
17	Entwicklungszusammenarbeit	25	260	0	260	0
18	Gemeinschaftsaufgabe regionale Wirtschaftsstruktur	75	12.574	6.287	6.287	0
19	Sonstige EU-Programme	–	0	0	0	0
20	EU Programm Ziel 2 (EFRE)	120	35.000	35.000	0	0
21	Länderübergreifende Regionalmanagementaktivitäten	10	290	0	290	0
22	EU Innovative Maßnahmen	3	1.000	1.000	0	0
23	Technologie- und Innovationsförderung	16	6.180	0	6.180	0
24	Hessen media	10	1.995	0	1.995	0
25	Energie	30	2.900	80	2.820	0
26	Regionalpark Rhein-Main	5	235	0	235	0
27	Flurneuordnung	60	5.800	4.280	1.520	0
28	Nicht belegt	–	0	0	0	0
29	Europäischer Raum	3	60	0	60	0
30	Deutschlandjahr in Japan	–	0	0	0	0
31	EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2007 bis 2013	1	10.000	10.000	0	0
32	Internationale Schulen	2	1.000	0	1.000	0

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	975	0	975	0	1	1.032	40	992	0
1	732	0	732	0	1	750	0	750	0
1	195	0	195	0	1	200	0	200	0
1	79	0	79	0	1	73	0	73	0
1	188	0	188	0	1	165	0	165	0
1	80	0	80	0	1	73	0	73	0
1	68	0	68	0	1	70	0	70	0
1	780	0	780	0	1	800	0	800	0
1	1.226	0	1.226	0	1	1.975	255	1.720	0
1	2.460	0	2.460	0	1	139	0	139	0
1	34	0	34	0	1	48	0	48	0
1	4.072	0	4.072	0	1	3.716	30	3.686	0
1	1.214	0	1.214	0	1	1.024	0	1.024	0
1	663	0	663	0	1	407	3	404	0
1	990	0	990	0	1	600	0	600	0
1	93	0	93	0	1	61	0	61	0
1	263	0	263	0	1	208	0	208	0
1	14.974	7.487	7.487	0	1	11.906	5.953	5.953	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	35.000	35.000	0	0	1	26.209	16.294	9.916	0
1	293	0	293	0	1	207	0	207	0
1	1.000	1.000	0	0	–	0	0	0	0
1	6.610	0	6.610	0	1	4.635	5	4.630	0
1	2.533	0	2.533	0	1	2.045	0	2.045	0
1	1.688	80	1.608	0	1	1.317	176	1.141	0
1	235	0	235	0	1	175	0	175	0
1	7.044	5.524	1.520	0	1	7.270	5.202	2.069	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	563	500	63	0	1	39	0	39	0
1	200	0	200	0	1	1.000	0	1.000	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
98	Abwicklung von EU-Altprogrammen	1	0	0	0	0
99	Sammler	1	0	36.009	-36.009	0
Summe			**94.080**	**97.769**	**-3.689**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
1	0	19.209	-19.209	0	1	67	15.071	-15.004	0
	84.252	**68.800**	**15.452**	**0**		**66.211**	**43.028**	**23.183**	**0**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Standortkampagne

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH inhaltlich und operativ

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Standortkampagne geht auf einen Impuls aus der hessischen Wirtschaft zurück und startete mit einzelnen Aktionen 1997.

Mit der Standortkampagne "hessen. Hier ist die Zukunft" stellt sich Hessen der Konkurrenz mit den internationalen Spitzenstandorten. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen dabei zur Zeit die Themen Mobilität, Internationalität, Kreativität und Innovation sowie Lebensqualität.

Die Kampagne basiert auf dem Partnerprinzip, bei dem unterschiedliche Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenwirken. Durchgeführt wird eine sich im Laufe des Jahres auf der Grundlage einer Jahresplanung entwickelnde Anzahl von Maßnahmen.

Die Anzahl dieser Maßnahmen hängt entscheidend von den jeweils zu suchenden Kooperationspartnerinnen und -partnern ab.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Das Land kauft mit den Geldern der Standortkampagne überwiegend Dienstleistungen ein, die der Standortwerbung dienen.
Adressaten dieser Maßnahmen zur Standortwerbung sind Investorinnen und Investoren sowie die Öffentlichkeit im In- und Ausland.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Auftrag

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**280.000**	**975.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	200.000	200.000
davon für neues Programm	80.000	775.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		200.000
VE 2008	50.000	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	50.000	200.000
Bewilligungsvolumen	**130.000**	**975.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kampagne öffentlichkeitswirksam zu gestalten
- Anzahl der Maßnahmen und Aktionen (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Die Standortkampagne soll wichtige Themen aufgreifen und bearbeiten
- prozentuale Verteilung der Haushaltsmittel nach Themenschwerpunkten (Angaben erst im IV. Quartal eines jeden Jahres möglich)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Gewinn einer breiten Basis für die Kampagne
- Kooperationspartner 5

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Wettbewerbe attraktiv gestalten
- Wettbewerbsteilnehmer (100)

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung bei Veranstaltungen (50 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Reduzierung der Gesamtkosten infolge Umschichtung nach Kap. 07 01 - 671 05 (strategische Projekte HA Hessen Agentur GmbH).

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Future Capital

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG vom 12.11.1998;

Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der InvestitionsBank Hessen AG über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds vom 07.10.1998.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitaleinlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter werden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der InvestitionsBank Hessen AG übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der IBH alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handlingmarge" für die Wahrnehmung der Gesellschafterfunktion erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Erfolgversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Ein Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**732.000**	**732.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	732.000	732.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**732.000**	**732.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung unternehmerischer Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie
- Anzahl der Engagements (17)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufrechterhaltung des Beteiligungsgeschäfts
- Übernahme der Finanzierungskosten des Landesanteils von 50 % (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Vertagserfüllung
- Erfüllungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: beanstandungsfreie Abwicklung
- Anzahl der Beschwerden (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Gründung 1999; ab 2009 zweijährige Verlängerungsoption; jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft (RKW) Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt dient der Förderung der Beratung von Existenzgründern und kleinen und mittleren Unternehmen. Diese werden indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW-Hessen GmbH unterstützt.

Die Beratung durch den RKW-Beratungsdienst bietet den Unternehmen im konkreten Einzelfall direkte Hilfe bei der Suche nach Problemlösungen sowie bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen und bei der Einführung neuer Technologien an.

Zur Stärkung der föderalen Ausrichtung des RKW und zur Intensivierung der landesspezifischen Aktivitäten hat sich die Landesgruppe Hessen im Jahr 2000 durch Gründung eines neuen gemeinnützigen Vereins rechtlich verselbständigt und führt die bisherigen Aktivitäten durch Einschaltung einer operativ tätigen GmbH fort.

Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur anteiligen Deckung der laufenden Personalausgaben, um die Infrastruktur für die Erfüllung der oben genannten Aufgaben im Interesse des Landes aufrechtzuerhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**195.000**	**195.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	195.000	195.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**195.000**	**195.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aufrechterhaltung des flächendeckenden Beratungsangebotes
- Anzahl Beratungsstandorte (mindestens 2)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (kleiner 30 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ausreichende Beratungskapazität
- Anzahl Stellen Berater (mehr als 3)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 5 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die Beratungsförderung als indirekte Fördermaßnahme wird künftig an Bedeutung zunehmen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Rat für Formgebung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Freiwillige Leistung gemeinsam mit dem Bund (BMWA), der Stadt Frankfurt/Main und der Frankfurter Messe AG

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Mitförderung des Rates für Formgebung in Frankfurt/Main zur Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt.
Der Rat für Formgebung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen gutes Design für die deutsche Industrie zu fördern. Dies soll im Interesse der Standortreputation von Hessen aus als Standort des Rates für Formgebung erfolgen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Rat für Formgebung (Stiftung)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**77.000**	**79.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	77.000	79.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**77.000**	**79.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design"
- Arbeitsplätze in der Institution (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (13,5 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Umsetzung des vorgelegten Wirtschaftsplans (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zielgruppe mit angebotenen Dienstleistungen, Veranstaltungen, Beratung und Publikationen
- Zunahme der Stiftungsmitglieder (5 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Von Bundesseite ist 2007 eine Reduzierung seiner Förderung geplant.
Das Bewilligungsvolumen wird nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgruppe Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um 2,5% abgesenkt.
Da die internationale Bedeutung guten Designs als Absatzinstrument zunimmt und der Rat zunehmend auch Auslandsaktivitäten entfaltet, gewinnt Hessen auch dadurch an Standortqualität.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung hessischen Designs

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen vom 18.12.2001, in der jeweils gültigen Fassung.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung eines hessischen Designzentrums sowie seine Vernetzung mit allen hessischen Designereinrichtungen zur Förderung der Durchdringung der hessischen mittelständischen Wirtschaft mit der Strategie guten Designs durch Beratung und andere geeignete Projekte, zur Unterstützung hessischer Designer und zur Verbesserung der Verbindungen von Wirtschaft und Hochschulen im Bereich Gestaltung (Kompetenzschwerpunkt Design).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Designzentrum Hessen, Darmstadt (DZH), andere Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 6 Zuwendungsbescheide

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**179.000**	**188.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	179.000	188.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**179.000**	**188.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Erfüllung der vereinbarten Aufgaben
- Anzahl der erreichten Ziele (12)

Vorgabe: Durchführung von Projekten
- realisierte Projekte (4)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Institution: Effizienz der Landesförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (70 %)

Vorgabe: Projekte: Effizienz der Landesförderung
- Anteil Landesförderung Projektkosten (50 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Institution DZH: Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Umsetzung des vorgelegten Wirtschaftsplans (100 %)

Vorgabe: Projekte: Einhaltung der Projektplanung
- Umsetzung des vorgelegten Wirtschaftsplans (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit mit Dienstleistungsangebot der Institution
- Zunahme der Mitgliederzahl (5 %)

Vorgabe: Zufriedenheit mit Projekten
- Zunahme der Teilnehmerzahl (10 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die hessische Designförderung wird gestrafft. Vorgesehen ist eine stärkere Vernetzung des Designzentrums Hessen (DZH) in Darmstadt mit anderen hessischen Designeinrichtungen mit dem Ziel Synergien zu heben.

Das Bewilligungsvolumen wird nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgruppe Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um 5% abgesenkt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Deutsches Handwerksinstitut (DHI)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)
Beschluss der Wirtschaftsministerkonferenz vom 7./8. Dezember 1994, zuletzt erneuert am 2./3. Juni 2004.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u. a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

DHI

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**73.000**	**80.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	73.000	80.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**73.000**	**80.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel
Das DHI ist eine vom Bund (Anteil: 38%) und den Ländern (Anteil: 38 %) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil: 24 %) in Deutschland.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Betrieb des Deutschen Handwerksinstituts gewährleisten
- Hessischer Anteil an der Gesamtfinanzierung (7,18 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamtetat der Institution (1,98 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Das Bewilligungsvolumen wird nach Maßgabe der Arbeitsgruppe Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um 8,75% abgesenkt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:</u>
Propstei Johannesberg

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)
Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetzes u.a. Gesetz vom 06.09.2005 (BGBl I S. 2725)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Aufbau eines Bildungszentrums für Denkmalpflege und Altbauerneuerung.
Ziel der Förderung ist, eine funktionsfähige Bildungseinrichtung aufzubauen und aufrecht zu erhalten und das Weiterbildungsangebot insbesondere für das hessische Handwerk in der Denkmalpflege und der Altbausanierung, aber auch für Architekten und Denkmalpfleger sicher zu stellen und auszuweiten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Propstei Johannesberg GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**68.200**	**68.200**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	68.200
davon für neues Programm	68.200	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		70.000
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	70.000
Bewilligungsvolumen	**68.200**	**70.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung eines stabilen Lehrgangsbetriebs
- Anzahl der durchgeführten Lehrgänge (35)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (37,6 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erhöhung der Teilnehmerzahl
- Anzahl Teilnehmer (700)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans für das Teilprojekt handwerkliche Denkmalspflege
- Plan/Ist-Abweichung des vorgelegten Wirtschaftsplans (weniger als 20 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer
- Zufriedenheitsquote (mehr als 85 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Anschubfinanzierung für den Aufbau und den Betrieb

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist bis 2007 befristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen)

a) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH sowie Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Bürgschaftsvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital zu unterstützen.

b) Durch Bereitstellung eigenkapitalähnlicher Mittel (Mezzanine-Kapital) im Rahmen des neuen Unternehmensfinanzierungsprogramms "Hessen Kapital". Hessen Kapital wird als Fonds aus EFRE-Mitteln bei Förderprodukt 31 (EU-Programm Ziel 2 2007 bis 2013) und durch KFW-refinanzierte sowie landesverbürgte IBH-Mittel gebildet. Durch die Einrichtung eines Haftungsfonds sollen die Vergabemöglichkeiten für Beteiligungskapital an Existenzgründer und KMU verbessert und Ausfallrisiken für das Land (Bürgschaftsinanspruchnahme) verringert werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen ohne Hausbankverbindung, KMU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

2 Verträge

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**5.893.000**	**780.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	5.893.000	780.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**5.893.000**	**780.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds Ziffer 3a) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 12 (Strukturförderung) verstärkt werden.

8.2 Aufwendungen von mehr als 780.000 € dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunftsoffensive vereinnahmt worden sind.

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die Rückflüsse aus dem Programm "Hessen Invest".

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Vorgabe: Sicherung des Förderauftrages der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH Bürgschaftsvolumen (größer 40 Mio EUR); Beteiligungsvolumen (größer 4 Mio EUR)

b) Vorgabe: Risikoentlastung für das Land und Verbesserung der Finanzierungsbedingungen für Existenzgründer und KMU; Beteiligungsvolumen 50 - 75 Mio EUR (Auszahlung in Tranchen).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen /geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erreichen der Zielgruppe
a) BBH: Anteil Existenzgründer (größer 30 %); MBG H: (100 % Anteil KMU)
b) Hessen Kapital: Anteil Existenzgründer (größer 20 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, Bereitstellung des Risikokapitals (Ziffer 3b) nur im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 5,113 Mio EUR, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Tourismus (ohne GA)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)(fachlich)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (Tourismus)

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Maßnahmen der öffentlichen Einrichtungen des Tourismus. Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung öffentlicher Maßnahmen sollen private Investitionen ausgelöst oder beschleunigt werden. In Nordhessen wird in der Nähe der Stadt Hofgeismar ein Ferienresort auf der Fläche der Domäne Beberbeck geplant. Das Land unterstützt die kommunalen Infrastrukturinvestitionen der Stadt Hofgeismar zur öffentlichen Geländeerschließung für dieses Ferienresort. Gefördert werden auch Konzeptionen und Aktionen, die der weiteren Verbesserung und Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen dienen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

touristische Organisationen und Verbände
Gemeinden und Gemeindeverbände
sonstige Projektträger
Gutachter
Agenturen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 12 auszahlungsrelevante Förderfälle.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.024.000**	**1.226.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	550.000	730.000
davon für neues Programm	1.474.000	496.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		500.000
VE 2008	7.050.000	300.000
VE 2009	17.300.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	10.000.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	34.350.000	800.000
Bewilligungsvolumen	**35.824.000**	**1.296.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung von Marketingprojekten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (2 %)

Vorgabe: Förderung kommunaler Investitionen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (98 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderung von Marketingprojekten
- Anzahl geförderter Projekte (6)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (90 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (137.300 EUR)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Förderung kommunaler Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (4)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen bei 2 Projekten (250.000 EUR)
- Fördervolumen Ferienresort Beberbeck (30.000.000 EUR)
- Fördervolumen Thermalbad Bad Endbach (bis zu 4.500.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zuwendungsempfänger mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Von den Verpflichtungsermächtigungen 2008-2010 ist der Betrag von 30.000.000 EUR vorgesehen zur Förderung der Erschließung des Ferienresorts Beberbeck.
Zur Förderung eines Thermalbades in Bad Endbach ist von den Gesamtkosten 2007 ein Betrag von 1.000.000 EUR und von den Verpflichtungsermächtigungen 2008 - 2009 ein Betrag von insgesamt 3.500.000 EUR vorgesehen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Konversion

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von öffentlichen und privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen sowie Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepte, Planungs- und Beratungsleistungen für betroffene Standorte und für eine Anschlussnutzung von Konversionsflächen.
Das Förderprodukt gliedert sich im wesentlichen in die Bereiche:
a) Infrastrukturinvestitionen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen
b) betriebliche Investitionen
c) Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepte, Beratungsleistungen, etc.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Gemeinden bzw. Gemeindeverbände, private Unternehmen und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 26 auszahlungsrelevante Förderfälle

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.460.000**	**2.460.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.000.000	1.500.000
davon für neues Programm	460.000	960.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.000.000
VE 2008	2.750.000	500.000
VE 2009	2.250.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	5.000.000	1.500.000
Bewilligungsvolumen	**5.460.000**	**2.460.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 10 (Konversion) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 12 (Strukturförderung) verstärkt werden.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.
Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Bewältigung der Konversionsfolgen
a) Förderung von Infrastrukturen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (80 %)

b) Förderung betrieblicher Investitionen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (10 %)

c) Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepte
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (10 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten
a) Förderung von Infrastrukturen

- Anzahl geförderter Projekte (10)
- gefördertes Investitionsvolumen (8.736.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (436.800 EUR)

b) Förderung betrieblicher Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (5)
- gefördertes Investitionsvolumen (3.640.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (15 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (100.000 EUR)
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (60)
- gesicherte Dauerarbeitsplätze (500)

c) Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen
- Anzahl geförderter Projekte (11)
- gefördertes Investitionsvolumen (1.092.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (50.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Zuwendungsempfängers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Nach der Entscheidung des Bundesministeriums für Verteidigung im November 2004 werden in den nächsten Jahren 10 Bundeswehr-Standorte in Hessen, davon 9 in Nordhessen, geschlossen. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Unterstützung für die Erarbeitung von Nutzungskonzepten, Machbarkeitsstudien, städtebaulichen Planungen, für Beratungsleistungen und Investitionen durch das Land Hessen. Die erste große Investitionswelle ist für die Jahre 2007/2008 zu erwarten.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Finanzplatz Frankfurt/Main

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

entfällt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

entfällt

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Produkt Nr. 11 (Finanzplatz Frankfurt/Main) wurde nach Kap. 07 01 umgesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**34.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	34.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**34.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

entfällt

9. Finanzierungsmittel

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Strukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung;

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von öffentlichen und privaten Investitionen sowie Entwicklungs-, Planungs- und Beratungskonzeptionen in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur, insbesondere interkommunale und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete sowie Unterstützung von örtlichen und regionalen Projektinitiativen (z.B. Mittelstandszentren, Innovationszentren, Netzwerke).
Das Förderprodukt gliedert sich im wesentlichen in die Bereiche:

a) betriebliche Investitionen,
b) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen.
   Für die Jahre 2006 bis 2009 sind einmalig insgesamt bis zu 1,36 Mio. € für eine interkommunal durchzuführende Entwicklungsmaßnahme "Gewerbliche Großfläche Gießen-Lützellinden" enthalten, die regionalwirtschaftlich als besonders notwendig eingestuft und analog den Regeln der Städtebauförderung abgewickelt wird.
c) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 25 auszahlungsrelevante Förderfälle

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.770.000**	**4.071.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	2.536.200	1.450.000
davon für neues Programm	233.800	2.621.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.950.000
VE 2008	2.700.000	1.050.000
VE 2009	1.600.000	400.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	400.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	4.700.000	3.400.000
Bewilligungsvolumen	**4.933.800**	**6.021.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 12 (Strukturförderung) ist einseitig deckungsfähig zugunsten der Förderprodukte Nr. 8 (Haftungsfonds) und Nr. 10 (Konversion).

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.
Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung
a) einzelbetriebliche Investitionen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (56,5%)

b) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (34,4%)

c) Kofinanzierung Techn. Hilfe, EFRE, Regionalmanagement etc.
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (9,1%)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:Aufteilung nach Schwerpunkten
a) einzelbetriebliche Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (10)
- gefördertes Investitionsvolumen (18.600.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (15 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (280.000 EUR)
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (85)
- gesicherte Dauerarbeitsplätze (600)

b) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (3.400.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (850.000 EUR)

c) Kofinanzierung Techn. Hilfe, EFRE, Regionalmanagement etc.
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (450.000 EUR)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (225.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Zuwendungsempfängers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Verstärkter Trend zu interkommunalen Kooperationen auch bei Gewerbegebietserschließungen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Betriebsberatung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetz u.a. Gesetz vom 06.09.2005 (BGBl I S. 2725)

Richtlinien Beratungsförderung vom 20.03.2004

Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen vom 18.12.2001

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von betriebswirtschaftlichen und technischen Betriebsberatungen in Handwerksunternehmen. Die Förderung erfolgt für das Bund-Länder-Programm über die Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Es erfolgt eine Festlegung der Beratungstage pro Berater und die Definition was als Beratung zählt.Für die mit ESF-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung über einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

b) Förderung der Betriebsberatung und Maßnahmen zur Unternehmerschulung und Informationsvermittlung zur Förderung des Unternehmergeistes in hessischen KMU. Die Förderung wird 2007 mit ESF-Mitteln kofinanziert.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

a) Arbeitgeberfachverbände des Handwerks, Handwerkskammern

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Für Beratungen die Leitstellen zur Weiterleitung an die Beratenen; bei sonstigen Maßnahmen die Maßnahmeträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 10.200 Tagewerke und Tagewerkäquivalente

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.215.000**	**1.214.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	730.000	–
davon für neues Programm	485.000	1.214.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		730.000
VE 2008	50.000	50.000
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	50.000	780.000
Bewilligungsvolumen	**535.000**	**1.994.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel
Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Existenzgründungen RKW: Erleichterung von Existenzgründungen
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen (150)

Vorgabe: Andere Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- durchgeführte Beratungen (500)

Vorgabe: Beratungen im Handwerk: Erleichterung von Gründungen und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk
- durchgeführte Beratungstage (5.100)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständige Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Existenzgründungen RKW: Hoher Durchdringungsgrad der Zielgruppe (Gründer mit Förderbedarf für Beratungen)
- Anteil beratener Unternehmen an Zielgruppe (60 %)

Vorgabe: Andere Beratungen RKW: Hoher Durchdringungsgrad der Zielgruppe (KMU mit Förderbedarf für Beratungen
- Anteil beratener Unternehmen an Zielgruppe (50 %)

Vorgabe: Beratungen im Handwerk: Hohe Beratungstätigkeit der Beratungsstellen
- Anteil durchgeführter Beratungen an möglichen Beratungen (größer 85 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:
a) Existenzgründungen RKW: Zufriedenheit der Beratenen mit Existenzgründungsberatungen
b) Andere Beratungen RKW: Zufriedenheit der Beratenen mit anderen Beratungen
c) Beratungen im Handwerk: Hohe Beratungstätigkeit der Beratungsstellen
- Zufriedenheitsquote (Urteil Gut oder Sehr Gut größer 80 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Außenwirtschaftsaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen bzw. hessischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Institutionen und entsprechenden Partnern im Ausland.

Sie sind u.a. vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung (incl. Firmengemeinschaftsbüros und Standortmarketing), für Seminare und Präsentationen im Interesse der hessischen Wirtschaft im In- und Ausland sowie für die finanzielle Unterstützung von Institutionen der Außenwirtschaftsförderung, Einrichtung bzw. Ausstattung und Betrieb der hessischen Kooperations- und Verbindungsbüros. Es dürfen auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet bzw. dem Oblast Jaroslawl erstattet werden.

Im Rahmen von Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen bestritten werden. Die Mittel sind des Weiteren für Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte der Verwaltung und der Wirtschaft sowie Zuwendungen an Praktikanten und Studierende zur Unterstützung des Transformationsprozesses ihrer Länder vorgesehen. Ferner können Stipendien an Angehörige fremder Länder und Zuschüsse für laufende Einrichtungen an soziale oder ähnliche Einrichtungen vergeben werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen der Landesregierung und sonstige Empfänge.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 80 Projekte

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**785.000**	**663.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	111.000	70.000
davon für neues Programm	674.000	593.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		90.000
VE 2008	70.000	30.000
VE 2009	30.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	100.000	120.000
Bewilligungsvolumen	**774.000**	**713.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückzahlungen von Stipendiaten erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten und Profilierung des Standorts Hessen als attraktives Ziel internationaler Investitionen
- Anzahl der Projekte (80)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Beteiligung möglichst vieler Unternehmen an den durchgeführten Projekten
- teilnehmende Unternehmen an Außenwirtschaftsaktivitäten (120)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (8.200 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
- Zielerreichungsgrad (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote Befragung der Teilnehmer/Firmenbefragungen (80 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Messeförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)
Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen; insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient der Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.
Die Mittel kommen in erster Linie den kleinen und mittleren Unternehmen zugute; sie dienen allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und sind u.a. vorgesehen für: Beteiligungen an Messen und Ausstellungen (vgl. Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft in der geltenden Fassung); Standortmarketing; die Mitfinanzierung von Fachnormenausschüssen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 100 Projekte

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**950.000**	**990.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	400.000	400.000
davon für neues Programm	550.000	590.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		400.000
VE 2008	400.000	200.000
VE 2009	200.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	600.000	600.000
Bewilligungsvolumen	**1.150.000**	**1.190.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Heranführen hessischer KMU an internationale Märkte
- Anzahl der Projekte (80)
- Anzahl der beteiligten Unterhemen (60)
- Anzahl der Einzel- oder Gruppenförderung (60)
- Anzahl der geförderten Unternehmen (150)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Schwerpunkte auf schwierige und weit entfernte Märkte setzen
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im Inland (20 %)
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im europäischen Ausland (30 %)
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im außereuropäischen Ausland (50 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung bei Landesbeteiligung
- Zielerreichungsgrad (80 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Nachhaltigkeit bei Einzel- und Gruppenförderung sicherstellen
- Anteil der Förderung mehrmaliger Messeteilnahmen (max 3) (50 %)

Vorgabe: attraktive Messen für Landesbeteiligungen auswählen
- Wachstumsrate der Ausstellerzahlen der Messen (5 %)
- Anteil international bedeutender Messen (30 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Messen erhöhen
- Zufriedenheitsquote mit der Messe bei Einzel- und Gruppenförderung (80 %)
- Zufriedenheitsquote mit der Messe bei Landesbeteiligungen (80 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Integrationsmaßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Mit den Mitteln sollen Maßnahmen der Integration von internationalen Mitarbeiter/Innen und Führungskräften sowie Maßnahmen für interkulturelles Management gefördert werden. Im Einzelnen sind vorgesehen: Durchführung von Workshops im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung, Auszeichnung von Betrieben mit einem Integrationspreis und Informationsveranstaltungen, Dialogforen und Publikationen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 5 Projekte

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**85.000**	**93.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	85.000	93.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**85.000**	**93.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft durch Integration ausländischer Beschäftigter
- Anzahl der Projekte (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Beteiligung möglichst vieler Unternehmen an den durchgeführten Projekten
- teilnehmende Unternehmen an Integrationsaktivitäten (50)
- Anzahl geförderter Projekte (5)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (100 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (18.600 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
- Zielerreichungsgrad (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote, Befragung der Teilnehmer/Firmenbefragungen (90 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Entwicklungszusammenarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder (jüngster Beschluss vom 9. Juli 1998)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:
- Naher / Mittlerer Osten - Nordafrika (mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Palästinensischen Gebieten)
- Südasien und China (insbesondere bei den beiden Partnerprovinzen Hunan und Jiangxi)
- Lateinamerika (Zentralamerika und Andenregion)

Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland

Veranstaltungen des HMWVL zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 25 Projekte

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**260.000**	**263.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	150.000	150.000
davon für neues Programm	110.000	113.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		150.000
VE 2008	150.000	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	150.000	150.000
Bewilligungsvolumen	**260.000**	**263.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Entwicklung: Informations- und Bildungsarbeit zur 3. Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen
- Anzahl der Projekte und Maßnahmen (45)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderung der Entwicklung durch Projekte im Ausland
- Anteil der Auslandsprojekte an Gesamtförderung (60-70 %)

Vorgabe: Förderung der Information durch Maßnahmen im Inland
- Anteil der Inlandsprojekte an Gesamtförderung (30-40 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fördermittel nur bei Eigenbeteiligung der Partner und/oder Drittmitteln
- Zahl der Bewilligungen mit Eigenbeteiligung oder Drittmittel/Gesamtzahl (90 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Drittmittel sichern
- Ausschöpfungsquote öffentlicher und privater Drittmittel (90 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 3)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6.10.1969 und laufender Rahmenplan;

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinien des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
b) Tourismusinfrastruktur
c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Regionale Entwicklungskonzepte und Regionalmanagement
d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
e) Forschungsvorhaben

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen, und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 10 des GA-Gesetzes werden für die nach dem Rahmenplan geförderten Vorhaben die Hälfte der vom Land geleisteten Ausgaben vom Bund erstattet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 75 auszahlungsrelevante Förderfälle

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**12.574.000**	**14.974.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	12.574.000	14.974.000
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		4.016.000
VE 2008	1.186.000	4.932.000
VE 2009	3.174.000	5.700.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	3.174.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	7.534.000	14.648.000
Bewilligungsvolumen	**7.534.000**	**14.648.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landes- und Bundesmittel (je 50%).
Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung
a) einzelbetriebliche Förderung (65 %)
b) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen (16 %)

c) touristische Infrastrukturinvestitionen (16 %)
d) Berufsbildungseinrichtungen (2 %)
e) Forschungsvorhaben (1 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten
a) einzelbetriebliche Förderung
- Anzahl geförderter Projekte (13)
- gefördertes Investitionsvolumen (17.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (28 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (380.000 EUR)
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (100)
- gesicherte Dauerarbeitsplätze (500)

b) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (1.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (80 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (600.000 EUR)

c) touristische Infrastrukturinvestitionen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (1.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (80 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (600.000 EUR)

d) Berufsbildungseinrichtungen
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- gefördertes Investitionsvolumen (250.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (60 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (150.000 EUR)

e) Forschungsvorhaben
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (75.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Fördergebietsneuabgrenzung ab 2007 infolge Änderung der Bundeszuweisung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

-Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge
Die Mengen sind im Vorhinein nicht bekannt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet. Bei diesem Förderprodukt handelt es sich um eine haushaltsrechtliche Vorsorge, damit von der EU kurzfristig aufgelegte Sonderproramme angenommen werden können.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

12. Laufzeit bzw. Befristung

Vorgaben der EU im Vorhinein nicht bekannt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
EU-Ziel 2-Europäischer Regionalfonds (EFRE)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments mit der Änderungsgenehmigung vom 04.10.2004 und 22.06.2005 für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen für den Programmzeitraum 2000 bis 2006

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6.10.1969; jeweils gültiger Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive - Teil b

Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Sanierungs- und Entwicklungsförderungsmitteln und Richtlinien für die Förderung der einfachen Erneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die "Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen" im Zeitraum 2000 bis 2006 in Hessen. Folgende Förderschwerpunkte sind in dem von der EU-Kommission am 31.05.2001, 04.10.2004 und 22.06.2005 genehmigten Einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegt:
- Wirtschaftsnahe Infrastruktur
- Innovationsförderndes Umfeld
- Unternehmensförderung
- Tourismus
- Städtische Problemgebiete
- Technische Hilfe

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Neben der Gewährung von Zuschüssen wird ein Teil der EU-Mittel revolvierend als Darlehen, sowie als Beteiligung an regionalen Risikokapitalfonds eingesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 120 auszahlungsrelevante Förderfälle

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**35.000.000**	**35.000.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	25.000.000	25.000.000
davon für neues Programm	10.000.000	10.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		15.000.000
VE 2008	10.000.000	15.000.000
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	10.000.000	30.000.000
Bewilligungsvolumen	**20.000.000**	**40.000.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel.
Komplementärfinanzierung erfolgt über andere Förderprodukte (Landes-, Bundes- und GA-Mittel), sonstige öffentliche Mittel und private Mittel.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) wirtschaftsnahe Infrastrukturen und Regionalmarketing (25 %)
b) Verbesserung des innovationsfördernden Umfelds (12 %)
c) Unternehmensförderung (37 %)
d) Tourismusförderung (18 %)
e) wirtschaftliche Entwicklung von Innenstädten (5 %)
f) technische Hilfe (3 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten

a) wirtschaftsnahe Infrastrukturen und Regionalmarketing
- Anzahl geförderter Projekte (12)
- gefördertes Investitionsvolumen (10.000.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (400.000 EUR)

b) Verbesserung des innovationsfördernden Umfelds
- Anzahl geförderter Projekte (6)
- gefördertes Investitionsvolumen (4.800.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (400.000 EUR)

c) Unternehmensförderung
- Anzahl geförderter Projekte (18)
- gefördertes Investitionsvolumen (37.000.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (20 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (400.000 EUR)
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (200)
- gesicherte Dauerarbeitsplätze (900)

d) Tourismusförderung
- Anzahl geförderter Projekte (9)
- gefördertes Investitionsvolumen (7.200.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (400.000 EUR)

e) wirtschaftliche Entwicklung von Innenstädten
- Anzahl geförderter Projekte (8)
- gefördertes Investitionsvolumen (2.000.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (125.000 EUR)

f) Technische Hilfe
- Anzahl geförderter Projekte (6)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (100.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

Vorgabe: EFRE-Programmplanung einhalten
- Programmauslastung für die Förderperiode 2000 bis 2006 (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich (im Übergangsgebiet bis 2007).
Anschlußförderprogramm ist in der Entwicklung. (Vgl. Förderprodukt 31).

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Länderübergreifende Regionalmanagementaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel sind insbesondere vorgesehen im Rahmen der länderüberschreitenden Finanzierung zur Kofinanzierung des Regionalmanagements für das grenzüberschreitende Mittelrheintal durch die hessischen Mitglieder des Zweckverbands sowie zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und von investiven Maßnahmen im Rahmen des "Weltkulturerbes Mittelrheintal".

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 10 Maßnahmen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**290.000**	**292.600**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	75.000	–
davon für neues Programm	215.000	292.600
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		75.000
VE 2008	75.000	–
VE 2009	20.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	20.000	–
VE 2011 ff.	20.000	
Summe VE	135.000	75.000
Bewilligungsvolumen	**350.000**	**367.600**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Kulturlandschaftsentwicklung
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) kommunale Investitionen (69 %)
b) Öffentlichkeitsarbeit (17 %)
c) Management (14 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten

a) kommunale Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (5)
- gefördertes Investitionsvolumen (400.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (40.000 EUR)

b) Öffentlichkeitsarbeit
- Anzahl geförderter Projekte (4)
- geförderte Gesamtkosten (200.000 EUR)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (20 %)

- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (12.500 EUR)

c) Management
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- geförderte Gesamtkosten (80.000 EUR)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (20.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Durch vertragliche Vereinbarung hat sich das Land Hessen zu einer mindestens fünfjährigen Förderung des Regionalmanagements durch den neu gegründeten Zweckverband "Oberes Mittelrheintal" verpflichtet.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
EU-Innovative Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)
Hessen Agentur GmbH (HA) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Art. 22 der Verordnung (EG) Nr. 1260/99 und Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1783/99 über "Innovative Maßnahmen"

Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Richtlinie des Landes Hessen Unternehmensfinanzierungs-Programm Hessen NanoMatTech

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die EU-Kommission hat am 31.01.2001 unter der Überschrift "Die Regionen in der neuen Wirtschaft" die Leitlinien für die innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 bis 2006 verabschiedet. Im Rahmen von regionalen Programmen sollen neue Wege der regionalen Strukturförderung entwickelt und erprobt werden. Mit Bescheid vom 09.12.2005 der Europäischen Kommission (CCI 2005 DE 16 0 PP 002) wurde der Programmantrag “Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft - Nanotechnologie im Dienste der regionalen Entwicklung in Hessen (NanoHe)“ genehmigt.

Vorgesehen sind:
a) Informationsvermittlung, Wissenstransfer Standortmarketing
b) Vernetzung der Akteure und Netzwerke
c) Innovationsfinanzierung in der Nanotechnologie
d) Modell- und Pilotprojekte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Private Unternehmen, Netzwerke über Öffentliche Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: vorgesehen 3

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.000.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.000.000	1.000.000
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogrammes überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel
EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Netzwerk- und Forschungs- und Entwicklungs- (F&E) Modellprojekte sowie Unternehmensfinanzierungsfälle in der Nano- und Materialtechnologie
- Anzahl der geförderten Maßnahmen (3)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Hoher Grad der Budgetausschöpfung
- Prozentsatz der Budgetausschöpfung (75%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Mittelverteilung nach Programmschwerpunkten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Bewusstsein schaffen: Informationsvermittlung, Wissenstransfer, Standortmarketing (6 %)
b) Vernetzung der Akteure und Netzwerke (6 %)

c) Innovationsfinanzierung in der Nanotechnologie (73 %)
d) Modell- und Pilotprojekte (15 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Abwicklung des Projektmanagements durch beauftragte Projektträger nach Qualitätsstandards
- Anteil der Projekte, die nach Qualitätsstandards abgewickelt werden (66%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Positive Bewertungen der Maßnahmen durch die Empfänger
- Zufriedenheitsquote (66%)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Zweijähriges Programm, Bewilligungen sind 2006 und 2007 möglich. Auszahlungen können bis Ende 2008 erfolgen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis 2008; jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:
Technologie- und Innovationsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ), HA Hessen Agentur (GmbH) (operativ)

Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes zur Innovationsförderung

Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Richtlinien des Landes zum Unternehmensfinanzierungsprogramm Hessen NanoMatTech

Fördergrundsätze zum Programm "Telearbeit in Ziel 2 Gebieten Hessens"

Fördergrundsätze zum Beratungsprogramm Umwelttechnik und –wirtschaft“

in der jeweils gültigen Fassung.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Technologietransfer und Innovationsberatung
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern (u. a. Informationstechnik, Nanotechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnik)
c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur
d) Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Netzwerkförderung
e) Anteilige Finanzierung eines Galileo-Informations-, Gründer- und Anwendungszentrums in Darmstadt in einem Zeitraum von 2006 bis 2008 im Rahmen einer Projektförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern, Unternehmensgründer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: 16

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**6.180.000**	**6.610.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	2.720.000	1.855.000
davon für neues Programm	3.460.000	4.755.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		2.620.000
VE 2008	1.550.000	1.200.000
VE 2009	1.000.000	450.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	450.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	3.000.000	4.270.000
Bewilligungsvolumen	**6.460.000**	**9.025.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktbezogenen Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel
Die Mittel dienen teilweise zur Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Information von Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger
- Anzahl der Informationskontakte aufgrund der durchgeführten Maßnahmen (300.000)

Vorgabe: Modell- und Pilotprojekte
- Anzahl der geförderten Projekte (10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Hoher Grad der Budgetausschöpfung
- Prozentsatz der Budgetausschöpfung (90%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Mittelverteilung nach Programmschwerpunkten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Technologietransfer und Innovationsberatung (18 %)
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern (60 %)
c) Technologisch-wirtschaftliche Infrastruktur (2 %)
d) Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Netzwerke (17 %)

e) Förderung eines Galileo-Informations-, Gründer- und Anwendungszentrums in Darmstadt (3 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Abwicklung des Projektmanagements durch beauftragten Projektträger nach Qualitätsstandards

- Anteil der Projektträger, die die Projektadministration nach den bestehenden Qualitätsstandards abwickeln (66%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Positive Bewertungen der Maßnahmen durch die Empfänger

- Zufriedenheitsquote (60%)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

zu den Leistungen Buchstaben a) - d): unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt
zu Leistung Buchstabe e): befristet für den Zeitraum 2006 bis 2008 (Projekt- und Aufbauphase)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Hessen Media

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
weitere Ressorts (fachlich / operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes zur Innovationsförderung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Marketing für den Informationstechnologie- (IT) und Multimediastandort Hessen
b) IT- und Multimedia-Ressortprojekte (u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Wissenschaft, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Umweltschutz, Kultur)
c) Multimedia-Initiative Hessen (Kooperation Land Hessen - Deutsche Telekom)

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere KMU
Hochschulen
Kommunen
Verbände
Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: vorgesehen 10

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.995.000**	**2.532.800**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.040.000	1.000.000
davon für neues Programm	955.000	1.532.800
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.000.000
VE 2008	1.250.000	500.000
VE 2009	250.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	1.500.000	1.500.000
Bewilligungsvolumen	**2.455.000**	**3.032.800**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel
Landesmittel dienen teilweise zur Kofinanzierung von EU-Mitteln

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Information von Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltung und Bürgern
- Anzahl der Kontakte aufgrund der durchgeführten Maßnahmen (90.000)

Vorgabe: Gestaltung des digitalen Zeitalters
- Anzahl der geförderten Maßnahmen (10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (90 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderung von Projekten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Geschäftsstelle, Projektmanagement (5 %)
b) Informationsvermittlung, Standortmarketing für den IT- und Multimediastandort Hessen (23 %)
c) IT- und Multimedia-Ressortprojekte (54 %)

d) Projekte der Multimedia-Initiative-Hessen (Kooperation Land Hessen - Deutsche Telekom) (18 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Abwicklung des Projektmanagements durch beauftragten Projektträger nach Qualitätsstandards

- Anteil der Projektträger mit Projektmanagementsystem an Gesamtzahl der Projektträger (75 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit der Maßnahme

- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung (60 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Energie

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG) vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 174), geändert durch Art. 6 Bau- und Wohnungswesen-ZustÄndG v. 25.09.1991 (GVBl. I, S. 301) und ÄndG v. 16.02.1994 (GVBl. I, S. 97)

Richtlinien für die Förderung nach §§5 bis 8 Hessisches Energiegesetz

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Energienutzungsanlagen, d. h, von Investitionen in Anlagen und Einrichtungen zur sparsamen, rationellen, sozial- und umweltverträglichen Energienutzung und zur Nutzung erneuerbarer und vergleichbarer Energiequellen / Unterstützung der Markteinführung von ausgewählten energieeffizienten Technologien und von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen durch Förderung einer begrenzten Zahl beispielhafter "Leuchtturm-Projekte".

Förderung von Energietechnologien, d. h., von (Forschungs- und) Entwicklungsvorhaben sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen im Bereich der rationellen Energieverwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei die Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sowie die Tiefengeothermie bilden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei die Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sowie die Tiefengeothermie bilden.

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen aufgrund eines noch zu entwickelnden operationellen Programms. In dieser Förderperiode werden erstmals auch Projekte aus dem Bereich "Energie" gefördert. Zur Kofinanzierung der EU-Mittel, wurde das Programmvolumen für die Förderung von Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekten sowie von Tiefen-Geothermieprojekten um insgesamt 2.530.000 Euro (1.230.000 Euro Ansatz; 1.300.000 VE) erhöht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

natürliche und juristische Personen entsprechend Förderrichtlinien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Projekte: vorgesehen 30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.900.000**	**1.687.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.180.000	1.147.500
davon für neues Programm	1.720.000	540.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		900.000
VE 2008	1.500.000	400.000
VE 2009	800.000	200.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	500.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	2.800.000	1.500.000
Bewilligungsvolumen	**4.520.000**	**2.040.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktbezogenen Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Einführung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien in den Markt
- Anzahl der Projekte (5)

Vorgabe: Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Anzahl der Projekte (3)

Vorgabe: Information der Marktpartner und Verbraucher über energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien
- Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen (70)
- Zugriffe auf die Internetseite bei Veröffentlichungen (100)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehender Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Einführung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien in den Markt
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (max. 30 %)

Vorgabe: Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (max. 50 %)

Vorgabe: Information der Marktpartner und Verbraucher über energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien
- Fördermitteleinsatz (50.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der begründeten Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung bei Einführung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien in den Markt
- Anzahl schriftlich vorgebrachter und begründeter Beschwerden (< 5)

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung bei Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Anzahl schriftlich vorgebrachter und begründeter Beschwerden (< 5)

Vorgabe: Information der Marktpartner und Verbraucher über energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien
- Zufriedenheit der Teilnehmer bei Veranstaltungen bzw. mit der Internetseite (75 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Regionalpark Rhein-Main

1. **Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

   Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

   freiwillige Leistung

3. **Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt**

   Zuschuss an Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main-GmbH zu Geschäftsführungskosten und für Projektinvestitionen, die von der Dachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes als Gesellschafter an Kommunen und/oder kommunale Verbände weitergegeben werden.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. **Empfänger**

   Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Vorgesehen sind 5 Projekte.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**235.000**	**235.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	125.000	70.000
davon für neues Programm	110.000	165.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		50.000
VE 2008	50.000	50.000
VE 2009	50.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	100.000	100.000
Bewilligungsvolumen	**210.000**	**265.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Vorgabe: Förderung von Regionalparkprojekten
- Anzahl geförderter Projekte (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen
Vorgabe: Regionalparkförderung
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (35 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (65.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität
Vorgabe: Ordnungsgemäße Druchführung des Programms
- Anzahl der begründeten Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
Vorgabe: Zufriedenheit des Vertragspartners
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

Vorgabe: Zufriedenheit der Gesellschafter mit der Projektbearbeitung der Gesellschaft
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurneuordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.08.2005 (BGBl. I, S. 2358)

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" für den Zeitraum 2004 bis 2007 und folgende;

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen (Finanzierungsrichtlinien) in Verbindung mit dem Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen.

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente
- Verfahren nach dem FlurbG
- Freiwilliger Nutzungstausch
- Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger
Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Förderung von ca. 60 Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepasster Infrastrukturmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**5.800.000**	**7.044.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.843.000	4.839.000
davon für neues Programm	1.957.000	2.205.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		150.000
VE 2008	150.000	250.000
VE 2009	250.000	350.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	350.000	2.450.000
VE 2011 ff.	2.450.000	
Summe VE	3.200.000	3.200.000
Bewilligungsvolumen	**5.157.000**	**5.405.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogrammes überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel im Rahmen des EAGFL, Bundes- und Landesmittel (60/40) aus der GAK und Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Vorgabe: Förderung der Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
- Anzahl der geförderten Verfahren (65)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen
Vorgabe: Durchführung von Verfahren nach dem FlurbG
- Anzahl anhängige Verfahren (240)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität
Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Anzahl der Bescheide pro gefördertem Verfahren (kleiner 3)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Anzahl der Widersprüche der Begünstigten pro Verfahren (3)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

EU-Förderperiode endete 2006. Ein Anschlussförderprogramm im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (Verordnung des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist in der Entwicklung. Die Verpflichtungsermächtigungen gelten für die Einleitung neuer Verfahren. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 80 Mio. €.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Europäischer Raum

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007),

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B vereinbarten Programms "North-West-Europe"

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III vereinbarten Programms "INTERREG III C West Zone" zwischen Irland, Belgien, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, den Vereinigten Königreich und Frankreich
freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Gemeinschaftsinitiative INTERREG III dient der Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa. Mit den hier veranschlagten Mitteln erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. technischen Hilfe. Die technische Hilfe wird eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS, eine nationale Kontaktstelle (National Contact Point) zu gewährleisten.Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Verwaltungssekretariate der Gemeinschaftsinitiativen INTERREG III B/III C, ggf. kommunale oder sonstige Projektträger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 3 Maßnahmen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**60.000**	**563.300**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	60.000	563.300
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	60.000	–
VE 2009	60.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	60.000	–
VE 2011 ff.	180.000	
Summe VE	360.000	–
Bewilligungsvolumen	**420.000**	**563.300**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke (gilt nur für den EU-Anteil)

8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel/Eu-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit in der EU im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung
a) kohärente Stadt- und Regionalentwicklung (25 %)
b) Wasserressourcen, Überschwemmungsverhütung (25 %)
c) externe und interne Erreichbarkeit (20 %)
d) natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe (16 %)
e) territoriale Integration über die Meere (14 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Gewährleistung der nationalen Kofinanzierung für die EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG als Voraussetzung für die Programmteilnahme

- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Technische Hilfe Interreg (83 %)
b) Kofinanzierung hessischer Projekte (17 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten

- grenzüberschreitende Raumordnung (Die Fördermittel aus dem Programmzeitraum 2002 - 2006 wurden bereits in 2005 vollständig gebunden)
- National Kofinanzierung

a) Technische Hilfe Interreg

- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (100.000 EUR)
- Anteil TH-Mittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches TH-Volumen pro Projekt (25.000 EUR)

b) Kofinanzierung hessischer Projekte

- Anzahl geförderter Projekte (1)
- gefördertes Investitionsvolumen (50.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (20 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (10.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Zuwendungsempfängers mit der Antragsbearbeitung

- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

EU-Förderperiode endete 2006 , Auszahlungen können bis Ende 2008 erfolgen. Ein Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung. Für die Abwicklung der noch zu schließenden Verwaltungsvereinbarung ist die Verpflichtungsermächtigung vorgesehen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:
Deutschlandjahr in Japan

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

entfällt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

entfällt

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Produkt Nr. 30 (Deutschlandjahr in Japan) ist in 2006 ausgelaufen.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**200.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	200.000
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

entfällt

9. Finanzierungsmittel

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :
EU-Programm Ziel 2 (EFRE) 2007 bis 2013

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz für die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Allgemeine Strukturfondsverordnung und EFRE-Verordnung (noch nicht verabschiedet)

Entscheidung der Kommission vom ... zum Operationellen Porgramm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Hier ist das Nachfolgeprogramm von Förderprodukt Nr. 20 (Ziel-2-Programm 2000-2006) veranschlagt.

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen aufgrund eines noch zu entwickelnden operationellen Programms.

Voraussichtlich wird das Programm folgende Förderschwerpunkte haben:
- Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU
- Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
- Ausgleich innerregionaler Disparitäten und Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (Mengen sind im Vorhinein nicht bekannt)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**10.000.000**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	10.000.000	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	7.000.000	–
VE 2009	10.000.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	10.000.000	–
VE 2011 ff.	5.000.000	
Summe VE	32.000.000	–
Bewilligungsvolumen	**42.000.000**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel.
Komplementärfinanzierung erfolgt über andere Förderprodukte (Landes-, Bundes- und GA-Mittel), sonstige öffentliche Mittel und private Mittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kennzahlen können vor Programmgenehmigung durch die Kommission nicht geliefert werden.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32 :
Internationale Schulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Minsterium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Laufender jährlicher Zuschuss für zwei internationale Schulen, für die eine andere Förderung wie etwa für Ersatzschulen, nicht in Betracht kommt. Beide Schulen sind mit ihrem Bildungsangebot, insbesondere für Kinder ausländischer Beschäftigter im Finanzdienstleistungsbereich, unverzichtbar. Sie tragen erheblich zur Stärkung und Sicherung des Standortes Hessen, vornehmlich des Finanzstandortes Frankfurt Rhein-Main, bei. Jährlicher Zuschuss pro Schüler in Höhe von 30 % des Durchschnittsbetrages der Beilhilfesätze für Gymnasien, angelehnt an die Pro-Kopf-Förderung der Ersatzschulfinanzierung; maximal je Schule 500.000 € jährlich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

Private internationale Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Schulen: 2

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.000.000**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.000.000	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.000.000**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

-Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung und Stärkung der Qualität und Attraktivität des Finanzplatzes Frankfurt a. M. durch adäquate Bildungsangebote mittels Erhalt der wirtschaftlichen Basis zweier internationaler Schulen.

- Anzahl der Schüler (900 zum Schuljahresende 2006)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: maximaler Einsatz von 500.000 € pro Schule

- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (100%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchschnittliches Fördervolumen pro Schüler: 30 % des Durchschnittsbetrages der Beihilfesätze für Gymnasien, angelehnt an die Pro-Kopf-Förderung der Ersatzschulfinanzierung, aber maximal 500.000 € jährlich pro Schule

- durchschnittliches Fördervolumen pro Schüler (ca. 550 €/Jahr tatsächlich)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Schulen, Erhalt bzw. Steigerung der Schülerzahlen

- Anzahl Schüler / Anzahl Schüler Vorjahr

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Überprüfung nach drei Jahren vorgesehen

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 98:
Abwicklung von EU-Altprogrammen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"
"EFRE GI-KONVER"
"EFRE GI-RETEX"
"EFRE Ziel-5 b"
"EFRE Ziel-2 (1994 bis 1999)"
"EU-GI INTERREG II C"

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt-Nr. 99.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung von EU-Altprogrammen

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen
entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 98) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen und eine Erstattung aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zur Finanzierung der Wirtschaftsförderprogramme abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung von Altprogrammen

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landes- und Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**33.600.000**	**16.800.000**	**13.218.805**
		Betriebsertrag	**33.600.000**	**16.800.000**	**13.218.805**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.451.000**	**8.049.100**	**8.501.130**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	5.451.000	8.049.100	8.501.130
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**978.000**	**1.743.500**	**1.396.346**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	812.000	1.069.500	1.169.157
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	166.000	674.000	227.189
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**6.429.000**	**9.792.600**	**9.897.476**
		Eigenergebnis	**27.171.000**	**7.007.400**	**3.321.329**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	62.780.000	50.611.000	28.439.748
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-3.688.800	15.451.100	23.186.820
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	59.091.200	66.062.100	51.626.568
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.791.200	11.270.500	9.194.207
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	71.860.000	63.188.000	47.071.144
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	87.651.200	74.458.500	56.265.351
		Steuer- und Leistungsergebnis	-28.560.000	-8.396.400	-4.638.783
		Verwaltungsergebnis	-1.389.000	-1.389.000	-1.317.454
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.389.000	1.389.000	1.317.454
		Finanzertrag	1.389.000	1.389.000	1.317.454
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.389.000	1.389.000	1.317.454
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 100 000	1 100 000	1 405 386
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
132	961	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	270 000	270 000	19 044
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	5 000	5 000	3 796
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	104 000	104 000	154 888
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	1 010 000	1 010 000	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	521	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	60 000	—
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	33 600 000	16 800 000	13 218 805
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	8 567 000	9 707 000	7 528 558
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	47 000 000	38 744 000	18 505 804
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	6 113 000	1 000 000	1 000 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 05	97 769 000	68 800 000	41 836 281

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
429	023	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	251 000	405 000	712 635
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2008 / 36 000			
		2009 / 74 000			
		2010 / 74 000			
		2011ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 184 000			
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	210 000	224 000	34 589
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 990 000	7 420 100	7 801 592
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2008 / 1 230 000			
		2009 / 840 000			
		2010 / 460 000			
		2011ff / 180 000			
		Gesamtverpflichtung / 2 710 000			
541	013	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	25 000	34 000	10 000
545	019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	136 000	135 000	36 602
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	5 000	505 000	180 587
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623	div	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
627	627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	—	—	—
632	692	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	470 000	220 000	213 490
661	div	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	1 000 000
671	div	Erstattungen an Inland	812 000	1 069 500	1 169 157

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	80 000	79 000	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	75 000	74 000	492 651
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1 515 000	2 077 500	1 078 856

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	350 000
2009	200 000
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	550 000

684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	50 000	49 000	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	280 000	40 000	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	6 099 200	6 615 000	4 859 397

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	2 300 000
2009	700 000
2010	50 000
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	3 050 000

687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	219 000	226 000	148 991

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	150 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	150 000

697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	5 893 000	780 000	800 000

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
857	692	Darlehen an Zweckverbände	—	—	—
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
862	div	Darlehen an private Unternehmen	19 530 000	15 000 000	7 569 340
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 1 000 000			
		2009 — 3 000 000			
		2010 — 3 000 000			
		2011ff — 1 500 000			
		Gesamtverpflichtung — 8 500 000			
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	1 600 000	1 600 000	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	26 820 000	21 170 000	15 086 745
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 24 525 000			
		2009 — 26 170 000			
		2010 — 16 420 000			
		2011ff — 2 520 000			
		Gesamtverpflichtung — 69 635 000			
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	1 000 000	2 000 000	2 496 400
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1 000 000	500 000	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	15 500 000	15 994 000	13 602 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 4 750 000			
		2009 — 4 850 000			
		2010 — 4 000 000			
		2011ff — 1 000 000			
		Gesamtverpflichtung — 14 600 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6 410 000	6 824 000	5 368 560
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 1 700 000			
		2009 — 1 150 000			
		2010 — 950 000			
		2011ff — 2 450 000			
		Gesamtverpflichtung — 6 250 000			
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	—	100 000	—
896	023	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 110 000	1 110 000	600 822
		Gesamtausgaben Kapitel 07 05	94 080 200	84 251 100	63 262 413

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 07 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 489 000	2 489 000	2 722 841
2	Übertragungseinnahmen	33 600 000	16 860 000	13 218 805
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	61 680 000	49 451 000	27 034 362
Gesamteinnahmen		97 769 000	68 800 000	42 976 008
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 617 000	8 723 100	8 776 004
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 493 200	11 230 000	9 762 542
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	71 860 000	63 188 000	47 071 144
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 110 000	1 110 000	600 822
Gesamtausgaben		94 080 200	84 251 100	66 210 513
Zuschuss/Überschuss		3 688 800	-15 451 100	-23 234 505

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die **Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung** veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Das Förderprodukt 6 (Programmstart Erstausbildung) wurde in das Förderprodukt 5 (Programme zur Erstausbildung) integriert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.
- Abweichungen bei Mengenangaben gegenüber 2006 ergeben sich, soweit nicht im Produktblatt gesondert erläutert, aufgrund überarbeiteter Zählgrößen.
- Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 15 bei Kap. 07 05 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt werden müssen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Werkakademie für Gestaltung	1	105	0	105	0
2	Überbetriebliche berufliche Bildung und Weiterbildung	83	7.760	0	7.760	0
3	Berufsbildungsforschung	7	500	0	500	0
4	Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel 3	180	5.170	5.170	0	0
5	Programme zur Erstausbildung	10.250	11.450	0	11.450	0
6	6. Programm Erstausbildung	–	0	0	0	0
7	Sonstige Programme der EU	–	0	0	0	0
8	Europäischer Sozialfonds (ESF) 2007-2013 (neu)	1	8.000	8.000	0	0
99	Sammler	1	0	530	-530	0
Summe			**32.985**	**13.700**	**19.285**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
30	112	0	112	0	30	115	0	115	0
1	6.257	0	6.257	0	1	5.390	0	5.390	0
7	497	0	497	0	5	365	0	365	0
1	11.671	11.671	0	0	1	10.437	10.718	-280	0
1	9.193	0	9.193	0	1	5.074	4	5.070	0
–	0	0	0	0	–	1.860	3	1.858	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
1	0	530	-530	0	1	471	1.347	-875	0
	27.730	**12.201**	**15.529**	**0**		**23.713**	**12.071**	**11.642**	**0**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Werkakademie für Gestaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)
Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetz u.a. Gesetz vom 6.9.2005 (BGBl I S. 2725).

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebots zur Steigerung der Gestaltungsfähigkeit, insbesondere im Handwerk.

Die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks durch gute Produktgestaltung verbessern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Handwerkskammer Kassel / Werkakademie für Gestaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**105.000**	**112.100**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	105.000	112.100
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**105.000**	**112.100**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel
Der Zuschuss des Landes beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung eines stabilen Lehrgangsbetriebs
- Anzahl der durchgeführten Lehrgänge (2)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (33,3 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Stabilisierung der Anzahl der Studenten
- Anzahl Teilnehmer (15-25)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Plan-/Ist-Abweichung des vorgelegten Wirtschaftsplans (< 20 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit
- Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer (> 85 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Das Bewilligungsvolumen wird nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgruppe für Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um 5 % p.a. abgesenkt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet; jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2
Überbetriebliche Berufliche Bildung - Weiterbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetz u.a. Gesetz vom 6.9.2005 (BGBl I S. 2725).

Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931)

Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)

EU-Verordnungen über die Strukturfonds

Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) zur Berufsbildungsoffensive

b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
c) Förderung der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Der Aus- und Neubau sowie die Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten werden mitfinanziert.

b) Durch Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge werden die Lehrgangskosten verbilligt und damit die entsendenden Ausbildungsbetriebe entlastet.

c) Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung des Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfes, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Verbände, Kammern, Träger der überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Non-Profit-Organisationen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: vorgesehen 60 - 105

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**7.760.000**	**6.257.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.888.900	2.143.200
davon für neues Programm	5.871.100	4.113.800
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.700.000
VE 2008	1.200.000	850.000
VE 2009	350.000	50.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	50.000	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	1.600.000	2.600.000
Bewilligungsvolumen	**7.471.100**	**6.713.800**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung - Weiterbildung) und 3 (Berufsbildungsforschung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Mittel können für die Kofinanzierung von EU-Mitteln zur Verstärkung des Förderprodukts Nr. 5 (Programme zur Erstausbildung) verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel;
Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GA-Mitteln, aus Mitteln des EU Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.
Die Landesmittel dienen im Weiterbildungsbereich der Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Stärkung der Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen und -einrichtungen
- Anzahl Maßnahmen (55-95)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (> 90 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach den Schwerpunkten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt / Gesamtvolumen der Förderung
  a) Aus- und Neubau überbetrieblicher Ausbildungsstätten (36 %)
  b) überbetriebliche Ausbildungslehrgänge (53 %)
  c) Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen (11 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsentscheidung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen der Antragsbearbeitung und Bewilligung (8 Tage)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (< 10)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Von den Gesamtkosten ist ein Betrag von 1.500.000 Mio. EUR zur Förderung der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim (Projektträger Landesärztekammer) vorgesehen. (Zuschuss insgesamt 2.000.000 Mio. EUR)

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 3
Berufsbildungsforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

EU- Verordnungen über die Strukturfonds

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetzes u.a. Gesetz vom 6.9.2005 (BGBl I S. 2725).

Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I, S. 931)

Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung“ und "Studien in der Bildung"

Grundsätze des Bundesinstitutes für Berufsbildung zur Förderung von Modellversuchen

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Mit Forschungsprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Grund- Fach- und Weiterbildung weiterentwickelt.
Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: vorgesehen 3 - 10

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**500.000**	**497.300**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	200.000	150.000
davon für neues Programm	300.000	347.300
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		150.000
VE 2008	150.000	150.000
VE 2009	150.000	100.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	100.000	100.000
VE 2011 ff.	100.000	
Summe VE	500.000	500.000
Bewilligungsvolumen	**800.000**	**847.300**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung), und 3 (Berufsbildungsforschung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.
Die Mittel können auch zur Kofinanzierung von EU- und Bundesmitteln herangezogen werden.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung durch die Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen
- Anzahl geförderter Maßnahmen (1 bis 5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragstellung und Bewilligung (8 Wochen)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Beschwerden (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 4
Europäischer Sozialfonds (ESF) - Ziel 3 -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

Entscheidung der Kommission vom 10. Oktober 2000 zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft im Rahmen von Ziel 3 (Deutschland) in Deutschland (1999 DE 05 03 DO 001).

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Mit der Ziel 3-Förderung unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme im Rahmen der Schwerpunkte:
a) aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik,
b)Gesellschaft ohne Ausgrenzung,
c) berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen,
d) Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist sowie
e) Chancengleichheit von Frauen und Männern,
f) Lokales Kapital

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non – Government – Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Zuwendungsbescheide: 150 bis 215

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**5.170.000**	**11.671.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	5.170.000	10.500.000
davon für neues Programm	–	1.171.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		5.000.000
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	5.000.000
Bewilligungsvolumen	**–**	**6.171.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgaben: Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftitungspolitiken und -systeme
- Aktive Arbeitsmarktpolitik (6,8 %)
- Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen (43,2 %)
- Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist (49 %)
- Lokales Kapital für soziale Zwecke (1 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (kleiner 90 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aktive Arbeitsmarktpolitik
- Anzahl der geförderten Projekte (26)

- Anteil Fördermittel (ESF und Landesmittel) an den Gesamtkosten (92,4 %)
- durchschnittliches Fördervolumen (ESF und Landesmittel) pro Projekt (974.000 €)

Vorgabe: Förderung der Verbesserung der beruflichen Bildung
- Anzahl der geförderten Projekte (80)
- Anteil Förderung (ESF und Landesmittel) an den Gesamtkosten (48,2 %)
- durchschnittliches Fördervolumen (ESF und Landesmittel) pro Projekt (80.650 €)

Vorgabe: Förderung der Anpassungsfähigkeit des Unternehmergeistes
- Anzahl geförderter Projekte (56)
- Anteil Fördermittel (ESF und Landesmittel) an den Gesamtkosten (50,8 %)
- durchschnittliches Fördervolumen (ESF und Landesmittel) (145.370 €)

Vorgabe: Lokales Kapital für sozial Zwecke
- Anzahl geförderter Projekte (18)
- Anteil Fördermittel (ESF und Landesmittel) an den Gesamtkosten (100 %)
- durchschnittliches Fördervolumen (ESF und Landesmittel) pro Projekt (11.840 €)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Umsetzungsstand des Europäischen Sozialfonds - Mittelbindungen 2000-2007 (indikativer Finanzplan)
-Programmauslastung für die Förderperiode 2000 bis 2007 (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 10)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Abwicklung der eingegangenen Verpflichtungen/Bewilligungen bis einschl. Haushaltsjahr 2006.
Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich.
Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

31.12.2008

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 5
Programme zur Erstausbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

EU- Verordnungen über die Strukturfonds

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzierungsreformgesetz u.a. Gesetz vom 6.9.2005 (BGBl I S. 2725).

Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I, S. 931)

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive:
- Förderung der beruflichen Erstausbildung (Teil a.)
- Fördergrundsätze für Maßnahmen zur Verbesserung des Ausbildungsumfeldes
- Grundsätze zur Förderung der Verbundausbildung im hessischen Handwerk

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Abfinanzierung der in den Jahren 2004, 2005 und 2006 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2007.

Damit weitere 1.660 Ausbildungsplätze gefördert werden können, wurden zusätzliche Programmmittel in Höhe von 17,1 Mio Euro (2,8 Mio Euro Anlaufrate, 14,3 Mio Euro VE) bereitgestellt. Diese Mittel dienen darüber hinaus dazu, innovative Ansätze zur Gewinnung weiterer Ausbildungsstellen zu verfolgen. Es wird davon ausgegangen, dass durch diese zusätzlichen Mittel auch die Wirtschaft zusätzliche Maßnahmen ergreifen wird, um weitere Ausbildungsplätze zu schaffen.

a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/innen:
Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche in Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungskosten.

b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründer/innen:

Existenzgründer/innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet.

c) Ausbildungsstellen für Auszubildende aus insolventen Unternehmen:
Förderung von Unternehmen, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch ermöglichen, das die Jugendlichen ihre angefangene Ausbildung fortsetzen.

d) Ausbildungsverbünde:
Ausbildungsbetriebe, die nicht alleine ausbilden können und sich mit mind. zwei weiteren Partnern zu einer Ausbildungskooperation zusammenschließen, erhalten für die organisatorischen Mehraufwendungen einen Zuschuss.
Abfinanzierung Sonderprogramm "Verbundausbildung im Handwerk":
Hessische Handwerkskammern, die mit Handwerksbetrieben Ausbildungsverbünde bilden und eine Verbundausbildung mit überbetrieblichen Anteilen unter Einbeziehung der Bildungsstätten des Handwerks durchführen, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsplatzkosten in Höhe von 13.500 Euro für insgesamt bis zu 275 Ausbildungsplätze.

e) Ausbildungsumfeld:
Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen, gestärkt.
Die Förderung der Ausbildungsberater/innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.
Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

a) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen des Handels, Handwerks, Kleingewerbes, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und der Industrie sowie der Praxen der Freien Berufe und neu gegründete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen. Die Neugründung muss im Programmjahr oder in den vier vorausgegangenen Kalenderjahren erfolgt sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbständige Existenzgründung handeln.

c) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe sowie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, die Jugendliche nach Verlust des Ausbildungsplatzes durch Insolvenz, teilweise Stilllegung oder Schließung des Ausbildungsunternehmens aufnehmen.

d) Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige Träger eines Ausbildungsverbundes, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind und gemeinsam eine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung durchführen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

e) Geeignete Non- Profit- Organisationen außer Betriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

vorgesehen ist die Förderung von 9.500 bis 11.000 Plätzen/Maßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**11.450.000**	**9.193.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	7.250.000	6.838.000
davon für neues Programm	4.200.000	2.355.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		3.492.000
VE 2008	10.000.000	3.377.000
VE 2009	9.300.000	2.251.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	5.100.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	24.400.000	9.120.000
Bewilligungsvolumen	**28.600.000**	**11.475.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 5 (Programme zur Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukts Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel (die Kofinanzierung durch EU-Mittel ist möglich)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Zahl der neu geförderten Ausbildungsplätze (rd. 4.000)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten
- prozentuale Aufteilung nach Förderprogrammen
  a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/innen: ca. 35%
  b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründungen: ca. 16,8%
  c) Ausbildungsstellen für Auszubildende aus insolventen Unternehmen: ca 5,6%
  d) Ausbildungsverbünde: ca. 20,2%

e) Ausbildungsumfeld: ca. 22,4%

Vorgabe: Direkte Förderung von Ausbildungsplätzen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (77,6 %)

Vorgabe: Maßnahmen im Ausbildungsumfeld
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (22,4 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragstellung und Bewilligung für die Ausbildungsplatzprogramme Altbewerber/innen, Konkurslehrling und Existenzgründer/innen (2 Wochen)

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragstellung und Bewilligung für das Ausbildungsverbundprogramm und Ausbildungsumfeld (8 Wochen)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen und Auszahlungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2008 möglich. Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 7
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Entscheidung der EU

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Die Mengen und Zählgrößen sind im Vorhinein nicht bekannt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen VE 2007 VE 2008	 –	 – –
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Auf die Darstellung von Kennziffern wird verzichtet, da es sich bei diesem Förderprodukt um eine haushaltsrechtliche Vorsorge handelt, damit von der EU kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme angenommen werden können.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Vorgaben der EU im Vorhinein nicht bekannt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 8 (neu)
Europäischer Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

Entscheidung der Kommission zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in Deutschland steht noch aus.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Unter Vorbehalt der Verabschiedung und Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokumentes der Bundesrepublik Deutschland (EPPD) unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme im Rahmen der Schwerpunkte:

a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
b) Verbesserung des Humankapitals
c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die Förderung der beruflichen Bildung und moderner Technologien sowie eine nachhaltige Energiepolitik die Standortqualität Hessens weiter erhöhen.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non – Government – Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Die Mengen und Zählgrößen sind im Vorhinein nicht bekannt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**8.000.000**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	8.000.000	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	3.000.000	–
VE 2009	2.500.000	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	2.500.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	8.000.000	–
Bewilligungsvolumen	**16.000.000**	**–**

Die Festlegung der Mittelhöhe für das Land Hessen ist noch nicht erfolgt. Allerdings sprechen Rahmendaten und die bisherigen Verhandlungen zwischen Bund und Ländern und zwischen den hessischen Ressorts dafür, dass das HMWVL im ersten Förderjahr der neuen Finanzperiode mit derselben Mittelhöhe wie im ersten Jahr der auslaufenden Förderperiode rechnen kann.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kennzahlen können vor Programmgenehmigung durch die Kommission nicht geliefert werden.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2007. Bisher ist das einheitliche Planungsdokument noch nicht verabschiedet.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 99
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden aus übertragenen Ausgaberesten finanziert.
Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

- EU-Gemeinschaftsinitiative ADAPT
- Europäischer Sozialfonds (ESF) – Ziel 4 – Qualifizierungsoffensive
- ESF-Ziel 4 - Berufliche Weiterbildung
- ESF Ziel 5 b - Berufsbildungsmaßnahmen
- ESF Ziel 3 – Ausbildungsverbünde
- 1. und 2. Sonderprogramm zur Schaffung von Ausbildungsplätzen
- 3. Programm zur Förderung von Ausbildungskooperation im Mittelstand
- 1. Programm zur Förderung von Teilzeitausbildung für Alleinerziehende

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Keine; insbesondere Abwicklung von Altprogrammen

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landes-, Bundes- und EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**–**	**–**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**86.536**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	86.536
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**184.959**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	184.959
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**271.495**
		Eigenergebnis	**–**	**–**	**-271.495**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.650.000	12.151.000	12.044.763
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	19.285.000	15.529.800	11.641.327
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.935.000	27.680.800	23.686.090
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	29.985.000	26.230.800	22.691.468
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	3.000.000	1.500.000	749.449
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	32.985.000	27.730.800	23.440.917
		Steuer- und Leistungsergebnis	-50.000	-50.000	245.173
		Verwaltungsergebnis	-50.000	-50.000	-26.322
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	50.000	26.322
		Finanzertrag	50.000	50.000	26.322
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	50.000	50.000	26.322
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übetragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	480 000	480 000	980 983
153	961	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	961	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
162	961	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	50 000	50 000	26 322
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
271	252	Erstattungen von der EU	13 170 000	11 671 000	11 063 779
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 10	13 700 000	12 201 000	12 071 085

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526 252	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	71 907
538 252	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	14 629
547 div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	184 959
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633 div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	35 800	269 870
682 252	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	11 150 000	7 728 400	6 555 071
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2008 — 10 000 000			
	2009 — 9 300 000			
	2010 — 5 100 000			
	2011ff — —			
	Gesamtverpflichtung — 24 400 000			
684 252	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	3 117
685 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686 div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	18 210 000	17 991 600	13 976 362
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2008 — 3 450 000			
	2009 — 2 800 000			
	2010 — 2 650 000			
	2011ff — 100 000			
	Gesamtverpflichtung — 9 000 000			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 991	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	3 000 000	1 500 000	749 449

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	900 000
2009	200 000
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	1 100 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	625 000	475 000	1 887 048
		Gesamtausgaben Kapitel 07 10	32 985 000	27 730 800	23 712 412

Abschluss Kapitel 07 10

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	530 000	530 000	1 007 306
2	Übertragungseinnahmen	13 170 000	11 671 000	11 063 779
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		13 700 000	12 201 000	12 071 085
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	271 495
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	29 360 000	25 755 800	20 804 420
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 000 000	1 500 000	749 449
9	Besondere Finanzierungsausgaben	625 000	475 000	1 887 048
Gesamtausgaben		32 985 000	27 730 800	23 712 412
Zuschuss/Überschuss		-19 285 000	-15 529 800	-11 641 327

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche **Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr** veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Das Förderprodukt Nr. 2 (Rangierbahnhof Bebra) entfällt, da die Maßnahme nicht reaisiert wurde.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.
- Abweichungen bei Mengenangaben gegenüber 2006 ergeben sich, soweit nicht im Produktblatt gesondert erläutert, aufgrund überarbeiteter Zählgrößen.
- Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 15 bei Kap. 07 05 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	–	0	0	0	0
2	Rangierbahnhof Bebra	–	0	0	0	0
3	Verkehrsinfrastruktur (Zukunftsoffensive)	1	11.750	11.750	0	0
4	Verkehrssicherheit und Unfallforschung	12	326	0	326	0
5	Schienengüterverkehr	3	550	0	550	0
6	Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM)	1	1.000	0	1.000	0
7	Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)	–	0	0	0	0
8	Verkehrsverbundförderung	–	0	0	0	0
9	Europäisches Luftfahrtskompetenz-Zentrum	1	800	0	800	0
10	Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	478.266	496.875	20.400	39.009
11	ÖPNV-Infrastrukturförderung	45	325	325	0	0
99	Sammler	–	0	170	-170	0
Summe			**493.017**	**509.120**	**22.906**	**39.009**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	1	14.821	490	14.331	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
3	4.950	4.800	150	0	3	5.029	5.029	0	0
1	342	0	342	0	1	221	0	221	0
4	560	560	0	0	4	204	0	204	0
1	1.000	1.000	0	0	1	750	0	750	0
–	0	0	0	0	–	362.598	403.576	6.689	47.667
–	0	0	0	0	–	121.340	121.340	0	0
1	800	0	800	0	1	325	0	325	0
3	497.774	520.823	14.400	37.449	3	0	0	0	0
1	8.325	8.325	0	0	–	0	0	0	0
1	0	170	-170	0	–	0	15	-15	0
	513.751	**535.678**	**15.522**	**37.449**		**505.288**	**530.450**	**22.505**	**47.667**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Rangierbahnhof Bebra

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

entfällt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

entfällt

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die DB-Netz-Maßnahme "Zugbildungsanlage Bebra" wurde nicht realisiert.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.000.000
VE 2008	–	2.200.000
VE 2009	–	600.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

entfällt

9. Finanzierungsmittel

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

1 Verkehrslandeplatzbetreiber

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Projekt Verkehrslandeplatz Kassel-Calden. Die Maßnahmen Allendorf-Eder und Reichelsheim wurden abgeschlossen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**11.750.000**	**4.950.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	11.750.000	1.100.000
davon für neues Programm	–	3.850.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**3.850.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 2005 erhöhen das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn Kassel-Calden
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Planfeststellungsphase (bis 2006) (10.800.000 EUR) (100 %)
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase (bis 2009) (100 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ansatz der zur Verfügung stehenden Mittel einhalten
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (9.900.000 EUR) (100 %)
- Ist-/geplante Verpflichtung aus dem Gesellschafteranteil (1.850.000EUR) (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn Kassel-Calden
- gefördertes Investitionsvolumen gesamt (151.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen gesamt (108.800.000 EUR) (71,5 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Das Land ist zu 50% Anteilseigner an der Flughafen GmbH Kassel-Calden und wird seinen Anteil mit Beginn der Ausbaumaßnahme auf 68% aufstocken. Von der neu ermittelten Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 151,5 Millionen Euro ist vorgesehen, dass das Land ca. 108,8 Millionen Euro übernimmt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

2009 soll die Ausbaumaßnahme abgeschlossen sein.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

Regierungspräsidium Gießen (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Verkehrssicherheit und Unfallforschung
a) Fahrzeugkontrollen
b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Hebung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht, Träger der Verkehrsübungsplätze

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 12 Aktionen

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**326.000**	**341.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	326.000	341.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**326.000**	**341.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmner durch Information
- erreichte Bevölkerung/Bevölkerung Hessens (30%)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung von Maßnahmen
- Anzahl der Veranstaltungen und Aktionen (12)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
- Zielerreichungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Positives Kundenecho
- positive Presseberichte (15)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Schienengüterverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Investive Förderung von Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr, Anschubfinanzierung für nicht bundeseigene Eisenbahnen (NE-Bahnen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

NE-Bahnen, Verlader, Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Vorgesehen sind 3 Infrastrukturmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**550.000**	**560.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	200.000	400.000
davon für neues Programm	350.000	160.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		200.000
VE 2008	100.000	150.000
VE 2009	50.000	50.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	150.000	400.000
Bewilligungsvolumen	**500.000**	**560.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Entlastung des Straßennetzes, Sicherung des Schienengüterverkehrs
- verlagerte Lkw-Verkehrsleistung (1,6 Mio. km pro Jahr)

Vorgabe: Verringerung der Belastung für die Bevölkerung und Umwelt in sensiblen Ortsdurchfahrten
- in Ortsdurchfahrten entfallene Lkw-Fahrten (5.500 Stück)

Vorgabe: Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmensstandorten
- erhaltene Arbeitsplätze (130)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung
- Anzahl geförderter Projekte (3-5)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (kleiner/gleich 75 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (100.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Beratungsintensität
- geleistete Beratungsstunden

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Zufriedenheitsquote (100%)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

Gesellschaftsvertrag der IVM GmbH vom 2. Februar 2005

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM)

Das Land trägt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages als Zuschuss zu den Betriebskosten jährlich 1,0 Mio. €.
Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

IVM GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main), Frankfurt a. M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Vertrag

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.000.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	1.000.000	1.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.000.000**	**1.000.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Zusammenarbeit in der Region
-Anzahl der Gesellschafter (mindestens 17)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Mindestanteil externer Projekte
- Anteil/Aufwand für extern vergebene Projekte/Gutachten an Gesamtförderung (größer 30 %).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Ist-/Plan-Ansatz des vorgelegten Wirtschaftsplans (80 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Gesellschafter mit der Projektbearbeitung der Gesellschaft
- Betriebskostenzuschuss gesamt (2.000.000 EUR)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Vertrag wurde im Jahr 2005 geschlossen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlich

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Luftfahrt hat sich immer mehr zu einem überaus wichtigen Bestandteil der Gesellschaft entwickelt. Durch die Luftfahrt werden sowohl geschäftliche Notwendigkeiten als auch individuelle Mobilitätsbedürfnisse in besonderer Ausprägung bedient. Der Begriff der Globalisierung hat durch die Luftfahrt nicht nur eine politische oder virtuelle Komponente, sondern ist heute und in der Zukunft von herausragender realer Bedeutung. Die Bedeutung von Luftverkehr als Voraussetzung für die Wirtschaftskraft des Standortes insgesamt, aber mindestens ebenso als Motor der Entwicklung des Landes und der Regionen kann kaum überschätzt werden. Es ist daher von großer Relevanz, die verschiedenen Aspekte der Luftfahrt entsprechend ihrer Bedeutung zu einer strategischen Allianz im Rahmen eines European Center for Aviation Developement - ECAD GmbH - zusammenzuführen. Ziel dieser Allianz ist nicht nur die Verbesserung der Wettbewerbsposition der in der Allianz zusammengeschlossenen Akteure, sondern auch die nachhaltige Entwicklung im Sinne gesellschaftspolitischer Perspektiven. Die angestrebte interdisziplinäre Ausrichtung erschöpft sich nicht in der Betrachtung einzelner Punkte wie Logistik, Sicherheit oder Technik, sondern sieht in der unmittelbar institutionellen Verknüpfung einen Mehrwert zur Erreichung der Ziele. Das Land Hessen und die weiteren Gesellschafter haben den gemeinsamen Willen, diese Ziele im Rahmen einer Allianz nachhaltig zu unterstützen und zu fördern. In diesem Verständnis ist die Gesellschaft für die Aufnahme weiterer Gesellschafter offen.

Vorgesehen sind institutionelle Förderung und luftverkehrswissenschaftliche Forschungsstudien.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

European Center for Aviation Developement ECAD GmbH, Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Förderung Institution: 1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**800.000**	**800.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	800.000	800.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**800.000**	**800.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aufbau des Kompetenzzentrums für Luftverkehr
- Anzahl der erarbeiteten Studien (10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils am Gesamthaushalt ECAD
- Höhe Landesanteil am Gesamthaushalt ECAD (kleiner 40 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung
- Anteil Projektförderung an Gesamtförderung des Landes (50 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anwerbung von Aufträgen Dritter (nicht von anderen Gesellschaftern)
- Auftragsvolumen von Aufträgen Dritter/Gesamtvolumen Aufträge

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Kunden mit wissenschaftlicher Forschung und Beratung
- Anzahl positiver Rückmeldungen nach Abschluss der Studien (10)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Neugründung mit zunächst stetiger institutioneller Förderung bis 2009, es wird eine deutliche Absenkung des Finanzbeitrages nach 2009 angestrebt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Höhe der institutionellen Förderung ist zunächst bis 2009 vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 :
Förderung des ÖPNV-Angebotes

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden
Art. 106a Grundgesetz
Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091),
Gesetz zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs i.d.F. vom 19.01.1996 (GVBl. I S. 50),
Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) vom 01.12.2005 (GVBl. I, S. 786),
§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.2003 (BGBl. I S. 3076/3091),
§ 6 a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 29.03.1951, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.2003 (BGBl. I S. 3076/3091),

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.
Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), sowie der Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen Dritte, deren Ansprüche noch nicht über die Verkehrsverbünde abgewickelt werden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

3 Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die hier angegebenen Zählgrößen/ Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 17 30 - FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV -Angebotes).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**478.266.000**	**497.773.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	478.266.000	497.773.500
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**478.266.000**	**497.773.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben bis zu 463.866.000 € dürfen in Höhe der entsprechenden Einnahmen verwendet werden.

8.2 Das Förderprodukt Nr. 10 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Regionalisierungsmittel in Höhe von 463.866.000 €.
Landesmittel in Höhe von 20.400.000 €.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten auch die Förderprodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebots im ÖPNV
- Jahresleistung in Zug- und regionale Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet (RMV=13,7 km, NVV=18,0 km, VRN= 26,7 km)

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite
- Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr (RMV=1,98 %, NVV=1,50 %, VRN=2,0%)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets
- durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %) (alle Verkehrsverbünde=25 %)
- Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis) (rd. 1 Mio)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV
- Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr (RMV=45,0 %, NVV=34,6 %)

Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs
- kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV (RMV=7,97 %, NVV=33,12 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbünden
- Fördermittel pro Einwohner im Verbund (RMV=95,01 EUR, NVV=94,98 EUR, VRN=68,31 EUR)
- Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km) (RMV=6,93 EUR, NVV=5,28 EUR, VRN=2,56 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Erreichung der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte
- Höhe der geleisteten Maluszahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Maluszahlung

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden
- RMV = Maluszahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV (RMV=1,033 Mio EUR, NVV=86,7 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrsverbünde und die Lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll in die Verkehrsverträge integriert werden.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossen. Soweit Verkehrsunternehmen auf gesetzliche Ausgleichsansprüche zugunsten einer vertraglichen Regelung verzichten, bindet sich das Land bis 2009 durch Integration dieser Leistungen in die Finanzierungsvereinbarungen.

Jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
ÖPNV-Infrastrukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Art. 106a Grundgesetz

Regionalisierungsgesetz (RegG) vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091).

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen i.d.F. vom 01.12.2005 (GVBl. I S. 786ff)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen / 40 - 50 Neumaßnahmen

Die hier angegebenen Zählgrößen/Mengen beinhalten die Förderprodukte bei
Kap. 07 15-FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) und Kap. 17 52 - FP
Nr.45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der
Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG))

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**324.700**	**8.324.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	324.700	7.119.400
davon für neues Programm	–	1.205.300
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		5.000.000
VE 2008	2.500.000	5.000.000
VE 2009	2.500.000	5.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	2.500.000	5.000.000
VE 2011 ff.	2.500.000	
Summe VE	10.000.000	20.000.000
Bewilligungsvolumen	**10.000.000**	**21.205.300**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 10 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) .

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.

8.3 Rückzahlungen und Zinsen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Regionalisierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15-FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), Kap. 17 30-FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG))

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau- oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen
- Länge der neu bewilligten Straßen (35 km)
- Länge der neu bewilligten Radwege (40 km)
- Länge der neu bewilligten Gehwege (15 km)
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerken (10)

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur
- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau) (km), Eisenbahn, Straßenbahn (50 km)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr) Bau oder Ausbau (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau (50)

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs
-Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung (5)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen
- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R,...) (15)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewillligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung
- Anzahl geförderter Neu-Projekte (350 - 400)
- gefördertes Investitionsvolumen (300.000.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (700.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern
- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel (100 %)

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (40)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide (3)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Kürzung der Regionalisierungsmittel durch das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes vom 16. Juni 2006.
Revision des Regionalisierungsgesetzes im Jahr 2007 nach § 6 RegG.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Projekt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung von Altprogrammen.

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**–**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2010 ff.	–	–
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000**	**1.000**	**–**
		Betriebsertrag	**1.000**	**1.000**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**141.000**	**156.700**	**56.732**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	141.000	156.700	56.732
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**141.000**	**156.700**	**56.732**
		Eigenergebnis	**-140.000**	**-155.700**	**-56.732**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	509.116.000	535.673.500	530.434.930
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	22.906.000	15.521.700	22.504.900
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	532.022.000	551.195.200	552.939.830
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	482.376.000	500.893.500	493.331.346
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	10.499.700	12.699.700	11.899.507
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	492.875.700	513.593.200	505.230.853
		Steuer- und Leistungsergebnis	39.146.300	37.602.000	47.708.977
		Verwaltungsergebnis	39.006.300	37.446.300	47.652.245
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	15.197
		Finanzertrag	3.000	3.000	15.197
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	3.000	3.000	15.197
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.009.300	37.449.300	47.667.442
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	39.009.300	37.449.300	47.667.442

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 15 Allgemeine Bewilligungen Verkehr

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	166 000	166 000	1 587 849
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
131	731	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1 000	1 000	—
153	011	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 000	1 000	—
157	011	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	1 000	1 000	—
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	1 000	1 000	—
182	681	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund	496 875 300	522 382 800	516 698 740
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	324 700	8 324 700	7 119 400
333	749	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	11 750 000	4 800 000	5 028 942
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 15	509 120 000	535 677 500	530 434 931

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	30 000	30 000	—
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	16 055
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	101 000	116 700	40 677
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10 000	10 000	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	468 391 000	487 898 500	479 719 739
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	13 820 000	12 830 000	13 447 616
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	155 000	155 000	—
		Baumaßnahmen			
761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	20 000	20 000	—
831	692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
861	692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	692	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
887	741	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	375 700	8 375 700	7 211 736
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 2 500 000			
		2009 — 2 500 000			
		2010 — 2 500 000			
		2011ff — 2 500 000			
		Gesamtverpflichtung — 10 000 000			
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	10 104 000	4 304 000	4 687 163
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 100 000			
		2009 — 50 000			
		2010 — —			
		2011ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 150 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 15	493 016 700	513 749 900	505 122 987

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 07 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 000	170 000	1 603 046
2	Übertragungseinnahmen	496 875 300	522 382 800	516 698 740
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	12 074 700	13 124 700	12 148 342
Gesamteinnahmen		509 120 000	535 677 500	530 450 128
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	141 000	156 700	56 732
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	482 376 000	500 893 500	493 331 347
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	10 499 700	12 699 700	11 899 507
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		493 016 700	513 749 900	505 287 586
Zuschuss/Überschuss		16 103 300	21 927 600	25 162 542

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung:

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437, HStrG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2002 (GVBl. I S.738), Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).
Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 855), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I S. 286) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07).
Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen.
Das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung mit Dienstsitz in Wetzlar mit Außenstellen in Darmstadt und Kassel ist einer der oberen Straßenbaubehörde nachgeordnete Behörde (Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des HSTrG und zur Neuordnung der HSVV).

Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 3 HStrG).
Nach § 8 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 22.01.2001 (GVBl 90 ff) ist das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO für den Bereich der Bundesautobahnen zuständig.

Es ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Straßenbaubehörden und des Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung.

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung nimmt Aufgaben des Baus, Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) wahr, sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr), den integrierten Verkehrssystemen und der Belange der Verkehrssicherheit.

Die unteren Straßenbaubehörden für Bundesfern- und Landesstraßen sind die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen (§ 46 Abs. 1 HStrG). Entsprechend ihrer Aufgabenstellung sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz HStrG) - die Verwaltung und technische Betreuung von Kreisstraßen einschließlich der Unterhaltung der Kreisstraßen hier nachgewiesen.

Das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung erstellt für die Straßen- und Verkehrsverwaltung im Rahmen der Entwurfsbearbeitung und der Baudurchführung Gutachten.
Das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung -Außenstelle Kassel- soll amtliche Materialprüfstelle werden (Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des HStrG und zur Neuordnung der HSVV).

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

- Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Produkt Nr. 19 ("Straßenbetrieb Land") wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
- Projekt Nr. 2 (Staufreies Hessen) kann in Höhe von bis zu 700.000 Euro aus dem Finanzplan verstärkt werden.
- Die Kosten für den Modellversuch "Privatisierung einer Straßenmeisterei" (Projekt Nr. 3) können produktübergreifend finanziert werden.

Erfolgsplan

- 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

1. Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Reform des Unterhaltungs- und Betriebsdienstes dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen in Höhe der Einnahmen bei 131 und 359 (Investitions- und Grundstücksrücklage) geleistet werden.
2. Der Ankauf von Grundstücken und die Erweiterung landeseigener Straßenmeisterdienstgehöfte im Rahmen der Reform bedürfen der Zustimmung des Ministeriums des Finanzen.
3. Zu Titel 761, 775, 777, 779: die Mittel aufgrund vertraglicher Regelungen mit den Landkreisen gem. § 41 Abs. 2 HStrG dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 333 und 359 zweckgebunden geleistet werden.
4. Forschungsprojekte des Bundes und der EU erfolgen komplementär zu Lasten der Titel 331, 282 und 271. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprogrammen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Linienplanung	–	0	0	0	0
2	Entwurfs- und Baurechtsplanung, Straße, Bauwerke, Rad-wege	–	0	0	0	0
3	Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen	–	0	0	0	0
4	Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung	–	0	0	0	0
5	Zertifizierung und Überwachung	–	0	0	0	0
6	Betriebliche Unterhaltung der Straßen, Bauwerke und Radwege	–	0	0	0	0
7	Grünpflege	–	0	0	0	0
8	Wartung und Instandhaltung von Straßenausstattung	–	0	0	0	0
9	Reinigung von Verkehrs- und Nebenflächen	–	0	0	0	0
10	Winterdienst	–	0	0	0	0
11	Verkehrsmanagement	–	0	0	0	0
12	Verkehrsablaufsteuerung	–	0	0	0	0
13	Verkehrssicherheitsarbeit	–	0	0	0	0
14	Straßenverwaltung	–	0	0	0	0
15	Förderung von Verkehrsinvestitionen	–	0	0	0	0
16	Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Rad-wegen Land	430	83.444	535	82.909	0
17	Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Rad-wegen Bund	775	56.909	8.993	47.916	0
18	Zustandserfassung, -bewertung Straßen und Bauwerkser-haltung	16.710	7.130	6	7.124	0
19	Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	6.974	60.889	326	60.563	0
20	Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	3.350	46.348	35.180	11.168	0
21	Verkehrssteuerung	16.710	16.774	94	16.680	0
22	Straßenverwaltung	16.710	3.310	683	2.627	0
23	Förderung von Verkehrsinvestitionen	45.000	2.547	0	2.547	0
Summe			**277.351**	**45.817**	**231.534**	**0**

Nr	Projekte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Projektumsetzung Planung und Bau	55	2.750	1.200	1.550	0
2	Staufreies Hessen	18.000	2.350	0	2.350	0
3	Modellversuch Privatisierung einer Straßenmeisterei	1	0	0	0	0
Summe			**5.100**	**1.200**	**3.900**	**0**
Zwischensumme			**282.451**	**47.017**	**235.434**	**0**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	63.249	5.715	570	3.031	-2.114
–	0	0	0	0	556.248	50.258	5.016	26.655	-18.587
–	0	0	0	0	523.328	140.855	40.046	63.718	-37.091
–	0	0	0	0	65.696	5.936	29	3.480	-2.427
–	0	0	0	0	2.056	186	1	109	-76
–	0	0	0	0	14.785	24.185	10.192	8.244	-5.749
–	0	0	0	0	14.785	40.552	17.090	13.823	-9.639
–	0	0	0	0	14.785	21.586	9.097	7.358	-5.131
–	0	0	0	0	14.785	22.091	9.310	7.530	-5.251
–	0	0	0	0	14.785	15.891	6.697	5.417	-3.777
–	0	0	0	0	49.688	4.489	1.545	1.735	-1.209
–	0	0	0	0	16.707	5.632	293	3.146	-2.193
–	0	0	0	0	16.707	5.632	293	3.146	-2.193
–	0	0	0	0	16.707	5.632	293	3.146	-2.193
–	0	0	0	0	74.080	6.693	32	3.924	-2.737
330	81.546	384	81.162	0	–	0	0	0	0
800	58.526	6.189	52.337	0	–	0	0	0	0
16.707	10.496	34	10.462	0	–	0	0	0	0
6.964	54.161	2.175	51.986	0	–	0	0	0	0
3.347	46.192	41.790	4.402	0	–	0	0	0	0
16.707	13.185	443	12.742	0	–	0	0	0	0
16.707	4.289	664	3.625	0	–	0	0	0	0
51.360	4.805	115	4.690	0	–	0	0	0	0
	273.200	**51.794**	**221.406**	**0**		**355.333**	**100.504**	**154.462**	**-100.367**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
55	2.750	900	1.850	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	2.750	**900**	**1.850**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	275.950	**52.694**	**223.256**	**0**		**355.333**	**100.504**	**154.462**	**-100.367**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen						
1	Planung/Bau -Kreis	205	7.980	3.485	4.495	0
2	Betrieb-Kreis	4.452	18.305	18.305	0	0
3	BBP-Gutachten und Arbeiten für Dritte	–	0	0	0	0
4	BBP-Gutachten Baustoff- und Umwelttechnik	4.125	125	125	0	0
5	BBP-Gutachten Geotechnik	1.185	32	32	0	0
Summe Externe Leistungen			**26.442**	**21.947**	**4.495**	**0**
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Vorleistungen HLSV für HMWVL Planung und Bau	12.473	882	0	882	0
2	Vorleistungen HLSV für HMWVL Betrieb u. Verkehr	996	71	0	71	0
3	IT-Betreuung andere Behörden	368	30	30	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**983**	**30**	**953**	**0**
Zwischensumme			**27.425**	**21.977**	**5.448**	**0**
Gesamtsumme			**309.876**	**68.994**	**240.882**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
150	3.512	3.512	0	0	–	0	0	0	0
4.722	16.594	16.594	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	2.415	169	169	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	20.106	**20.106**	**0**	**0**		**169**	**169**	**0**	**0**
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**0**	**0**	**0**	**0**
	20.106	**20.106**	**0**	**0**		**169**	**169**	**0**	**0**
	296.056	**72.800**	**223.256**	**0**		**355.502**	**100.673**	**154.462**	**-100.367**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Linienplanung

Das Produkt ist in den Produkten Nr. 16 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 17 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2
Entwurfs- und Baurechtsplanung Straße, Bauwerke, Radwege

Das Produkt ist in den Produkten Nr. 16 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 17 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3
Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen

Das bisherige Produkt Nr. 3 ist neu Produkt Nr. 16 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 17 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund".

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4
Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung

Das bisherige Produkt Nr. 4 ist neu Produkt Nr. 18 "Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung".

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5
Zertifizierung und Überwachung

Das Produkt ist in den Produkten Nr. 16 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 17 "Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6
Betriebliche Unterhaltung von Sraßen, Bauwerken und Radwegen

Das Produkt ist in die Produkte Nr. 19 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 20 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7
Grünpflege

Das Produkt ist in die Produkte Nr. 19 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 20 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8:
Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung

Das Produkt ist in die Produkte Nr. 19 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 20 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 9
Reinigung von Verkehrs- und Nebenflächen

Das Produkt ist in die Produkte Nr. 19 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 20 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 10
Winterdienst

Das Produkt ist in die Produkte Nr. 19 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land" und Nr. 20 "Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund" aufgegangen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 11
Verkehrsmanagement

Das Produkt ist in das Produkt 21 "Verkehrssteuerung" aufgegangen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 12
Verkehrsablaufsteuerung

Das Produkt ist in das Produkt Nr. 21 "Verkehrssteuerung" aufgegangen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 13
Verkehrssicherheitsarbeit

Das Produkt ist in das Produkt 21 "Verkehrssteuerung" aufgegangen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 14
Straßenverwaltung

Das bisherige Produkt Nr. 14 ist neu Produkt Nr. 22 "Straßenverwaltung".

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 15
Förderung von Verkehrsinvestitionen

Das bisherige Produkt Nr. 15 ist neu Produkt Nr. 23 "Verkehrsinfrastrukturförderung".

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :16
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Projektmanagement

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Bundesimmissionsschutzgesetz v. 14.08.1995 (BGBl I, S. 880), i.d.F.v. 26.09.2002 (BGBl I, S. 3830), zuletzt geändert durch G v. 08.07.2004 (BGBl I, S. 1578);
Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts v. 19.08.2002 (BGBl I, S. 3245), zuletzt geändert durch G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Gesetz über das Inverkehrbringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte und anderer Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften (BauPG) v. 10.08.1992 (BGBl I, S. 1992, 1495), Neugefasst durch Bek. v. 28. 4.1998 (BGBl I, S. 812); zuletzt geändert durch Art. 8a G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Hessisches Landesplanungsgesetz v. 06.09.2002 (GVBl. I, S. 548);
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG) v. 19.09.1980 (GVBl. I, S. 309), i.d.F.v. 16.04.1996 (GVBl. I, S. 145), zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 01.10.2002 (GVBl I, S. 614);
Hessisches Straßengesetz v.09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz v. 04.07.1966 (GVBl. I, S. 151), zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 18.12.2003 (GVBl I, S. 513);
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) vom 01.12 1976 (GVBl. I, S. 454; i.d.F.v. 1977 (GVBl. I, S. 95), i.d.F.v. 04.03.1999 (GVBl. I, S. 222)
Landeshaushaltsordnung v. 08.10.1970 (BGBl I, S. 645), i.d.F.v. 15.03.1999 (BGBl I, S.248), zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 06.12.2003 (BGBl I, S. 309) mit ihren einschlägigen Verwaltungsvorschriften;
Planfeststellungsrichtlinien im Verkehrsblatt 2002, Heft 2, S. 168;
Erlasse des HMWVL;
Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (ZVB/E - StB)
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV)
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien (ZTV)
Normen - DIN -
Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und für die Baustoff- und Bodenprüfstellen v. 24.01.1994.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes. Darin sind u. a. enthalten:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -Bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation; Qualitätssicherung u. Einhaltung der technischen Anforderungen von Baustoffen; Zertifizierung von Prüfstellen

Enthaltene Leistungen:

- Voruntersuchung
- Landesplanerisches Verfahren
- Vorentwurf
- Baurechtsverfahren
- Bauentwurf
- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau
- Fremdüberwachungsberichte

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Strecken-Kilometer (inklusiv Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau):
430 Km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 194.056,87 Euro pro Strecken-Kilometer in Bearbeitung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	11.283.208
Sachkosten	3.434.917
Kalkulatorische Kosten	61.232.186
Sonstige Kosten *	7.494.145
Gesamtkosten	**83.444.456**
Erlöse	534.564
Produktabgeltung	**82.909.892**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes

- Anzahl Straßenkilometer in Planung für Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes (179)
- Anzahl Straßenkilometer im Bau für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (262)
- Anzahl Straßenkilometer freigegeben für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (158)

Vorgabe: Neu,- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte in Planung für Neu,- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (16)
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte im Bau für Neu,- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (21)
- Anzahl freigegebener Knotenpunkte und beseitigter Unfallpunkte für Neu,- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (18)

Vorgabe: Verbesserung des Radwegenetzes
- Anzahl Radwegekilometer in Planung im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (30)
- Anzahl Radwegekilometer im Bau im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (25)
- Anzahl Radwegekilometer freigegeben im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (15)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (0,50)

Vorgabe: Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur
Wert der Re- und Neuinvestitionen im Verhältnis zum Gesamtwert des Infrastrukturvermögens im Rahmen der Erhaltung und des Ausbaus der Infrastruktur (in %) (3,9)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen
Anzahl der Projekte in Bearbeitung im Rahmen der Planung und des Baus von Straßen, Bauwerken, Radwegen (401)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :17
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Projektmanagement

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903)
i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan v. 30.06.1971 (BGBl I, S. 873), i.d.F.v. 20.01.2005 (BGBl I, S. 201);
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 25.03.2002 (BGBl I 2002,S. 1193), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 21.12.2004; (BGBl 2005 I, S. 186);
Bundesimmissionsschutzgesetz v. 14.08.1995 (BGBl I, S. 880), i.d.F.v. 26.09.2002 (BGBl I, S. 3830), zuletzt geändert durch G v. 08.07.2004 (BGBl I, S. 1578);
Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts v. 19.08.2002 (BGBl I, S. 3245), zuletzt geändert durch G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Gesetz über das Inverkehrbringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte und anderer Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften (BauPG) v. 10.08.1992 (BGBl I, S. 1992, 1495), Neugefasst durch Bek. v. 28. 4.1998 (BGBl I, S. 812); zuletzt geändert durch Art. 8a G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder
(Haushaltsgrundsätzgesetz) v. 19.08.1969 (BGBl I 1969,S. 1273), zuletzt geändert durch Art. 63 G v. 23.12.2003 (BGBl I,S. 2848);
Allgemeine Rundschreiben des BMVBS
Erlasse des HMWVL
Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (ZVB/E - StB)
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV)
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien (ZTV)
Normen - DIN -
Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und für die Baustoff- und Bodenprüfstellen v. 24.01.1994 (GVBl. I, S. 53).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Darin sind u. a. enthalten:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -Bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

enthaltene Leistungen:
- Voruntersuchung
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren
- Vorentwurf
- Baurechtsverfahren
- Bauentwurf
- Bauvorbereitung/Ausschreibung
- Vergabe
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Strecken-Kilometer (inklusiv Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau):
775 Km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 73.430,45 Euro pro Strecken-Kilometer in Bearbeitung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	24.339.820
Sachkosten	15.564.509
Kalkulatorische Kosten	404.791
Sonstige Kosten *	16.599.477
Gesamtkosten	**56.908.597**
Erlöse	8.992.818
Produktabgeltung	**47.915.779**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes einschließlich Radwege
- Anzahl Straßenkilometer in Planung für Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes (300)
- Anzahl Straßenkilometer im Bau für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (475)

- Anzahl Straßenkilometer freigegeben für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (245)

Vorgabe: Neu- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte in Planung für Neu- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (11)
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte im Bau für Neu- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (10)
- Anzahl freigegebener Knotenpunkte und beseitigter Unfallpunkte für Neu- Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (6)

Vorgabe: Verbesserung des Radwegenetzes
- Anzahl Radwegekilometer in Planung im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (35)
- Anzahl Radwegekilometer im Bau im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes(50)
- Anzahl Radwegekilometer freigegeben im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (10)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (15,80)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen
- Anzahl der Projekte in Bearbeitung im Rahmen der Planung und des Baus von Straßen, Bauwerken, Radwegen (380)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :18
Zustandserfassung und - bewertung für die Straßen- Bauwerkserhaltung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Kompetenzcenter Bauwerksprüfung; Baustoff- und Bodenprüfstellen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessische Landeshaushaltsordnung v. 15.03.1999 (GVBl I, S. 248);
Bundeshaushaltsordnung v. 19.08.1969 (BGBl I 1969, S. 1284), Änderung durch Art. 3 G v. 17.06.1999 (BGBl I, S. 1334);
Allgemeine Rundschreiben BMVBW; Erlasse des HMWVL;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen (RPE- Stra 01) v. 2002;
DIN-Norm 1076 DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Ausgabe 2001-03;

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Ermittlung der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien

enthaltene Leistungen:

Zustandserfassung Straße
Bauwerksprüfung

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund, Land, Kreis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Länge des Straßennetzes in Kilometern: 16.710 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 426,69 Euro pro Km-Gesamtnetz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.418.160
Sachkosten	2.085.262
Kalkulatorische Kosten	111.239
Sonstige Kosten *	1.515.395
Gesamtkosten	**7.130.056**
Erlöse	6.200
Produktabgeltung	**7.123.856**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Überprüfung und Ermittlung des Zustandes von Straßen und Bauwerken
- Aktualisierungsgrad der Straßendaten im Rahmen der Überprüfung und der Ermittlung des Zustandes von Straßen (in %): (BAB 50) (Bund 100) (Land 33)
- Aktualisierungsgrad der Bauwerksdaten im Rahmen der Überprüfung und der Ermittlung des Zustandes von Bauwerken (in %) (33)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %): (0,09)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung
- Anzahl der Abschnittslängen in Kilometern im Rahmen der Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung ((Gesamt: 16.710), (BAB 1.687), (Bund 3.350), (Land 6.974), (Kreis 4.699))
- Anzahl der Bauwerke (Teilbauwerke) im Rahmen der Zustandserfassung und Bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung (7.487)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil der Prüfungen nach ASB-ING; RI-EBW-PRÜF im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (100)
- Anteil der nach RPE- Stra bewerteten Netzlänge, (Kreis nur nach extra Auftrag) im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (100)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :19
Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Straßen- und Mischmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Verkehrssicherungspflicht: BGB §823. 826 i.d.F.v. 02.01.2002;
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Fassung des Inkrafttretens v. 01.04.2004, letzte Änderung durch: Artikel 1 der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (ÄndVStVR) v. 22.01.2004 (BGBL I 2004, Nr. 4 S. 117);
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen in der Version 1.1 Stand 05.04.2004.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt umfasst alle direkt oder anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen für:
Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen

enthaltene Leistungen:

Bauliche Unterhaltung
Grünpflege
Straßenausstattung
Reinigung
Winterdienst
Beseitigung von Unfallschäden

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und Verkehrsteilnehmer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Länge des Straßenverkehrsnetzes (Land): 6.974 Km

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 8.730,88 Euro pro Kilometer

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	31.696.361
Sachkosten	13.866.327
Kalkulatorische Kosten	698.204
Sonstige Kosten *	14.628.294
Gesamtkosten	**60.889.186**
Erlöse	326.000
Produktabgeltung	**60.563.186**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verkehrssicherheit gewährleisten
- Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit (70)

Vorgabe: Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße gewährleisten
- Anzahl und Dauer der gesperrten Straßenabschnitte im Winterdienst im Rahmen der Gewährleistung der Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße [Stk*d] (40)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung / Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung vom vereinbarten Produktpreis im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (5)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (0,54)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfassende Durchführung der betrieblichen Aufgaben
- Betreute Kilometer Netz Landesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (6974)
- Winterdienst - Einsatz -km Land im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (453.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil der Straßenmeistereien, die beim Gesamtaufwand mehr als 10 % von der Jahresarbeitsplanung abweichen im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (15)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern

- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :20
Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Bund

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Straßen- und Mischmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Verkehrssicherungspflicht: BGB §823. 826 i.d.F.v. 02.01.2002;
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903)
i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Fassung des Inkrafttretens v. 01.04.2004, letzte Änderung durch: Artikel 1 der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (ÄndVStVR) v. 22.01.2004 (BGBL I 2004, Nr. 4 S. 117);
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen in der Version 1.1 Stand 05.04.2004.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen für:
Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen

enthaltene Leistungen:

Bauliche Unterhaltung
Grünpflege
Straßenausstattung
Reinigung
Winterdienst
Beseitigung von Unfallschäden
Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand
Betriebliche Unterhaltung von Tunneln
Steuerung des Betriebs der Autobahnmeistereien

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.für die Löhn

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und Verkehrsteilnehmer

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Länge des Straßenverkehrsnetzes (Bund) : 3.350 Km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 13.835,37 Euro pro Kilometer
Das Produkt beinhaltet die Kosten und Erstattungen für bundesfinanziertes Personal im Straßenbetriebsdienst i. H. v. 15.500.000 Euro.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.812.708
Sachkosten	6.168.948
Kalkulatorische Kosten	1.923.532
Sonstige Kosten *	8.443.285
Gesamtkosten	**46.348.473**
Erlöse	35.179.515
Produktabgeltung	**11.168.958**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verkehrssicherheit gewährleisten
- Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit (120)

Vorgabe: Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße gewährleisten
- Anzahl und Dauer der gesperrten Straßenabschnitte im Winterdienst im Rahmen der Gewährleistung der Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße [Stk*d] (20)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung / Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung vom vereinbarten Produktpreis im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (5)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (75,90)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfassende Durchführung der betrieblichen Aufgaben
- Betreute Kilometer Netz-Bundesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (3.350)
- Winterdienst - Einsatz- km Bund Bundesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (218.000)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
-Anteil der Straßenmeistereien, die beim Gesamtaufwand mehr als 10 % von der Jahresarbeitsplanung abweichen im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (15)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
-Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :21
Verkehrssteuerung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Verkehrszentrale Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Fassung des Inkrafttretens v. 01.04.2004, letzte Änderung durch: Artikel 1 der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (ÄndVStVR) v. 22.01.2004 (BGBL I 2004, Nr. 4 S. 117);
Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) i.d.F.v. 01.04.2005, zuletzt geändert durch: Achtundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung v. 14.03.2005 (BGBl I 2005, Nr. 18 S. 859)
Erlasse des HMWVL;
Weißbuch über die zukünftige Entwicklung der Gemeinsamen Verkehrspolitik KOM(92) 494 v. 02.12.92 und Entschließung A3/0390/93 des Europäischen Parlaments v. 18.01.94 - KOM(94) 106 endg. V. 27.04.94, ABl. Nr. C220 v. 08.08.94;
Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und für die Baustoff- und Bodenprüfstellen v. 24.01.1994 (GVBl. I, S. 53).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für

1. Verkehrsmanagement: Beeinflussung des Verkehrsgeschehens mit dem Ziel, die Verkehrsnachfrage und das Angebot an Verkehrssystemen im Zusammenwirken mit anderen Verkehrs- und Aufgabenträgern optimal aufeinander abzustimmen.
2. Verkehrsablaufsteuerung: Maßnahmen zur Beeinflussung des Verkehrs in Netzen, auf Strecken und an Knotenpunkten mit Unterstützung verkehrstechnischer Einrichtungen einschließlich der Entwicklungen und des Betriebs der notwendigen Telematiksystemkomponenten; operativer Betrieb der Verkehrszentrale Hessen.
3. Verkehrssicherheit: Mängelanalyse und Lösungsansätze zur Steigerung der Verkehrssicherheit und Wahrnehmung der Aufgaben nach Straßenverkehrsordnung.

Das Produkt enthält die Kosten der Verkehrszentrale Hessen für Forschungsprojekte.

Das Produkt enthält auch die Kosten und Erlöse für Planung, Erhaltung, Um-, Aus- und Neubau von Einrichtungen zur Beeinflussung des Straßenverkehrs im Land.

enthaltene Leistungen:

Konzepte Verkehrstechnik und Verkehrssicherheit
Verkehrssicherheits- und Autobahnkommission
Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte
Steuerung des Verkehrsablaufs

Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörden
Unfallpunktbearbeitung
Anordnungen und Genehmigungen nach StVO
Analysen und Programme
Verkehrsmanagementstrategien
Euroregionale Kooperationen und EU-Kooperationsprojekte
Betrieb Verkehrsbeeinflussungsanlagen
Unterhaltung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen
Unterhaltung Elektrotechnik
Unterhaltung Notrufsystem

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger; andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Länge des Straßennetzes in Kilometern: 16.710

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 1.003,85 Euro pro Kilometer:
Die Gesamtkosten für das Projekt "Staufreies Hessen" in Höhe von 2.350.000 EUR werden in Projekt Nr. 2 ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	3.363.322
Sachkosten	1.431.391
Kalkulatorische Kosten	124.213
Sonstige Kosten *	11.855.398
Gesamtkosten	**16.774.324**
Erlöse	93.755
Produktabgeltung	**16.680.569**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Vorgabe: Verbesserung des Verkehrsablaufs
- Anzahl der beseitigten Kapazitätsengpässe Verkehrsbeeinflussung im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsablaufs (20)
- Wirkungsgrad der Verkehrsbeeinflussung im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsablaufs (Beeinflusste Strecken-Kilometer im Verhältnis zur Gesamtlänge des "strategischen Netzes") (in %) (17)

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Anzahl beseitigter Unfallhäufungsstellen im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit (60)
- Reduzierung von Unfällen mit besonderen Merkmalen in Aktionsbereichen im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit (in %) (-1)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Kosten pro beeinflusstem Strecken-Kilometer (Gesamtnetz: 16.710 km=(BAB 1.687), (Bund 3.350), (Land 6.974), (Kreis 4.699)) im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (1.017,37)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (0,56)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung, Bau, Betrieb und Erhaltung der Verkehrsbeeinflussung
- Anzahl der Leistungsstunden im Rahmen der Planung, des Baus, des Betriebs und der Erhaltung der Verkehrsbeeinflussung (35.200)

Vorgabe: Maßnahmen der Verkehrssicherheit
- Anzahl der Leistungsstunden Im Rahmen der Maßnahmen der Verkehrssicherheit (5.000)

Vorgabe: Konzeption und Steuerung des Verkehrsablaufs
- Anzahl der Leistungsstunden im Rahmen der Konzeption und Steuerung des Verkehrsablaufs (46.800)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :22
Straßenverwaltung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hess. Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.06.1960 (BGBl I 1960, S. 321), Neugefasst durch Bek. v. 23.09.2004 (BGBl I, S. 2414);
HBO u. a., sowie die einschlägigen technischen Regelwerke.

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

Enthaltene Leistungen:

Genehmigungen
Nebenbetriebe
Stellungnahmen zur Bauleitplanung
Umstufung
Widmung
Einziehung
Zuschüsse Lärmsanierung
Festsetzung Ortsdurchfahrten
Bauleitplanung
Sonderfälle Straßenverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger; Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe; andere Behörden; Versorgungsunternehmen; Gebietskörperschaften; Verbände; Bürger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kilometer Straßennetz: 16.710 Km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 198,11 Euro pro Kilometer

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.836.906
Sachkosten	577.954
Kalkulatorische Kosten	30.292
Sonstige Kosten *	865.199
Gesamtkosten	**3.310.351**
Erlöse	683.086
Produktabgeltung	**2.627.265**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherstellen der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit
Summe der Jahresfahrleistungen auf Bundesfern- und Landesstraßen, auf Kreisstraßen bei Verwaltung durch die HSVV im Rahmen der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und der Leistungsfähigkeit (Mio. Kfz-Km) (21.900)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung von den vereinbarten Stückkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (5)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (20,63)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung der hoheitlichen Aufgaben
- Km Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (16.710)
- Anzahl der zu überwachenden Nebenbetriebe im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (100)
- Anzahl der Stellungnahmen zur Bauleitplanung im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (1.700)
- Anzahl der Genehmigungen im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (4.800)
- Anzahl der Festsetzungen von Ortsdurchfahrten im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (40)
- Anzahl der Widmungen, Umstufungen und Einziehungen im Rahmen der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben (20)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen

- Anteil der Leistungen, für die eine Prozessqualität definiert ist im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (90)
- Anteil der ÄSV, in denen prozessbezogene QM -Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (25)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :23
Verkehrsinfrastrukturförderung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Kompetenzcenter Verkehrsinfrastrukturförderung

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz v. 18.03.1971 (BGBl I, S.71, 239), i.d.F.v. 28.01.1988 (BGBl I, S.101), zuletzt geändert durch Art. 6 G v. 29.12.2003 (BGBl I, S. 3076);
Finanzausgleichsgesetz v. 20.12.2001 (BGBl I, S. 3955), zuletzt geändert durch Art. 30 G v. 24.12.2003 (BGBl I, S. 2954) sowie deren einschlägige Verwaltungsvorschriften;
Landeshaushaltsordnung v. 08.10.1970 (BGBl I, S. 645), i.d.F.v. 15.03.1999 (BGBl I, S.248), zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 06.12.2003 (BGBl I, S. 309) mit ihren einschlägigen Verwaltungsvorschriften;
Eisenbahnkreuzungsgesetz v. 14.08.1963 (BGBl I, S.63, 681), i.d.F.v. 21.03.1973 (BGBl I, S.337), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 22.04.2005 (BGBl I, S. 1128, Nr. 4) mit zugehörigen Richtlinien;
Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs v. 27.12.1993 (BGBl I, S. 1993, 2378, 2395), zuletzt geändert durch Art. 25 G v. 29.12.2003 (BGBl I, S. 3076);
ÖPNV-Gesetz v. 21.12.1993 (BGBl I, S. 726) i.d.F.v. 19.01.1996 (BGBl I, S. 50).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Aufstellung, Durchführung und Abwicklung der Förderung von Verkehrsanlagen

enthaltene Leistungen:

Förderung der ÖPNV-Infrastruktur;
Förderung der Beseitigung von Notständen;
Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen;
Förderung der GVFG-Zuweisungen 52;
Förderung /- Maßnahmen Schienengüterverkehr;
Förderung der Verkehrssicherheit und Unfallforschung

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 45.000 h

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 56,61 Euro pro Mitarbeiterstunden

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.520.284
Sachkosten	262.631
Kalkulatorische Kosten	26.472
Sonstige Kosten *	738.001
Gesamtkosten	**2.547.388**
Erlöse	–
Produktabgeltung	**2.547.388**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu- und Ausbau von kommunalen Straßen- und Radverkehrsanlagen sowie Bauwerken und Umsteigeanlagen
- Länge der neu bewilligten Kreisstraßen im Rahmen des Neu- und Ausbaus (km): (23)
- Länge der neu bewilligten Gemeindestraßen im Rahmen des Neu- und Ausbaus (km) (13)
- Länge der neu bewilligten Gehwege im Rahmen des Neu- und Ausbaus (km) (15)
- Länge der neu bewilligten Radwege und Rad-/Gehwege im Rahmen des Neu- und Ausbaus (km) (45)
- Anzahl der neu bewilligten Bauwerke im Rahmen des Neu- und Ausbaus (15)
- Anzahl Standorte je Anlagenart: u.a. P+R, B+R im Rahmen des Neu- und Ausbaus (35)

Vorgabe: Optimierung an Knotenpunkten und Systemen
- Anzahl der neu bewilligten Systeme im Rahmen der Optimierung an Knotenpunkten und Systemen (10)

Vorgabe: Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur
- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau) (km), Eisenbahnen, Straßenbahnen im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ ÖPNV-Infrastruktur (10)
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienen-Personennahverkehr); Bau oder Ausbau im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ ÖPNV-Infrastruktur (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus u. Straßenbahn); Bau oder Ausbau im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur (20)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostengünstige Abwicklung von Förderprogrammen
- Durchschnittliche Verwaltungskosten/Fördermittelvolumen im Rahmen der kostengünstigen Abwicklung von Förderprogrammen (in %): (3,5)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Grundsatzfragen und Aufstellung Förderprogramm
- Anzahl der Arbeitsstunden im Rahmen der Grundsatzfragen und der Aufstellung des Förderprogramms (4.000)

Vorgabe: Mittelsteuerung, Bescheiderteilung durchführen (HLSV):
- Anzahl der Arbeitsstunden im Rahmen der Durchführung der Mittelsteuerung und der Bescheiderteilung (HLSV) (7.000)

Vorgabe: Prüfung und Abwicklung der Fördermaßnahmen durchführen (ÄSV):
- Anzahl der Neubescheide im Rahmen der Durchführung der Prüfung und der Abwicklung der Fördermaßnahmen (300)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung
- Kosten der Grundsatzfragen und Aufstellung des Förderprogramms im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (240.000)
- Kosten der Mittelsteuerung und Bescheiderteilung im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (206.000)
- Kosten der Prüfung und Abwicklung der Fördermaßnahmen im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (2.101.000)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. :1
Umsetzung wichtiger Projekte im Rahmen von Planung und Bau bei Bundesfern- und Landesstraßen.

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen, Projektmanagement

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan v. 30.06.1971 (BGBl I, S. 873), i.d.F.v. 20.01.2005 (BGBl I, S. 201);
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) v. 25.03.2002 (BGBl I 2002,S. 1193), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 21.12.2004; (BGBl 2005 I, S. 186);
Bundesimmissionsschutzgesetz v. 14.08.1995 (BGBl I, S. 880), i.d.F.v. 26.09.2002 (BGBl I, S. 3830), zuletzt geändert durch G v. 08.07.2004 (BGBl I, S. 1578);
Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts v. 19.08.2002 (BGBl I, S. 3245), zuletzt geändert durch G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Gesetz über das Inverkehrbringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte und anderer Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften (BauPG) v. 10.08.1992 (BGBl I, S. 1992, 1495), Neugefasst durch Bek. v. 28. 4.1998 (BGBl I, S. 812); zuletzt geändert durch Art. 8a G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Hessisches Landesplanungsgesetz v. 06.09.2002 (GVBl. I, S. 548);
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG) v. 19.09.1980 (GVBl. I, S. 309), i.d.F.v. 16.04.1996 (GVBl. I, S. 145), zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 01.10.2002 (GVBl I, S. 614);
Hessisches Straßengesetz v.09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz v. 04.07.1966 (GVBl. I, S. 151), zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 18.12.2003 (GVBl I, S. 513);
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) vom 01.12 1976 (GVBl. I, S. 454; i.d.F.v. 1977 (GVBl. I, S. 95), i.d.F.v. 04.03.1999 (GVBl. I, S. 222)
Landeshaushaltsordnung v. 08.10.1970 (BGBl I, S. 645), i.d.F.v. 15.03.1999 (BGBl I, S.248), zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 06.12.2003 (BGBl I, S. 309) mit ihren einschlägigen Verwaltungsvorschriften;
Planfeststellungsrichtlinien im Verkehrsblatt 2002, Heft 2, S. 168;
Erlasse des HMWVL;
Verdingungsordnung für Leistungen (Vol) im Verkehrsblatt v. 19.02.2002 Nr. 202a; Verdingungsordnung für Bauleistungen, DIN-Normen; technische Regelwerke (VoB) v. 29.12.2002, S.168;
Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und für die Baustoff- und Bodenprüfstellen v. 24.01.1994 (GVBl. I, S. 53).

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Mit dem auf drei Jahre befristeten Projekt soll sichergestellt werden, dass die vom Bund und vom Land Hessen für den Neu-, Um- und Ausbau der Landes- und Bundesfernstraßen zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel effektiv und effizient umgesetzt werden können.

In den Jahren 2006 bis 2008 werden jährlich Budgetmittel für zusätzliches Personal (insbesondere Straßenbauingenieure) für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes und des Landes bereitgestellt.

Das Projekt beinhaltet die Leistungen:
Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -Bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung u. Bestandsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land und Bund

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Strecken-Kilometer in Bearbeitung (Planung und Bau):
55 Km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 50.000,- Euro pro Strecken-Kilometer in Bearbeitung (nur Personalkosten)

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes
- Anzahl Straßenkilometer in Planung für Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes (35)
- Anzahl Straßenkilometer im Bau für Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes (20)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Verhältnis der Erlöse zu den Projektkosten im Rahmen der kostendeckenden Erstellung (in %) (43,63)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen
- Anzahl der Projekte in Bearbeitung im Rahmen der Planung und des Baus von Straßen, Bauwerken, Radwegen (10)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen

- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten

- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Staufreies Hessen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Verkehrszentrale Hessen /Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haus-haltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Fassung des Inkrafttretens v. 01.04.2004, letz-te Änderung durch: Artikel 1 der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtli-cher Vorschriften (ÄndVStVR) v. 22.01.2004 (BGBL I 2004, Nr. 4 S. 117);
Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) i.d.F.v. 01.04.2005, zuletzt geändert durch: Achtundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung v. 14.03.2005 (BGBl I 2005, Nr. 18 S. 859)
Erlasse des HMWVL;
Weißbuch über die zukünftige Entwicklung der Gemeinsamen Verkehrspolitik KOM(92) 494 v. 02.12.92 und Entschließung A3/0390/93 des Europäischen Parla-ments v. 18.01.94 - KOM(94) 106 endg. V. 27.04.94, ABl. Nr. C220 v. 08.08.94;
Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und für die Bau-stoff- und Bodenprüfstellen v. 24.01.1994 (GVBl. I, S. 53).
Regierungsprogramm 2003-2008 vom 28. März 2003

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt "Staufreies Hessen", eine Initiative der Hessischen Landesregierung, soll als Synonym für Innovationen und Modernisierungen am Wirtschaftsstandort Hessen stehen.

Das Projekt umfasst die Themenfelder:

- Intelligente Fahrzeuge mit zukunftsweisenden Technologien zur Erhöhung der Verkehrssicherheit;
- Intelligente Straßen für einen optimierten Verkehrsfluss;
- Innovative Mobilitätsangebote zur besseren Fahrzeugauslastung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Kooperationspartner im Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 18.000 h

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 130,55 Euro pro Mitarbeiterstunde

Die Gesamtkosten können in Höhe von bis zu 700.000 Euro aus dem Finanzplan verstärkt werden.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Bezeichnung: Durchführung des Pilotprojekts Privatisierung einer Straßenmeisterei

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Beschluss des Kabinettsausschusses "Verwaltungsreform und Verwaltungsinformatik" vom 29.07.2003

3. Kurzbeschreibung des Projekts
Aufgrund des o.g. Beschlusses führt die HSVV unter Federführung durch das HMWVL ein Pilotprojekt durch, in dessen Rahmen alle Leistungen des Straßenbetriebsdienstes - einschließlich der Verkehrssicherungspflicht und der Streckenkontrolle - einer Straßenmeisterei durch einen Privaten erbracht werden. Hierfür wurde die Straßenmeisterei Groß-Umstadt ausgewählt.Zwei Referenz-Straßenmeistereien der HSVV werden in den Modellversuch mit einbezogen. Als Referenz-Straßenmeistereien werden die Straßenmeisterei Friedberg und die Straßenmeisterei Hofheim fungieren. Das Pilotprojekt hat eine Laufzeit von insgesamt 3 Jahren; die Übernahme der Meisterei durch den Privaten ist für den 1. Juli 2007 vorgesehen. Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung der privatisierten Straßenmeisterei und der Referenz-Straßenmeistereien der HSVV über die Projektlaufzeit miteinander zu vergleichen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

derzeit nicht bezifferbar

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Die für das Haushaltsjahr 2007 entstehenden Kosten können derzeit noch nicht ermittelt werden, da sich das Projekt noch in der Vorbereitung der Ausschreibung befindet. Kosten entstehen für die BEtreuung des Projektes durch eigenes Personal, für Beratungsleistungen durch Externe und für die Vergabe der Leistungen des Straßenbetriebsdienstes der Straßenmeisterei Groß-Umstadt an einen Privaten.

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Projektmanagement

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesimmissionsschutzgesetz v. 14.08.1995 (BGBl I, S. 880), i.d.F.v. 26.09.2002 (BGBl I, S. 3830), zuletzt geändert durch G v. 08.07.2004 (BGBl I, S. 1578);
Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts v. 19.08.2002 (BGBl I, S. 3245), zuletzt geändert durch G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Gesetz über das Inverkehrbringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte und anderer Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften (BauPG) v. 10.08.1992 (BGBl I, S. 1992, 1495), Neugefasst durch Bek. v. 28. 4.1998 (BGBl I, S. 812); zuletzt geändert durch Art. 8a G v. 06.01.2004 (BGBl I, S. 2);
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073);
Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (ZVB/E - StB)
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV)
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien (ZTV)
Normen - DIN -
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG) v. 19.09.1980 (GVBl. I, S. 309), i.d.F.v. 16.04.1996 (GVBl. I, S. 145), zuletzt geändert durch Art. 4 G v. 01.10.2002 (GVBl I, S. 614);
Hessisches Straßengesetz v.09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessische Landkreisordnung (HKO) v. 25.02.1952 (GVBl. S. 37), i.d.F.v. 01.04.2005 (GVBl.2005 I, S. 183).

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Kreises. Darin sind u. a. enthalten:
Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation
Die Externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, welche für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

4. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulastträger

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Strecken-Kilometer (inklusiv Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau):
205 km

6. Stückkosten

38.926,83 Euro pro Strecken-Kilometer in Bearbeitung

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen; Straßen- und Mischmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Verkehrssicherungspflicht: BGB §823. 826 i.d.F.v. 02.01.2002;
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Fassung des Inkrafttretens v. 01.04.2004, letzte Änderung durch: Artikel 1 der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften (ÄndVStVR) v. 22.01.2004 (BGBL I 2004, Nr. 4 S. 117);
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen in der Version 1.1 Stand 05.04.2004.
Hessische Landkreisordnung (HKO) v. 25.02.1952 (GVBl. S. 37), i.d.F.v. 01.04.2005 (GVBl.2005 I, S. 183).

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen

Diese Externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, welchen die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.

Die Erstellung dieser Externen Leistung durch die HSVV bringt in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen in seiner Ganzheitlichkeit erhebliche Synergien und Einsparpotenziale für die Aufrechterhaltung der Mobilität in Hessen.

4. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Verkehrsteilnehmer

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Länge des Straßenverkehrsnetzes (Kreis): 4.452 Km

6. Stückkosten

4.111,64 Euro pro Kilometer

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:
Bezeichnung: Gutachten Baustoff- und Umwelttechnik für Dritte

1. Erbringer

Amt für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar (Hauptsitz), Kassel und Darmstadt.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903)
i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessische Landeshaushaltsordnung v. 15.03.1999 (GVBl I, S. 248);
Bundeshaushaltsordnung v. 19.08.1969 (BGBl I 1969, S. 1284), Änderung durch Art. 3 G v. 17.06.1999 (BGBl I, S. 1334);
Allgemeine Rundschreiben BMVBW; Erlasse des HMWVL;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen (RPE- Stra 01) v. 2002;
DIN-Norm 1076 DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Ausgabe 2001-03;

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

4. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger
Straßenbaulastträger Bund, Land, Kreis

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 4.125

6. Stückkosten

30,30 Euro pro Mitarbeiterstunden

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 5:
Bezeichnung: Gutachten Geotechnik für Dritte

1. Erbringer

Amt für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar (Hauptsitz), Kassel und Darmstadt.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.05.1949 (BGBl 1949,S. 1), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 26.07.2002 (BGBl I, S. 2863);
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903)
i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessische Landeshaushaltsordnung v. 15.03.1999 (GVBl I, S. 248);
Bundeshaushaltsordnung v. 19.08.1969 (BGBl I 1969, S. 1284), Änderung durch Art. 3 G v. 17.06.1999 (BGBl I, S. 1334);
Allgemeine Rundschreiben BMVBW; Erlasse des HMWVL;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen (RPE- Stra 01) v. 2002;
DIN-Norm 1076 DIN Deutsches Institut für Normung e. V., Ausgabe 2001-03;

3. Kurzbeschreibung der externen Leistung

Untersuchen und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus

4. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger
Straßenbaulastträger Bund, Land, Kreis

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 1.185

6. Stückkosten

27,00 Euro pro Mitarbeiterstunde

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die externe Leistung

keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Vorleistungen des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen (HLSV) für das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) Planung und Bau

1. Erbringer

Mitarbeiter der Abteilung "Planung, Bau und Erhaltung" des HLSV;
Mitarbeiter der Bereiche "Projektmanagement" der ÄSV;
Mitarbeiter der Fachbereiche "Finanz- und Rechnungswesen; Controlling" der ÄSV;
Mitarbeiter der Baustoff- und Bodenprüfstellen;
Mitarbeiter der Bereiche "Netzmanagement" der ÄSV.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Land Hessen als Auftragsverwaltung der Bundesautobahnen und sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs gem. Artikel 90 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz v. 06.08.53 (BGBl I, S. 53,903) i.d.F.v. 20.02.03 (BGBl I, S. 03,286);
Bürgerliches Gesetzbuch v 18.08.1896 (RGBl 1896, 195), Neugefasst durch Bek. v. 02.01.2002 (BGBl I, S. 42, 2909; 2003, 738); zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.04.2005 (BGBl I, S. 1073) ;
Bundeshaushaltsordnung v. 19.8.1969, zuletzt geändert durch Gesetz zur Neuorganisation der Bundesfinanzverwaltung und zur Schaffung eines Refinanzierungsregisters v. 22.9.2005;
Hessisches Straßengesetz v. 09.10.1962 (GVBl. I, S. 437), i.d.F.v. 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);
Hessische Landeshaushaltsordnung v. 15.03.1999 (GVBL I, S. 248).

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen und Fortschreiben des Straßenbauplans für Hessen. Aufstellen eines mittelfristigen und jährlichen Bauprogramms für Bundesfernstraßen in Hessen. Fortschreiben und Steuern des Bauprogramms.
Erstellen des jährlichen Bauprogramms Land; (Anlage II, Einzelplan 07). Aufstellen eines mittelfristigen und jährlichen Bauprogramms für Landesstraßen in Hessen. Fortschreiben und Steuern des Bauprogramms.
Fortschreibung und Zusammenstellung des Bedarfsplans Bundesfernstraßen. Ermittlung, Fortschreibung und Zusammenstellung von Projektdaten nach Anforderung des BMVBS wie z.B. Kosten, Länge, Querschnitt, Verfahrensstand usw.
Aufstellen eines Erhaltungsprogramms für die Bundes- und Landesstraßen. Fortschreiben und Aktualisieren des Erhaltungsprogramms unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und der strategischen Ziele.
Aufgaben der Radverkehrsplanung in Zuständigkeit des Landes. Entwicklung und Umsetzung der Radwegrahmenplanung; Hessische Fernradwege.
Zusammenstellen eines Planungsprogramms für die Bundesfernstraßen aus Vorgaben des BMVBS und des HMWVL unter Berücksichtigung verkehrlicher Erfordernisse und der Leistungsfähigkeit der Straßen- und Verkehrsverwaltung.
Zusammenstellen eines Planungsprogramms für die Landesstraßen in Hessen aus Vorgaben des HMWVL unter Berücksichtigung verkehrlicher Erfordernisse und Leistungsfähigkeit der Straßen- und Verkehrsverwaltung.
Erstellen einer hessenweiten Prioritätenreihung für alle Straßenplanungs- und Straßenbauprojekte auf Bundes- und Landesstraßen. Zusammenstellung einer hessenweiten Dringlichkeitsliste.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

4. Empfänger

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, HMWVL, Ämter für Straßen- und Verkehrswesen (ÄSV).

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 12.473 h

6. Stückkosten

70,71 Euro pro Mitarbeiterstunde

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Vorleistungen des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen (HLSV) für das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) Betrieb und Verkehr

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen (Dezernat 33: Maßnahmenförderung ÖPNV und Gesamtverkehrsangelegenheiten)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

EU-Richtlinien und -Verordnungen
Raumordnungsgesetz v. 18.8.1997, zuletzt geändert am 25.6.2005: insb. § 1 (2) Nr. 8; § ff2 (2) Nrn. 5,12; §§ 7, 8, 9;
Hessisches Landesplanungsgesetz v. 06.09.2002 (GVBl. I, S. 548): insb. § 3 (5), § 4 (3), § 6 (3)
Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs v. 27.12.1993 (BGBl I, S. 1993, 2378, 2395), zuletzt geändert am 29.12.2003 (BGBl I, S. 3076);
HÖPNV Gesetz vom 01.12.2005
Allgemeines Eisenbahngesetz v. 27.12.1993, zuletzt geändert am 3.8.2005; § 11;
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz v. 28.1.1988, zuletzt geändert am 2004 v. 29.12.2003: insb. § 1, § 2, § 3, VV-GVFG Nr. 3, 7, 8;
Bundeshaushaltsordnung v. 19.8.1969, zuletzt geändert am 22.9.2005: insb. § 7, § 23;
Haushaltsgrundsätzegesetz v. 19.8.1969, zuletzt geändert am 23.12.2003: insb. § 6, § 14;
Eisenbahnkreuzungsgesetz v. 21.3.1971, zuletzt geändert am 22.4.2005;
Bundes-Immissionsschutzgesetz v. 26.9.2002, zuletzt geändert am 25.6.2005;

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Fachliche Unterstützung und Beratung des Ministeriums bei der Entwicklung und Umsetzung der gesetzlichen, verkehrspolitischen und -planerischen Ziele und Aufgaben
(Landesentwicklungsplan Verkehr, integrative Verkehrsplanung, Maßnahmen des BVWP, kommunale Gesamtverkehrspläne, Grundlagendaten Verkehr)
Fachliche Beratung des RP sowie der Aufgabenträgerorganisationen
Strategien und Konzepte zur Umsetzung der Vorgaben des HÖPNVG
Stellungnahmen zu lokalen und regionalen Nahverkehrsplänen
Schienenpersonen und -güterverkehr (Angebots- und Infrastrukturplanungen,
Streckenstillegungen/Entwidmungen,
technische Angelegenheiten,
Schienenpersonenfernverkehr,
Stellungnahmen zu organisatorischen Angelegenheiten,)

4. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 996 h

6. Stückkosten

71,28 Euro pro Mitarbeiterstunde

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
IT-Betreuung andere Behörden

1. Erbringer

Mitarbeiter des Dezernats 15 beim HLSV sowie der IT-Arbeitsbereiche der ÄSV Darmstadt, Fulda, Gelnhausen, Kassel, Schotten und Wiesbaden mit Sonderauftrag

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarung von 2002

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung der informationstechnischen Infrastruktur der Hessischen Eichverwaltung:
-Datennetzwerk,
-Serverinfrastrukturen,
-Kommunikationsplattform;
Beratung zur strategischen Entwicklung der IT in der Hessischen Eichverwaltung

4. Empfänger

Hessische Eichverwaltung

5. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Mitarbeiterstunden: 368 h

6. Stückkosten

81,52 €/Std

7. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf die zwischenbehördliche Leistung

Keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**814.161**	**5.172.700**	**1.021.134**
	500-509	Umsatzerlöse	136.861	3.346.100	167.920
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	677.300	711.400	853.288
	514-518	Sonstige Erträge	–	1.115.200	–
	519	Erlösminderungen	–	–	74
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**35.124.280**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.309.870**	**2.784.500**	**9.605.394**
		Betriebsertrag	**2.124.031**	**7.957.200**	**45.750.808**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**54.749.684**	**39.628.700**	**106.535.063**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	7.269.412	6.253.200	10.211.409
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	3.879.963	5.093.600	4.985.932
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	4.156.491	2.831.500	2.930.577
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	7.880.956	9.448.400	30.496.493
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	31.562.862	16.002.000	57.910.652
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**159.721.468**	**163.004.300**	**152.787.057**
	620-626	Löhne	74.093.836	62.900.100	44.510.634
	627-632	Gehälter	68.103.464	51.590.200	53.542.038
	633-638	Bezüge	13.110.200	15.732.800	17.579.189
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	88.600	636.846
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.406.604	32.692.600	36.467.425
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	7.364	–	50.925
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**76.436.763**	**72.058.100**	**72.628.784**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**19.218.212**	**21.364.600**	**23.382.189**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.712.688	1.285.700	1.284.231
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.992.656	14.415.500	13.230.656
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.874.570	4.722.400	3.100.553
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	620.061	902.200	5.732.096
	700-709	Betriebliche Steuern	18.237	38.800	34.653
		Betriebsaufwand	**310.126.127**	**296.055.700**	**355.333.093**
		Eigenergebnis	**-308.002.096**	**-288.098.500**	**-309.582.285**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	67.196.069	64.842.800	55.911.976
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	240.882.544	223.255.700	154.463.267
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	308.078.613	288.098.500	210.375.243
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	76.517	–	1.158.152
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	76.517	–	1.158.152
		Steuer- und Leistungsergebnis	308.002.096	288.098.500	209.217.091
		Verwaltungsergebnis	–	–	-100.365.194
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.876
		Finanzertrag	–	–	2.876
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	116
		Finanzaufwand	–	–	116
		Finanzergebnis	–	–	2.760
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-100.362.434
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	100.387.328
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	100.387.328
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	24.894
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	24.894
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	100.362.434
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	100.362.434
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

zu VKR 620/626 Löhne

Die Kosten für bundesfinanziertes Personal im Straßenbetriebsdienst der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung werden gegenüber dem Planvorjahr um 3,7 Mio. € reduziert. VKR 540/43,-545/47 Betriebliche Erträge aus Transferleistungen wird diesbezüglich um den gleichen Betrag reduziert. Im Ist 2005 werden noch keine Kosten für bundesfinanziertes Personal im Straßenbetriebsdienst der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung ausgewiesen.

zu VKR 540/43, 545/47 Betriebliche Erträge aus Transferleistungen

Siehe Hinweis bei VKR 620-626 Löhne.

zu VKR 544 Produktabgeltung

Die Differenz des im Ist 2005 ausgewiesenen Betrages zum Leistungsplan-Ist 2005 enthält eine kamerale Budgetzuweisung in Höhe von 5.413,8 TEUR.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699

Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**1.944.100**	**3.831.800**	**2.363.499**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	1.944.100	3.831.800	2.363.499
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**85.000.000**	**79.885.700**	**51.366.492**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	85.000.000	79.885.700	51.366.492
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**11.152.824**	**10.247.400**	**17.730.583**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.152.824	10.247.400	17.730.583
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**98.096.924**	**93.964.900**	**71.460.574**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	8.960.250	1.322.600	1.966.456
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	89.136.674	92.642.300	69.494.118
Deckungsmittel zusammen		**98.096.924**	**93.964.900**	**71.460.574**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 070-089 sonst. Anl, einschl. Anz.

Im Ist 2005 sind hier die rein bundesfinanzierten Fahrzeuge und Geräte des Straßenbetriebsdienstes der HSVV enthalten. Diese sind im Plan 2007 nicht enthalten.

Zu VKR 360 SOPO Investitionsförderung

Im Plan 2007 werden die investiven Beschaffungen, bei denen Zuschüsse des Bundes gezahlt werden, aufgrund der bestehenden Konzeptlage in voller Höhe diesem Posten zugerechnet, obwohl nur ein Anspruch in Höhe von 31,51 % auf Bundeszuschüsse besteht. Im Plan 2006 wurde lediglich der Bundeszuschuss unter VKR 368 ausgewiesen.

Das **Projekt 2** (Staufreies Hessen) kann mit bis zu 700.000 Euro aus dem Finanzplan verstärkt werden.

Landesstraßenbauprogramm 2007

Titel	Kurzbezeichnung	Soll (EUR)
761	Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	67.700.000
762	Verkehrsberuhigung	2.000.000
766	Radwegebau	4.000.000
767	Lärmschutz, Rückbau	2.500.000
823	Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	6.500.000
763, 764, 765, 821, 893, 981	Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen; Grunderwerb und Abführung)	2.300.000
2007 insgesamt		85.000.000

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	240.882.500	223.255.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	98.096.900	93.964.900
–	Abschreibungen	76.436.700	72.058.100
–	Zuführung zu Rückstellungen	3.683.100	3.088.900
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	258.859.600	242.073.600

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 20 Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Dies gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 426 (Gemeinschaftsaufwand) bezieht.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte ..... Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.	804 800	750 700	722 585
112	711	Geldstrafen und Geldbußen	—	8 000	2 636
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen ..... Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.	975 300	1 900 300	3 811 604
124	711	Mieten und Pachten	188 400	540 900	287 140
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	18 000	23 518
129	711	Sonstige Einnahmen	—	100	1 865
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen ..	100 800	120 000	365 865
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.....	1 400	—	337 193
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	10
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	511

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund	38 177 400	41 702 100	25 790 731
n e u 232	711	**Sonstige Zuweisungen von Ländern .....**	—	—	—

Erläuterungen:
Einnahmen im Rahmen des Projektes VEMAGS

233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 463 000	18 740 400	16 369 835
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagenturt für Arbeit	—	41 000	75 590

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
261	711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	32 700	166 769
271	729	Erstattungen von der EU	—	400 000	81 499
281	723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	563 400	392 000	3 150 446
282	723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	97 100	2 616
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
331	723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	6 998 100	7 063 800	12 070 721
333	724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 500	972 900	4 458 671
341	723	Beiträge für Investitionen	—	20 000	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	1 959 359
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	51 034
389	991	Sonstige Verrechnungen	30 000	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 20	69 320 100	72 800 000	69 730 201

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	711	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	13 110 200	14 618 800	15 751 068
425	711	Vergütungen der Angestellten	16 361 800	18 261 200	20 020 822
426	723	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	69 946 300	73 646 300	52 003 126
427	729	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	3 076 400	3 076 400	191 580
443	711	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	7 400	5 800	5 017
453	711	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	120 400	99 300	102 487
459	723	Sonstige personalbezogene Ausgaben	8 300	31 000	15 210
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	6 443 500	3 926 700	4 805 204
514	723	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20 877 200	10 316 800	22 119 886
517	723	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 808 800	6 204 800	2 217 189
518	711	Mieten und Pachten	9 165 000	5 702 900	9 734 249
519	723	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	771 900	1 066 800	895 863
521	723	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—	9 150 000	7 313 805
525	711	Aus- und Fortbildung	920 400	704 800	809 129
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	82 400	67 300	44 383
527	729	Dienstreisen	671 700	379 300	436 257
529	711	Verfügungsmittel	500	500	483
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	52 700	85 600	48 759
533	711	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	874
537	711	Beförderungskosten	—	60 000	17 918
538	729	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 173 600	5 949 400	2 920 155
542	711	Steuern und Abgaben	—	3 800	12 548
543	711	Versicherungen	600 000	600 000	603 841

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
544	711	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	711	Vermischter Sachaufwand	7 100	—	12 422
547	729	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	88 900	357 500	147 258
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	729	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	729	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	44 900	508 700	536 627
681	711	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	3 800	74 500	20 711
686	711	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	31 700	5 000	2 630
687	729	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	723	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	609 959
761	724	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung 1. Vgl. Vermerk zu Titel 775. 2. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	67 500 000	61 500 000	52 682 071

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	30 000 000
2009	15 000 000
2010	5 000 000
2011ff	1 000 000
Gesamtverpflichtung	51 000 000

762	723	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	2 000 000	2 000 000	1 362 140

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	200 000
2010	100 000
2011ff	50 000
Gesamtverpflichtung	1 350 000

763	723	Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen	700 000	550 000	333 545

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
764	723	Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	400 000	250 000	777 184
765	711	Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	200 000	50 000	167 267
766	723	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	4 000 000	2 500 000	1 982 724

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	2 000 000
2009	500 000
2010	100 000
2011ff	50 000
Gesamtverpflichtung	2 650 000

767	723	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	2 500 000	2 000 000	2 254 510

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	1 000 000
2009	300 000
2010	100 000
2011ff	100 000
Gesamtverpflichtung	1 500 000

771	729	Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	—	—	—
772	711	Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter	55 902 400	51 449 200	52 828 003
774	711	Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben	—	13 200	12 478
775	724	Sonstige Dienstleistungen Dritter Der Ansatz kann bis zu 2.500.000 EUR zu Lasten des Titels 761 verstärkt werden.	19 500 000	16 500 000	17 033 485
776	711	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes	—	—	—
777	724	Sachaufwand	2 787 400	2 788 400	2 189 583
778	711	Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen	—	—	553 412
779	724	Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Baulastträger	932 000	931 000	132 163
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	723	Erwerb von Fahrzeugen	5 207 400	4 002 200	5 381 915

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
812	729	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	6 515 200	7 720 400	7 158 430
821	723	Grunderwerb	100 000	50 000	7 775
823	711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	6 500 000	5 000 000	3 622 217
861	723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen...	—	—	—
863	725	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
893	711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	100 000	100 000	42 773
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 371 100	1 731 500	1 610 300
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—

Erläuterungen:

Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51 Mio EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluß des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.

989	991	Sonstige Verrechnungen	2 589 300	834 500	876 162
		Weggefallene Titel			
461 00	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
682 00	729	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683 00	729	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 20	328 179 700	314 873 600	292 407 597

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 07 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 070 700	3 338 000	5 552 928
2	Übertragungseinnahmen	60 203 800	61 405 300	45 637 488
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	7 045 600	8 056 700	18 539 785
Gesamteinnahmen		69 320 100	72 800 000	69 730 201
4	Personalausgaben	102 630 800	109 738 800	88 089 309
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	45 663 700	44 576 200	52 140 224
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	80 400	588 200	559 968
7	Baumaßnahmen	156 421 800	140 531 800	132 918 524
8	Sonstige Investitionsausgaben	18 422 600	16 872 600	16 213 109
9	Besondere Finanzierungsausgaben	4 960 400	2 566 000	2 486 462
Gesamtausgaben		328 179 700	314 873 600	292 407 597
Zuschuss/Überschuss		-258 859 600	-242 073 600	-222 677 396

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie 7 Ämter für Bodenmanagement mit den Standorten Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.
Zu den Aufgaben der Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation gehören:

- die Führung des Liegenschaftskatasters:
  Es enthält sämtliche Liegenschaften des Landesgebiets und ist amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne von § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung. Das Liegenschaftskataster besteht aus der Liegenschaftskarte und dem Liegenschaftsbuch.
- die Grenzfeststellung und Abmarkung:
  Das ist die dauerhafte Kennzeichnung der Grundstücksgrenzen durch Grenzmarken (Abmarkung).
- die Landesvermessung:
  Sie umfasst den Aufbau und die Erhaltung der geodätischen Grundlagen, die topographische Landesaufnahme u. a. und ermittelt die Gestalt und Bedeckung der Erdoberfläche des Landes.
- die Flurneuordnung:
  Sie umfasst die Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz, den freiwilligen Nutzungstausch und informelle Verfahrensweisen.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Kataster-, Landesvermessungs- und Flurbereinigungsbehörde. Es führt die Nachweise der Landesvermessung. Die Landeskartenwerke und andere, dem jeweiligen Verwendungszweck angepasste Karten werden von ihm als amtliche Karten bearbeitet und herausgegeben.
Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Kataster-, Landesvermessungs- und Flurbereinigungsbehörden.
Die unteren Kataster- und Landesvermessungsbehörden sind die Ämter für Bodenmanagement. Sie führen das Liegenschaftskataster, wirken bei der Landesvermessung mit und führen Katastervermessungen aus, einschließlich des Feststellens von Grenzen sowie dem Setzen von Grenzmarken. Die Ämter für Bodenmanagement sind Fachbehörden nach § 2 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

- Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Produkt Nr. 01 ("Landesvermessung") wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

- --

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

- --

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Landesvermessung	16.460	14.332	1.134	13.199	0
2	Aufsicht ÖbVI und sonstige Vermessungsstellen	90	478	6	472	0
3	Liegenschaftsvermessungen	16.000	9.882	10.535	-654	0
4	Liegenschaftsdaten	165.000	51.358	13.497	37.861	0
5	Flurneuordnung	6.500	26.936	1.504	25.432	0
6	Bodenordnung	700	2.560	2.759	-199	0
7	Geodatendienstleistungen	805	1.516	471	1.045	0
8	Grundstückswertermittlung	41.100	5.141	871	4.271	0
Summe			**112.203**	**30.775**	**81.427**	**0**

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Interessenvertretung HPR	640	26	0	26	0
2	UL für andere Buchungskreise	3.447	85	0	85	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			**111**	**0**	**111**	**0**
Gesamtsumme			**112.313**	**30.775**	**81.538**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.420	12.962	750	12.212	0	14.420	13.954	1.071	12.771	-112
88	457	6	451	0	88	442	15	410	-17
20.000	10.707	10.797	-90	0	16.209	11.902	10.869	2.835	1.802
360.000	55.487	13.791	41.696	0	162.084	59.058	12.911	39.151	-6.996
7.700	26.482	1.442	25.040	0	7.144	30.596	2.210	20.101	-8.285
700	2.858	2.662	196	0	643	2.882	2.879	1.340	1.337
805	1.776	539	1.237	0	805	1.574	522	1.478	426
41.100	4.790	862	3.928	0	43.558	5.576	912	3.164	-1.500
	115.519	**30.849**	**84.670**	**0**		**125.984**	**31.389**	**81.250**	**-13.345**

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.248	47	0	47	0	1.989	76	0	120	44
6.598	236	0	236	0	19.113	682	0	0	-682
	283	**0**	**283**	**0**		**758**	**0**	**120**	**-638**
	115.802	**30.849**	**84.953**	**0**		**126.742**	**31.389**	**81.370**	**-13.983**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Landesvermessung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung I "Landesaufnahme" Dezernat I 2 "Topographie und Fernerkundung", Dezernat I 3 "Kartographie" und Dezernat I 4 "Geodätischer Raumbezug"
- Abteilung III "Geoinformation, Geodatenmanagement" Dezernat III 1 "Geoinformation", Dezernat III 2 "Geodatenmanagement", Dezernat III 3 "DV für Geobasisdaten"

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 3 "Datenerhebung, Georeferenzierung"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 13 Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), vom 02.10.1992 (GVBl I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl I S. 506, 509)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV); Verträge; Anträge

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Landesvermessungspunktfeld definiert und sichert durch örtlich vermarkte Festpunkte und die zugehörigen Daten einheitliche Bezugssysteme. Es ist gegliedert in
- Lagefestpunktfeld mit Lagefestpunktdaten
- Höhenfestpunktfeld mit Höhenfestpunktdaten
- Schwerefestpunktfeld mit Schwerefestpunktdaten
- Digitale Höhenbezugsfläche

Der Satellitenpositionierungsdienst (SAPOS) liefert Korrekturdaten für die Ortung und Navigation mit dem Global Positioning System (GPS) in nutzergerechter Differenzierung.
- Echtzeit-Positionierungs-Service (EPS)
- Hochpräziser Echtzeit-Positionierungs-Service (HEPS)
- Geodätischer Präzisions-Positionierungs-Service (GPPS)

Luftbildprodukte sind Kopien oder Vergrößerungen von Originalluftbildern, digitale Orthophotos als georeferenzierte Rasterdaten differenziell entzerrter Luftbilder und Luftbildkarten in bedarfsgerechter Differenzierung
- Luftbilder (Kopien, Vergrößerungen)
- Digitales Orthophoto 5 (DOP5)
- Digitales Orthophoto 25 (DOP25)
- Luftbildkarte 1:5000 (LK5)

Digitale Geländemodelle (DGM) sind in regelmäßigen Gittern angeordnete, in Lage und Höhe georeferenzierte Punktmengen, die die Geländeoberfläche in bedarfsgerechter Differenzierung beschreiben.
- Digitales Geländemodell 5 (DGM 5)
- Digitales Geländemodell 25 (DGM 25)

Digitale Landschaftsmodelle des "Amtlichen topographisch-kartographischen Informationssystems" (ATKIS-DLM) beschreiben die topographischen Objekte der Landschaft durch ihre Lage, Form, Namen und Eigenschaften im Vektorformat in bedarfsgerechter Differenzierung

- Digitales Basis-Landschaftsmodell (ATKIS-Basis-DLM)
- Digitales Landschaftsmodell 50 (ATKIS-DLM 50)

Digitale topographische Karten des "Amtlichen topographisch-kartographischen Informationssystems" (ATKIS-DTK) sind nach kartographischen Inhaltselementen in verschiedene Ebenen gegliederte Rasterdaten in bedarfsgerechter Differenzierung.
- Digitale topographische Karte 1:10000 (ATKIS-DTK10)
- Digitale topographische Karte 1:25000 (ATKIS-DTK25)
- Digitale topographische Karte 1:50000 (ATKIS-DTK50)
- Digitale topographische Karte 1:100000 (ATKIS-DTK100)

Topographische Karten (TK) sind ortsbeschreibende Landkarten, die als Ergebnis der topographischen Landesaufnahme von den Landesvermessungsbehörden der Bundesländer als Papierdrucke flächendeckend, in verschiedenen Maßstäben, im Regelblattschnitt und weitgehend einheitlicher Ausgestaltung herausgegeben werden.
- Topographische Landeskartenwerke in den Maßstäben 1:5000, 1:25000, 1:50000 und 1:100000 (TK5, TK25, TK50, TK100)
- Topographische Gebietskarten in den Maßstäben 1:200000, 1:500000 und 1:1Mio. (H200, H500, H1000)
- Topographische Freizeitkarten in den Maßstäben 1:20000, 1:25000 und 1:50000 (TF20, TF25, TF50)
- Historische topographische Karten

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Fernerkundungsdaten
- ATKIS DLM
- ATKIS-DOP und Luftbildkarten
- ATKIS-DGM ID
- ATKIS-DTK und TK
- Topographische Gebietskarten
- Topographische Freizeitkarten
- Historische Karten
- Lagefestpunkte
- Höhen- und Schwerefestpunkte
- SAPOS- Dienst
- Kartencenter und Verlagswesen
- Vertrieb Geobasisdaten LA
- Geodatenmanagement LA
- Geodaten online LA

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen Ingenieur- und Planungsbüros, wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

qkm bearbeitete Fläche: 16.460 qkm

Produktmenge:
Veränderte Produktionswerte im Bereich "Erstellung und Aktualisierung digitaler Landschaftsmodelle" sowie die Umstellung des Aktualisierungsturnus bei "ATKIS DGM, ATKIS DOP und Luftbildaufnahmen" von 5 auf 3 Jahre gaben Anlass die Produktmenge von 14.420 qkm in 2006 auf 16.460 qkm in 2007 zu erhöhen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

870,72 EUR pro qkm bearbeitete Fläche (14.332.000 EUR / 16.460 qkm)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.988.500
Sachkosten	2.594.600
Kalkulatorische Kosten	389.900
Sonstige Kosten *	5.359.000
Gesamtkosten	**14.332.000**
Erlöse	1.133.500
Produktabgeltung	**13.198.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Bereitstellung der Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung
- Bereitstellungsgrad (in %) (86,8)

Vorgabe: Nutzung der Daten der Landesvermessung durch Bürger, Wirtschaft und Verwaltung
- Anzahl der Anträge auf Daten der Landesvermessung (6.150)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Landesvermessung steigern
- Kostendeckungsgrad (in %) (7)
- Entgeltfreie Leistungen für andere Behörden

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Digitalen Landschaftsmodelle (DLM)
- Gesamtjahresproduktion ATKIS- Basis- DLM, DLM 50 (in qkm) (21.115)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Topographischen Karten (TK)
- Gesamtjahresproduktion DTK25, TK50 (DTK50), TK100 (DTK100), TK (in qkm) (22.000)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Fernerkundungsdaten

- Gesamtjahresproduktion DGM5, DGM25, DOP, Luftbilder (in qkm) (20.000)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Festpunktfelder
- Gesamtjahresproduktion Lage-, Höhen- und Schwerefestpunkte (in qkm) (2.730)

Vorgabe: Bereitstellung des SAPOS- Dienstes
- Verfügbarkeit SAPOS (in Tagen / Jahr) (360)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistung optimieren
Personaleinsatz (in Personen pro 1000 qkm der bearbeiteten Fläche) (1,3)

Vorgabe: Kundengerechte Qualität und Aktualität der Daten der Landesvermessung sicherstellen
Aktualisierungsturnus (in Jahren) (3,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Anteil der Beschwerden bei Kundenrückmeldungen (in %) (6,5)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2
Aufsicht über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) und sonstige Vermessungsstellen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II "Kataster, Flurneuordnung", Dezernat II 4 "Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure (ÖbVI)" und Dezernat II 2 "Liegenschaftskataster"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG) vom 02.10.1992, (GVBl. I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 509)
Berufsordnung für die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BO-ÖbVI) vom 21.10.1975 (GVBl. I S. 236), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 516)
Verordnung zur Durchführung der Hessischen Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (DVOzBO- ÖbVI) vom 27.11.2001 (GVBl. I S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 516)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Erläuterungen zum Produkt

Gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 HVG dürfen die in Hessen zugelassenen ÖbVI Katastervermessungen ausführen. Nach der BO-ÖbVI ist der ÖbVI Teil des öffentlichen Vermessungswesens und untersteht der staatlichen Dienst- und Fachaufsicht. Die Aufsichtsbehörde prüft gemäß der DVOzBO-ÖbVI in regelmäßigen Abständen die Berufsausübung und berät im Übrigen die ÖbVI.

Gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG dürfen sonstige Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden Katastervermessungen zur Erfüllung eigener Aufgaben durchführen. Sie unterstehen der Fachaufsicht des Landes.

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation:
- Aufsicht ÖbVI
- Beratung ÖbVI

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und - ingenieure (ÖbVI), ÖbVI-Bewerberinnen und -bewerber, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Bürgerinnen und Bürger.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vermessungsstellen nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 und 3 HVG:
90 Vermessungsstellen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

5.310,00 EUR je Vermessungsstelle (477.900 EUR / 90 Vermessungsstellen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	270.100
Sachkosten	44.800
Kalkulatorische Kosten	7.000
Sonstige Kosten *	156.000
Gesamtkosten	**477.900**
Erlöse	6.000
Produktabgeltung	**471.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Fachgerechte und zeitnahe Aufgabenerledigung durch ÖbVI sicherstellen
- Anzahl der Beschwerden (inkl. Widersprüche) über ÖbVI (pro ÖbVI) (0,4)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Aufsicht der ÖbVI
- für das Produkt liegen nur geringe Eigenerlöse vor

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Geschäftsprüfungen durchführen
- Anzahl der Geschäftsprüfungen (20)

Vorgabe: Erteilung von Vermessungsbefugnissen
- Anzahl der erteilten Vermessungsbefugnisse (14)

Vorgabe: Durchführung von Beratungen
- Anzahl der Beratungen (1.200)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätssichernde Geschäftsprüfungen
- Zeitaufwand für Geschäftsprüfungen (in Tagen) (260)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Anzahl der Bürgerbeschwerden (pro ÖbVI) (0,7)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3
Liegenschaftsvermessung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 3 "Datenerhebung, Georeferenzierung"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG) vom 02.10.1992, (GVBl. I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 509)
Hessische Bauordnung (HBO) vom 18.06.2002 (GVBl. I S. 274), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2005 (GVBl. I S. 662)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Liegenschaftsvermessungen sind Katastervermessungen gemäß HVG und baubegleitende Vermessungen gemäß HBO.
Die Liegenschaften (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude) werden mit ihren vermessungstechnischen Grundlagen, Ordnungsmerkmalen, Grenzen, Abmarkungen, Lagebezeichnungen, Flächengrößen, Nutzungen, Bodenschätzungsmerkmalen sowie Hinweisen auf amtliche Feststellungen nachgewiesen. Der Nachweis der Liegenschaften soll sich auf eine Vermessung gründen.
Katastervermessungen sind Vermessungen zum Nachweis der Liegenschaften im Liegenschaftskataster.
Baubegleitende Vermessungen dienen der Erstellung von Lageplan (Bauvorlagen) oder der Absteckung baulicher Anlagen.

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement:
- Zerlegung
- Zerlegung langgestreckter Anlagen
- Grenzfeststellung
- Gebäudeeinmessung
- Lageplan (Bauvorlagen)
- Grenzanzeige
- Projektabsteckung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierte Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der erledigten Liegenschaftsvermessungen (Lagepläne, Projektabsteckungen Zerlegungsvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Grenzfeststellungen) : 16.000 Anträge

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Produktmenge:
Der Rückgang der Antragszahlen (Produktmenge) bei den Ämtern für Bodenmanagement ist insbesondere bedingt durch die allgemeine baukonjunkturelle Entwicklung sowie der Übetragung von bislang von staatlichen Stellen wahrgenommenen Vermessungsleistungen auf Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (ÖbVI).

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

617,61 EUR je Antrag erledigter Liegenschaftsvermessung (9.881.700 EUR / 16.000 Anträge)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	5.862.500
Sachkosten	1.004.600
Kalkulatorische Kosten	281.300
Sonstige Kosten *	2.733.300
Gesamtkosten	**9.881.700**
Erlöse	10.535.400
Produktabgeltung	**-653.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Vermessungstechnische Unterstützung der Eigentumssicherung und des Grundstückverkehrs
- Anzahl der beantragten Katastervermessungen (Zerlegungsvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Grenzfeststellungen) (10.500)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Liegenschaftsvermessung
- Eigene Erlöse / Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Angebot an Katastervermessungen
- Anzahl der erledigten Katastervermessungen (Zerlegungsvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Grenzfeststellungen) (10.500)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Personaleinsatz je Katastervermessung (in Personentagen pro Antrag) (1,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Widerspruchsquote (in %) (1,0)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Zusammen mit Personalkonsolidierungsprozess verlaufende Verlagerung von Katastervermessungen auf die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und - ingenieure.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4
Liegenschaftsdaten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II "Kataster, Flurneuordnung"; Dezernat II 2 "Liegenschaftskataster", Dezernat II 5 "Fachkonzepte Liegenschaftskataster"
- Abteilung III "Geoinformation, Geodatenmanagement" Dezernat III 1 "Geoinformation", Dezernat III 2 "Geodatenmanagement", Dezernat III 3 "DV für Geobasisdaten"

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 1 "Liegenschaftsdaten", Abteilung 3 "Datenerhebung, Georeferenzierung", Abteilung 4 "Geoinformationsmanagement"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG) vom 02.10.1992, (GVBl. I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 509)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) enthält zu jedem Flurstück beschreibende Angaben als Basisinformationen (z.B. Fläche, Nutzungsarten). Des Weiteren sind die Buchungsstellen des Grundbuchs und nachrichtlich die Eigentümerangaben sowie ggf. Namen und Anschriften von Bevollmächtigten und Verwaltern nachgewiesen. Außerdem werden Hinweise und Vermerke, insbesondere auf öffentlich-rechtliche Festlegungen, öffentlich-rechtliche Verfahren, amtliche Feststellungen sowie auf die dafür zuständigen Stellen gespeichert. Die Datenbestände liegen flächendeckend für ganz Hessen vor und werden ständig aktualisiert.

Die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) bildet den geometrischen Bestandteil des Liegenschaftskatasters und weist die Liegenschaften (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude) mit ihren vermessungstechnischen Grundlagen nach. Die ALK beinhaltet grundsätzlich alle Informationen der herkömmlichen analogen Liegenschaftskarte, jedoch mit wesentlich höherem Komfort und deutlich gesteigerter Genauigkeit. Die Karteninformationen sind in logische Objekte strukturiert, in verschiedenen Folien (Ebenen) abgelegt und gestatten dadurch individuelle Selektions- und Zugriffsmöglichkeiten.

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Aufsicht
- Steuerung, Beratung
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Fachkonzepte Lika
- Katastererneuerung HLBG
- Vertrieb Geobasisdaten Lika
- Geodatenmanagement Lika
- Geodaten online Lika

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- Katasterführung
- Geofachdaten
- Katasterbenutzung

- Vermessungsunterlagen
- Kundenservice
- ALKIS
- Übernahme: Zerlegung und Sonderung
- Übernahme: Langgestreckte Anlagen
- Übernahme: Grenzfeststellung
- Übernahme: Gebäudeeinmessung
- Übernahme: Beigebrachte Zerlegung und Sonderung
- Übernahme: Beigebrachte Langgestreckte Anlagen
- Übernahme: Beigebrachte Grenzfeststellung
- Übernahme: Beigebrachte Gebäudeeinmessung
- Übernahme: Flurbereinigung
- Katastererneuerung
- Übernahme: Baulandumlegung / Grenzbereinigung
- Übernahme: Vereinfachte Umlegung
- Übernahme: Beigebrachte Baulandumlegung
- Übernahme: Beigebrachte Vereinfachte Umlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Flurstücksfortführungen: 165.000 Flurstücke

Produktmenge:
Die Angleichung der Produktmenge war erforderlich, da eine neue statistische Erhebung zu der Anzahl der Flurstücke vorgenommen wurde. Dementsprechend verringert sich die Produktmenge von 360.000 Flurstücke (Anzahl der aktualisierten und qualifizierten Flurstücke) im Jahr 2006 auf 165.000 Flurstücke (Anzahl der fortgeführten Flurstücke) im Jahr 2007.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

311,26 EUR je aktualisierten oder qualifizierten Flurstück (51.358.000 EUR / 165.000 Flurstücke)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	29.774.500
Sachkosten	6.452.300
Kalkulatorische Kosten	1.175.100
Sonstige Kosten *	13.956.100
Gesamtkosten	**51.358.000**
Erlöse	13.496.800
Produktabgeltung	**37.861.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Umfassende Nutzung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Bürger, Wirtschaft und Verwaltung
- Anzahl der beantragten Katasterauszüge (Katasterbenutzung, Vermessungsunterlagen, Online-Buch- und Kartenauszüge) (165.000)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Liegenschaftsdaten
- Eigene Erlöse / Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Auszüge aus dem Liegenschaftskataster
- Anzahl der erledigten Anträge (Katasterbenutzung, Vermessungsunterlagen, Online-Buch- und Kartenauszüge) (165.000)

Vorgabe: Führung des Liegenschaftskatasters
- Anzahl der aktualisierten und qualifizierten Flurstücke (Veränderungslisten, Veränderungsnachweise, usw.) (165.000)

Vorgabe: Online-Nutzung der Liegenschaftsdaten
- Anzahl der Zugriffe (Online-Buch- und Kartenauszüge) (90.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Personaleinsatz bei der Übernahme von Katastervermessungen (Übernahme der eigenen und beigebrachten Zerlegungsvermessungen, Grenzfeststellungen und Gebäudeeinmessungen) (in Personentagen pro Antrag) (0,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Multiplikatorenbefragung (Kreise, Gemeinden) (in %) (95)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5
Flurneuordnung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II "Kataster, Flurneuordnung"; Dezernat II 3 "Flurneuordnung"

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 2 "Flurneuordnung"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), i.d.F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.08.2005 (BGBl I S. 2354)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Umsetzung der ländlichen Neuordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften (FNO)

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- Vorbereitung und Durchführung Freiwilliger Landtausch
- Vorbereitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)
- FNO- Verfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Eigentümer, andere Rechtsinhaber, Gemeinden, Vorhabenträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

ha Verfahrensfläche (Besitzeinweisung insgesamt): 6.500 ha
Produktmenge:
Die projektweise Bearbeitung und die damit im direkten Zusammenhang stehenden unterschiedlichen Verfahrensstände begründen die Reduzierung der Produktmenge von 7.700 ha (ha Verfahrensfläche Besitzeinweisung gesamt) im Jahr 2006 auf 6.500 ha (ha Verfahrensfläche Besitzeinweisung gesamt) im Jahr 2007.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten
4.144,05 EUR je ha Verfahrensfläche (26.936.300 EUR / 6.500 ha)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	16.006.700
Sachkosten	2.204.600
Kalkulatorische Kosten	624.700
Sonstige Kosten *	8.100.300
Gesamtkosten	**26.936.300**
Erlöse	1.504.000
Produktabgeltung	**25.432.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Maßnahmen der Landentwicklung einschließlich der Auflösung von Landnutzungskonflikten
- Anzahl der Verfahren mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (18)
- Fläche der Verfahren mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (in ha) (2.700)
- Anzahl der Teilnehmer der Verfahren mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (2.400)

Vorgabe: Unterstützung von Verkehrsinfrastrukturprojekten
- Anzahl der Verfahren zur Unterstützung von Verkehrsinfrastrukturprojekten mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (6)
- Fläche der Verfahren zur Unterstützung von Verkehrsinfrastrukturprojekten mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (in ha) (3.800)
- Anzahl der Teilnehmer der Verfahren zur Unterstützung von Verkehrsinfrastrukturprojekten mit Besitzeinweisung nach § 62 und § 65 FlurbG (1.500)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Flurneuordnung
- Eigene Erlöse (Verf.kost.pauschale und Erst. Messgehilfenlöhne) (in Mio.- Euro) (1,3)
- Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung von Verfahren nach dem FlurbG
- Anzahl der anhängigen Verfahren (255)
- Fläche der anhängigen Verfahren (in ha) (125.200)
- Anzahl der Teilnehmer der anhängigen Verfahren (61.600)
- Anzahl der eingeleiteten Verfahren (27)
- Fläche der eingeleiteten Verfahren (in ha) (11.100)
- Anzahl der Teilnehmer der eingeleiteten Verfahren (5.600)
- Anzahl der abgeschlossenen Verfahren (18)
- Fläche der abgeschlossenen Verfahren (in ha) (4.500)
- Anzahl der Teilnehmer der abgeschlossenen Verfahren (3.200)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Anzahl der Mitarbeiter pro anhängigem Verfahren (1,2)
- Anzahl der Mitarbeiter anhängiger Verfahrensfläche (in Mitarbeiter pro 100 Hektar) (0,24)
- Anzahl der Mitarbeiter in anhängigen Verfahren (in Mitarbeiter pro 100 Teilnehmer) (0,49)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Widerspruchsquote (in Anzahl Widersprüche pro 1.000 Teilnehmer) (2)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

keine

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6
Bodenordnung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 "Geoinformationsmanagement", Abteilung 3 "Datenerhebung, Georeferenzierung"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), i.d.F. vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818)
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz vom 13.06.1979 (GVBl. I S.108), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.02.1998 (GVBl. I S. 34), bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Zu den Bodenordnungsmaßnahmen gehören
- Baulandumlegung
- Vereinfachte Baulandumlegung
- Grenzbereinigung

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement:
- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
- Vereinfachte Baulandumlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, Eigentümer, Inhaber von Rechten, private Nutzer, Träger der Baumaßnahme

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Verfahren: 700 Verfahren

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

3.656,57 EUR je Verfahren (2.559.600 EUR / 700 Verfahren)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.575.100
Sachkosten	243.000
Kalkulatorische Kosten	69.000
Sonstige Kosten *	672.500
Gesamtkosten	**2.559.600**
Erlöse	2.758.500
Produktabgeltung	**-198.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Schaffung von Bauland durch Umlegungsverfahren nach BauGB
- Anzahl der neu gebildeten Flurstücke durch Umlegungsverfahren nach BauGB (2.000)
- Bearbeitete Verfahrensfläche bei Baulandumlegungen (in ha) (300)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Bodenordnung
- Eigene Erlöse / Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung von Umlegungsverfahren
- Anzahl der durchgeführten Umlegungsverfahren (ohne vereinfachte Umlegung) (90)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Mitarbeiter pro Ordnungsnummer (Eigentümer) (0,03)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Multiplikatorenbefragung (Gemeinden)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7
Geodatendienstleistungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung III "Geoinformation, Geodatenmanagement"; Dezernat III 2 "Geodatenmanagement"

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 "Geoinformationsmanagement"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG) vom 02.10.1992, (GVBl. I S. 453), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 509)
Fachgesetze

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Beratung und Betreuung bei der Einrichtung und Führung raumbezogener Fachdaten, unter Einbindung amtlicher Geobasisdaten (z.B. kommunale Geoinformationssysteme).

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation:
- GIS- Entwicklung und Beratung

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- GIS- Betreuung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der betreuten GIS - Arbeitsplätze beim Kunden: 805 Arbeitsplätze

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

1.883,35 EUR pro Arbeitsplatz (1.516.100 EUR / 805 Arbeitsplätze)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	824.200
Sachkosten	154.600
Kalkulatorische Kosten	42.200
Sonstige Kosten *	495.100
Gesamtkosten	**1.516.100**
Erlöse	470.700
Produktabgeltung	**1.045.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Landesweite Beratung und Betreuung Dritter beim Einsatz raumbezogener Geoinformationssysteme
- Verhältnis der Anzahl betreuter Gebietskörperschaften zur Anzahl der Gebietskörperschaften (121/ 426)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Geodatendienstleistungen
- Eigene Erlöse / Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bereitstellung von Geodatendienstleistungen
- Anzahl der betreuten Arbeitsplätze zur Bereitstellung von Geodatendienstleistungen (805)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirkungsgrad der Arbeitsabläufe zur Leistungserstellung
- Anteil der Mitarbeiter pro betreutem Arbeitsplatz (11,5 / 805)

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung
- Kosten pro betreutem Arbeitsplatz

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Multiplikatorenbefragung

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Aufbau der Geodateninfrastruktur (GDI-Hessen) als Komponente der E-Government-Initiative in Hessen.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8
Grundstückswertermittlung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II "Kataster, Flurneuordnung"; Dezernat II 2 "Liegenschaftskataster"

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 "Geoinformationsmanagement"

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), i.d.F. vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818)
bundes- und landesrechtliche Bestimmungen (WertV u.a.)
DVO zum BauGB vom 23.4.1986 (GVBl. S. 109) i.d. Fassung vom 21. Februar 1990 (GVBl. I S. 43, 49), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2004 (GVBl. I S. 506, 510)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Führung der Kaufpreissammlung anhand der Auswertung der Grundstückskaufverträge und weiterer Daten des Immobilienmarktes. Die Kaufpreissammlung besteht in der Regel aus der Kaufpreiskartei und der Kaufpreiskarte (auch in digitaler Form).
Ableitung der Bodenrichtwerte und wertrelevanter Daten (Grundstücksmarktbericht).

Vorbereitung und Mitwirkung bei der Erstellung von
- Verkehrswertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke, Eigentumswohnungen, Rechte an Grundstücken (z.B. Wegerecht, Wohnrecht, Nießbrauch, Leitungsrecht), Einwurfs- und Zuteilungswerte bei Bodenordnungsverfahren, Anfangs- und Endwerte bei Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Gutachten über Miet- und Pachtwerte, die Höhe der Entschädigung bei Enteignungen, Gebäudesubstanzwerte

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Beratung Gutachterausschuss

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes
- Gutachten (bebaut)
- Gutachten (unbebaut)
- Gutachten (sonstige)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die zukunftsorientierte räumliche Entwicklung Hessens durch ein digitalisiertes Vermessungswesen unterstützen und durch eine an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Landesentwicklung gewährleisten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Eigentümer, Inhaber von Rechten, Mieter, Pächter, Gerichte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der erledigten Gutachten und ausgewerteten Kaufverträge: 41.100

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

125,09 EUR / je Fall (5.141.000 EUR / 41.100 Fälle)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.640.500
Sachkosten	774.500
Kalkulatorische Kosten	132.100
Sonstige Kosten *	1.593.900
Gesamtkosten	**5.141.000**
Erlöse	870.500
Produktabgeltung	**4.270.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Transparenz des Grundstücksmarktes
- Anzahl der Auskünfte über Grundstückswerte (42.000)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Quote der Eigenerlöse der Grundstückswertermittlung
- Eigene Erlöse / Kosten

Vorgabe: Technische Ausstattung optimieren
- Wachstumsrate

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erstellung von Wertgutachten
- Anzahl der erledigten Gutachten und Stellungnahmen (1.100)

Vorgabe: Führung der Kaufpreissammlung
- Anzahl der ausgewerteten Kaufverträge (40.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren
- Personaleinsatz je erledigtem Gutachten (in Personentagen pro Antrag) (2,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Multiplikatorenbefragung (Makler, professionelle Nutzer)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Hauptpersonalrat (HPR)

1. **Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)**

   Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. **Auftrags- / Rechtsgrundlage**

   § 40 HPVG (Freistellung vom Dienst)

3. **Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

   Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

4. **Bezug zu politischen Zielen**

   entfällt

5. **Empfänger**

   Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Buchungskreis 2600

6. **Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

   Anzahl der Beratungseinheiten: 640

7. **Kostenzusammensetzung / Preis**

   40,62 EUR pro Beratungseinheit (26.000 EUR / 640 Einheiten)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 28 HBG, § 12 Abs. 1 BAT, § 8 MTArb i.V.m. §§ 50, 61 LHO

3. Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).

Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.
Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Beratungseinheiten: 3.447

7. Kostenzusammensetzung / Preis

24,54 EUR pro Beratungseinheit (84.600 EUR / 3.447 Einheiten)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**29.040.800**	**29.536.980**	**28.968.129**
	500-509	Umsatzerlöse	335.000	205.700	663.749
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	28.701.800	29.327.430	29.432.829
	514-518	Sonstige Erträge	4.000	3.850	6.500
	519	Erlösminderungen	–	–	1.134.949
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-86.077**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**542.450**	**213.020**	**1.014.250**
		Betriebsertrag	**29.583.250**	**29.750.000**	**29.896.302**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.575.376**	**4.636.798**	**4.835.401**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	65.071	77.230	50.760
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	346.885	301.180	391.406
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	878.001	974.700	857.096
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.358.943	1.809.081	2.719.682
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	926.476	1.474.607	829.350
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-12.893
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**83.914.385**	**87.643.035**	**99.361.571**
	620-626	Löhne	10.495.500	10.722.700	8.856.746
	627-632	Gehälter	33.872.600	33.534.853	27.362.274
	633-638	Bezüge	30.488.600	31.428.747	32.605.913
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	34.313
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.057.685	11.956.735	30.469.498
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	32.827
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.419.162**	**5.175.027**	**5.225.625**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**19.534.794**	**18.560.102**	**19.007.186**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.315.380	739.060	560.058
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.504.233	15.205.802	14.247.746
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	3.604.273	2.498.220	3.316.884
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	4.560	45.700	778.721
	700-709	Betriebliche Steuern	106.348	71.320	103.777
		Betriebsaufwand	**112.443.717**	**116.014.962**	**128.429.783**
		Eigenergebnis	**-82.860.467**	**-86.264.962**	**-98.533.481**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.478.000	1.050.000	2.232.007
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	81.537.467	84.953.712	78.763.976
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	261.250	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	83.015.467	86.264.962	80.995.983
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	155.000	–	238.524
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	155.000	–	238.524
		Steuer- und Leistungsergebnis	82.860.467	86.264.962	80.757.459
		Verwaltungsergebnis	–	–	-17.776.022
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	54.839
		Finanzertrag	–	–	54.839
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	54.839
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-17.721.183
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	16.390.378
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	16.390.378
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	132.295
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	132.295
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	16.258.083
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	16.258.083
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.463.100

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Kostenmindernde Erlöse

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 542.500 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699

Davon 500,00 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**2.317.545**	**222.605**	**852.586**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	2.317.545	222.605	852.586
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**310.000**	**257.440**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	310.000	257.440
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.414.455**	**3.957.395**	**2.314.516**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.414.455	3.957.395	2.314.516
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**4.732.000**	**4.490.000**	**3.424.542**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.732.000	4.490.000	3.424.542
Deckungsmittel zusammen		**4.732.000**	**4.490.000**	**3.424.542**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und GeoInformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	81.537.500	84.953.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	4.732.000	4.490.000
–	Abschreibungen	5.419.200	5.158.500
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	7.530.800	10.328.400
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Umsatzsteuer	–	1.938.800
+	Umsatzsteuer / Zahllast	–	2.200.000
+	Ausgleich Verbindlichkeiten Vorjahr	842.000	–
+	Neutrales Ergebnis	–	200.000
	Kameraler Zuschuss	74.161.500	74.418.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 30 Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	421	Gebühren, sonstige Entgelte	28 776 500	29 573 700	29 480 383
112	421	Geldstrafen und Geldbußen	4 000	3 900	6 500
119	421	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 537 400	2 209 300	659 231
121	421	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	421	Mieten und Pachten	—	—	9 404
125	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	50 000	50 000	53 664
129	421	Sonstige Einnahmen	—	—	4 016
132	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	71 100	30 100	27 922

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	421	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagenturt für Arbeit	—	83 000	30 976
236	421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261	421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	2 123 252
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 561 000	1 050 000	162 878

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 30	33 000 000	33 000 000	32 558 225
		A U S G A B E N			
		Personalausgaben			
412	422	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	3 067
422	421	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	30 488 600	29 907 000	31 098 156
425	421	Vergütungen der Angestellten	33 872 600	35 056 600	35 613 414
426	421	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	10 495 500	10 722 700	11 396 677
427	421	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	1 582 815
429	421	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
443	421	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	514
453	421	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	72 400	—	78 431
459	421	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	421	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 283 000	3 403 400	5 873 099
514	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	1 006 300	650 700	850 743
517	421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	20 200	28 400	3 468 716
518	421	Mieten und Pachten	11 703 500	11 038 500	7 200 031
519	421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	16 900	24 100	66 057
525	421	Aus- und Fortbildung	1 014 700	736 300	520 535
526	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 700	11 500	228 504
527	421	Dienstreisen	513 800	566 200	532 650
529	421	Verfügungsmittel	500	—	302
531	421	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	56 000	51 900	30 404
533	421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	9 152
536	421	Verfahrensauslagen	—	—	385

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
537	421	Beförderungskosten	5 000	545 000	32 892
538	421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 811 600	5 813 000	2 652 666
542	421	Steuern und Abgaben	1 938 800	2 200 000	1 837 482
544	421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	5 084
545	421	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	17 100	32 300	—
546	023	Vermischter Sachaufwand	1 400	100	6 421
547	421	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1 100	1 400	1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	155 000	—	158 552
633	421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	1 920
671	421	Erstattungen an Inland	—	—	79 972
681	421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 400	4 800	20 368
685	421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 100	41 500	2 630
		Baumaßnahmen			
711	421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	310 000	172 475
724	421	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	421	Erwerb von Fahrzeugen	280 000	—	—
812	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4 060 000	4 180 000	2 535 331

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	3 000 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	3 000 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 757 600	1 628 300	1 490 000
989 991	Sonstige Verrechnungen	1 579 700	464 300	459 620
	Weggefallene Titel			
461 00 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 30	107 161 500	107 418 000	108 009 067

Abschluss Kapitel 07 30

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	31 439 000	31 867 000	30 241 119
2	Übertragungseinnahmen	1 561 000	1 133 000	2 317 106
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		33 000 000	33 000 000	32 558 225
4	Personalausgaben	74 929 100	75 686 300	79 773 074
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 395 600	25 102 800	23 315 125
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	159 500	46 300	263 442
7	Baumaßnahmen	—	310 000	172 475
8	Sonstige Investitionsausgaben	4 340 000	4 180 000	2 535 331
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 337 300	2 092 600	1 949 620
Gesamtausgaben		107 161 500	107 418 000	108 009 067
Zuschuss/Überschuss		-74 161 500	-74 418 000	-75 450 842

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

A. Vorbemerkungen

Der Hessischen Eichverwaltung (Eichdirektion Darmstadt mit 6 Außenstellen) ist zur Ordnung des Meß- und Eichwesens für die Sicherung des Verbraucherschutzes, des Gesundheitswesens, des Verkehrs sowie von Wissenschaft und Technik die Ausführung des Eichgesetzes vom 23.03.1992 sowie der hierzu ergangenen Rechtsverordnungen übertragen.

In ständiger Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt werden die Meß- und Eichverfahren fortentwickelt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.
Für die Betreuung der informationstechnischen Infrastruktur, sowie der Beratung zur strategischen Entwicklung der IT in der Hessischen Eichverwaltung durch die Hessische Straßenverkehrsverwaltung veranschlagt die Hessische Eichverwaltung im Rahmen der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung (ZBLV) ein Budget von 30.000,- €.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

--

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Marktüberwachung	28.300	1.516	322	1.194	0
2	Gesetzliches Meßwesen	94.350	4.621	4.907	-286	0
3	Industrielles Meßwesen	–	0	0	0	0
Summe			**6.137**	**5.229**	**908**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	0	0	0	0	28.186	1.625	290	0	-1.335
–	0	0	0	0	96.710	4.808	5.029	0	221
–	0	0	0	0	–	0	0	0	0
	0	**0**	**0**	**0**		**6.433**	**5.319**	**0**	**-1.114**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Eichdirektion, Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Grundgesetz vom 23.5.1949 (BGBl. I S. 1) zuletzt geändert durch zwei Gesetze zur Änderung des Grundgesetzes am 26.7.2002: § 83; Gesetz über Einheiten im Messwesen, Neufassung vom 22.2.1985 (BGBl- I S. 409), zuletzt geändert durch Art. 114 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: §§ 1, 3, 5-7; Gesetz über das Mess- und Eichwesen, Neufassung vom 23.3.1992 (BGBl- I S. 711), zuletzt geändert durch Art. 115 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: §§ 1, 3, 6-9, 11, 16-19, 25; Eichordnung Allgemeine Vorschriften vom 12.8.1988 (BGBl. I S. 1657), zuletzt geändert durch Art. 287 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: Teil 1-11, Anhänge A-D, Anlagen 1-23; Verordnung über Fertigpackungen, Neufassung vom 8.3.1994 (BGBL. I. S. 451), zuletzt geändert durch Achte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: §§ 1-35, Anlage 1-5, 7-9; Eich- und Beglaubigungskostenverordnung vom 21.4.1982, zuletzt geändert durch Sechste Verordnung zur Änderung der Eich- und Beglaubigungskostenverordnung vom 11.7.2001 (BGBl. I S. 428)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Marktüberwachung der verwendeten Messmittel (Einhaltung Eichgültigkeitsdauer, richtige Verwendung). Überwachung der richtigen Benutzung von Ladentischwaagen (Brutto für Netto). Statistische Prüfung industrieller Fertigpackungen am Herstellungsort sowie Prüfungen von Fertigpackungen im Handwerk und im Handel. Prüfung des Füllgrades von Fertigpackungen (Mogelpackungen). Marktüberwachung in speziellen Bereichen (z.B. Energiemessgeräte, Wasserzähler, Gasabrechnung).

Leistung/en zum Produkt:
- Metrologische Kontrollen
- Aufsicht

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Attraktivität Hessens für Unternehmer und Verbraucher durch eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung auf der Basis einer effizienten Wirtschaftsordnung und den Abbau von Bürokratie stärken.

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Kontrollen: 28.300

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 53,57 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	976.804
Sachkosten	192.527
Kalkulatorische Kosten	120.771
Sonstige Kosten *	225.845
Gesamtkosten	**1.515.947**
Erlöse	322.166
Produktabgeltung	**1.193.781**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Es wurden keine Kennzahlen ausgeprägt.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine -

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Gesetzliches Messwesen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessische Eichdirektion, Darmstadt

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Grundgesetz vom 23.5.1949 (BGBl. I S. 1) zuletzt geändert durch zwei Gesetze zur Änderung des Grundgesetzes am 26.7.2002: § 83; Gesetz über das Mess- und Eichwesen, Neufassung vom 23.3.1992 (BGBl- I S. 711), zuletzt geändert durch Art. 115 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: §§ 1, 3, 6-9, 11, 16-19, 25; Eichordnung Allgemeine Vorschriften vom 12.8.1988 (BGBl. I S. 1657), zuletzt geändert durch Art. 287 der Achten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 25.11.2003: Teil 1-11, Anhänge A-D, Anlagen 1-23; Eich- und Beglaubigungskostenverordnung vom 21.4.1982, zuletzt geändert durch Sechste Verordnung zur Änderung der Eich- und Beglaubigungskostenverordnung vom 11.7.2001 (BGBl. I S. 428).

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

Erst-Eichung von neuen, Nach-Eichung von instandgesetzten oder neu justierten oder periodische Nacheichung von im Einsatz befindlichen Messgeräten: Längenmaße (Maßstäbe, Bandmaße); Hohlmaße (Behälter, Fässer, Maßbehältnisse); Messanlagen für Flüssigkeiten (Zapfsäulen, Messanlagen an Tankfahrzeugen); Gewichtstücke (Handelsgewichte bis zu Präzisionsgewichten); Waagen (Ladentisch-, Post-, Labor-, Industrie-, Brückenwaagen, Preisauszeichnungswaagen); CO-Messgeräte für die Abgasuntersuchung in Kfz-Werkstätten; Strassenverkehrsmessgeräte (Laser-Geschwindigkeitsmessgeräte); Taxameter und Wegstreckenzähler; Messanlagen für Gase (Volumenmessanlagen, Mengenumwerter); Eichung von Temperaturmessgeräten; Eichung von Volumenmessgeräten; Anerkennung und Überwachung von staatlich anerkannten Prüfstellen; Anerkennung und Überwachung von Instandsetzerbetrieben.

Leistung/en zum Produkt:
- Eichungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Attraktivität Hessens für Unternehmer und Verbraucher durch eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung auf der Basis einer effizienten Wirtschaftsordnung und den Abbau von Bürokratie stärken.

5. Empfänger

Besitzer von Messgeräten messbarer Güter und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Eichungen: 94.350

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Stückkosten: 48,98 EUR

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	2.858.228
Sachkosten	640.422
Kalkulatorische Kosten	395.297
Sonstige Kosten *	726.832
Gesamtkosten	**4.620.779**
Erlöse	4.907.114
Produktabgeltung	**-286.335**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Es wurden keine Kennzahlen ausgeprägt.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine -

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.229.280**	**5.234.300**	**5.221.421**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	5.194.980	5.200.000	5.187.746
	514-518	Sonstige Erträge	34.300	34.300	33.685
	519	Erlösminderungen	–	–	10
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**45.700**	**45.700**	**97.150**
		Betriebsertrag	**5.274.980**	**5.280.000**	**5.318.571**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**348.080**	**565.900**	**403.141**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	19.395	112.000	21.391
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	133.935	55.000	117.525
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	58.718	33.800	85.411
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	93.432	62.900	153.302
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	42.600	302.200	25.512
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**4.538.624**	**3.694.700**	**4.704.640**
	620-626	Löhne	552.357	738.500	559.984
	627-632	Gehälter	691.717	996.700	691.382
	633-638	Bezüge	2.004.000	1.959.500	2.084.672
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	11.000	–	5.802
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.278.550	–	1.361.573
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000	–	1.227
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**588.823**	**445.600**	**484.763**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**682.922**	**541.400**	**841.302**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	42.400	38.800	42.323
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	443.114	209.100	491.754
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	168.799	69.000	253.111
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	20.400	224.500	45.905
	700-709	Betriebliche Steuern	8.209	–	8.209
		Betriebsaufwand	**6.158.449**	**5.247.600**	**6.433.846**
		Eigenergebnis	**-883.469**	**32.400**	**-1.115.275**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	907.446	–	573.303
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	907.446	–	573.303
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	29.000	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	29.000	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	878.446	–	573.303
		Verwaltungsergebnis	-5.023	32.400	-541.972
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.023	–	6.281
		Finanzertrag	5.023	–	6.281
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	5.023	–	6.281
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	32.400	-535.691
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	5.743
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	5.743
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	5.743
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	5.743
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	32.400	-529.948

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 50.720,00 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**50.900**	**–**	**1.398**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	50.900	–	1.398
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**300.800**	**382.000**	**364.339**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	300.800	382.000	364.339
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**351.700**	**382.000**	**365.737**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	351.700	382.000	365.737
Deckungsmittel zusammen		**351.700**	**382.000**	**365.737**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan / Leistungsplan (2006)	907.446	-32.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	351.700	382.000
–	Abschreibungen	588.823	406.800
–	Zuführung zu Rückstellungen	804.300	–
+	Auflösung von Rückstellungen	25.300	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss	-108.677	-57.200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 41 Eichverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	611	Gebühren, sonstige Entgelte	5 200 000	5 200 000	5 248 896
112	611	Geldstrafen und Geldbußen	34 300	34 300	30 622
119	611	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	600	600	7 649
124	611	Mieten und Pachten	45 000	45 000	41 593
132	611	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	100	100	2 040

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	611	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	611	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 41	5 280 000	5 280 000	5 330 800

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 005 000	1 940 200	2 072 306
425	611	Vergütungen der Angestellten	911 000	1 032 800	905 573
426	611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	725 300	743 500	720 922
427	611	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	11 000	11 000	—
453	611	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	5 000	6 000	4 367
459	611	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	611	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	200 000	167 800	277 377
514	611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	144 000	112 000	135 528
517	611	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	166 000	166 000	144 192
518	611	Mieten und Pachten	81 000	80 000	87 231
519	611	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	56 900	56 900	50 450
525	611	Aus- und Fortbildung	30 000	31 000	37 956
526	611	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	401
527	611	Dienstreisen	81 000	85 000	83 178
531	611	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	4 000	4 000	3 307
538	611	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	130 500	270 000	178 661
547	611	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	-4
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	611	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	29 000	29 000	23 741
633	611	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 600	1 000	—
681	611	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	5 000	1 000	246
686	611	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3 000	3 000	1 819

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	611	Erwerb von Fahrzeugen	60 000	70 000	106 494
812	611	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	230 000	220 000	172 021
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	114 700	104 500	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	167 300	78 100	49 366
		Weggefallene Titel			
461 00	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 41	5 171 300	5 222 800	5 055 132

Abschluss Kapitel 07 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 280 000	5 280 000	5 330 800
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		5 280 000	5 280 000	5 330 800
4	Personalausgaben	3 657 300	3 733 500	3 703 168
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	903 400	982 700	998 277
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	38 600	34 000	25 806
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	290 000	290 000	278 515
9	Besondere Finanzierungsausgaben	282 000	182 600	49 366
Gesamtausgaben		5 171 300	5 222 800	5 055 132
Zuschuss/Überschuss		108 700	57 200	275 668

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 43 TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Zu Kapitel 07 43:

Der vom Landesbetrieb gem. § 26 Abs. 1 LHO aufzustellende Wirtschaftsplan (Jahreserfolgsplan) ist als Anlage dem Einzelplan 07 beigefügt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.04.1998 sind im Jahreserfolgsplan im wesentlichem nur der Personalaufwand, die Erstattung der Personalausgaben durch die TÜ Hessen GmbH und die Erträge aus Wertpapieranlagen dargestellt.

Für den Vollzug des Wirtschaftsplans ist zu beachten:

Jahreserfolgsplan
Die Aufwendungen im einzelnen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im Rahmen des Jahreserfolgsplans überschritten werden.

Entsprechend der Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB weist der Jahreserfolgsplan einen Verlust in Höhe von 2.019.000 EUR für 2007 aus. Ein Verlustausgleich durch das Land ist nicht vorgesehen.

Investitionen sind nicht vorgesehen. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung des Finanzplans verzichtet.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121 02 859	Gewinn aus dem Landesbetrieb "TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen"	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 43	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 01 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - ..... Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.	—	—	—
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
422 41 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - ..... Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 43	—	—	—

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		—	—	—
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 50 Regierungspräsidien

1. Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben werden für die Haushaltsjahre 2005ff. bei den Kapiteln 03 14, 03 15 und 03 16 nachgewiesen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind, mit Ausnahme der Titel 671 01, 682 01 bis 682 03 und 683 01 bis 683 03 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Dies gilt auch für die durch Haushaltsvermerk genannten Finanzierungsmittel.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2.
4. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die den Regierungspräsidien zugewiesenen Mittel der Kap. 03 12, 07 50, 08 48 und 09 17 sind unter Beachtung vorstehender Haushaltsvermerke deckungsfähig.

Zu Kap. 07 50:

Im Hinblick auf die ausschließlich kamerale Darstellung der Fachkapitel wird bis zum Produkthaushalt ab 2008 auf den Wirtschaftsplan bei den RP- Fachkapiteln verzichtet.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 012	Gebühren, sonstige Entgelte	2 200 000	2 200 000	—

Erläuterungen:

1. Bautechnische Prüfungen	—	EUR
2. Baurecht	218 000	EUR
3. Anerkennung von Prüfingenieuren	20 000	EUR
4. Verkehrsangelegeneiten, Eignungsnachweise	1 747 500	EUR
5. Planfeststellungsverfahren	116 000	EUR
6. Verwaltungskosten für Raumordnungsverfahren	26 000	EUR
7. Gewerberecht	72 500	EUR
Zusammen	2 200 000	EUR

112 02 012	Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	215 000	280 000	—

Erläuterungen:

Verwarnungs- und Zwangsgelder, Geldbußen, Gebühren und Auslagen aus der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

119 02 012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Hier werden Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine amtlichen Verwaltungskosten festzusetzen sind sowie Ersatzleistungen vereinnahmt.

119 03 012	Einnahmen aus der kommunalen Beteiligung für die Regionalversammlung	—	—	—

Erläuterungen:

An den Ausgaben für die Fraktionsgeschäftsführung der Regionalversammlung beteiligen sich das Land und die Kommunen zu gleichen Teilen. Der kommunale Anteil wird hier verbucht (vgl. Titel 671 02).

119 41 012	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	—
119 51 012	Vermischte Einnahmen	1 000	—	—
119 52 012	Einnahmen aus Überschüssen von Pfandverwertungen Vgl. Vermerk bei Titel 613 01.	—	1 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Erläuterungen: Buchungstelle (Ausgaben vgl. Titel 613 01) .			
124 01 731	Mieten und Pachten . . . . . Zu UT 1 + 2: Ab dem 01.01.2006 Übergang an das Hessische Immobilienmanagement	5 100	114 000	—
	Erläuterungen: 1. Pachten für den Hafen Gernsheim . . . . . — EUR; 2. Pachten und Nutzungsentgelte für unbebaute Grundstücke . . . . . — EUR; 3. Verpachtung der Fähren Veckerhagen und Lippoldsberg . . . . . 5 100 EUR; 4. Pachten für Fährrechte . . . . . — EUR; Zusammen . . . . . 5 100 EUR			
132 01 012	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 01 749	Ausgleichszahlungen des Bundes an nichtbundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 01- 683 01.	63 200	40 500	—
	Erläuterungen: Die Höhe der Zuweisungen des Bundes läßt sich im voraus nicht bestimmen. Der Ansatz ist geschätzt.			
281 01 012	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.	—	—	—
	Erläuterungen: Bestand der Rücklage: siehe Erläuterungen zu Titel 919 01.			
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
	Weggefallene Titel			
125 01 731	Erlöse von beweglichen Sachen	—	5 000	—
	Erläuterungen: Vgl. Erläuterung bei Titel 517 02.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 50	2 484 300	2 640 500	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	5 724 200	6 057 800	—

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	5 724 200 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	5 724 200 EUR

422 02 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	3 200	3 200	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	3 200 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	3 200 EUR

422 41 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
422 61 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	340 000	240 000	—
425 01 012	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	4 400 500	4 402 500	—

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 400 500 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	4 400 500 EUR

425 02 012	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	800	4 100	—

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	800 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	800 EUR

427 01 012	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	—
427 61 012	Entschädigungen nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals	7 000	10 000	—

Erläuterungen:

Vergütung und Reisekosten für die Lehrkräfte für technische Referendare.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
427 63 012	Entschädigungen nebenamtlicher Prüfer Aussenstehender	243 600	180 000	—

Erläuterungen:

1. Prüfingenieure	15 000 EUR
2. Luftfahrtpersonal, Schweißarbeiten, Kraftfahrzeugverkehr und Fahrlehrer	228 600 EUR
Zusammen	243 600 EUR

Die Einnahmen sind bei Titel 111 11 veranschlagt.

453 01 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	6 000	20 000	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	390 000	409 000	—
514 01 012	Haltung von Fahrzeugen	21 000	21 000	—
514 02 012	Dienst- und Schutzkleidung	400	400	—

Erläuterungen:

Schutzkleidung für Prüfer im Außendienst.

514 03 012	Verbrauchsmittel	31 000	21 000	—
514 04 731	Verbrauchsmittel	10 000	10 000	—

Erläuterungen:

Nach den Verträgen mit dem Land Hessen und den Pächtern obliegt dem Land die Unterhaltung der Fähren an der Weser einschließlich der Anlegestellen ohne Betriebskosten. (umgesetzt von 07 11 - 514 83)

517 01 012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 114 700	623 800	—
518 01 012	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	955 800	1 010 400	—
518 02 012	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	23 600	35 000	—

Erläuterungen:

Mieten für die eingesetzten Vervielfältigungsgeräte. Aus dem Ansatz können auch Leasingraten für die Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen finanziert werden.

521 01 731	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2 000	2 000	—
525 61 012	Aus- und Fortbildung	78 000	82 500	—

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen, Verbandsumlage	32 000 EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	40 000 EUR
3. Aus- und Fortbildung im IT-Bereich	6 000 EUR
Zusammen	78 000 EUR

526 01 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	26 500	26 500	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Erläuterungen: (Amts)ärztliche Untersuchungen, Führungszeugnisse, Sachverständigenentschädigungen, Schätzgebühren und Übersetzungskosten, Gerichts-, Anwalts-, Vollstreckungs- und andere Parteikosten des Fiskus, Kosten des Rechtsschutzes in Strafsachen u.ä.			
527 01 012	Reisekosten	45 000	45 000	—
531 01 012	Veröffentlichungen im Rahmen der Regionalplanung	125 000	120 000	—
	Erläuterungen: Für die Aufstellung und Änderung der Regionalpläne nach § 7 des Hess. Landesplanungsgesetzes.			
531 03 012	Ausgaben für die Fraktionsgeschäftsführung der Regionalversammlung	—	137 500	—
	Erläuterungen: Die Haushaltsmittel sind nach 671 02 umgesetzt.			
533 01 729	Schulung und Fortbildung der Überwachungsbehörden nach § 9 Gefahrgutbeförderungsgesetz	30 000	30 000	—
	Erläuterungen: Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sind die Schulung und Fortbildung der Bediensteten der Überwachungsbehörden nach § 9 Gefahrgutbeförderungsgesetz durchzuführen. Wegen der ständigen Änderungen der gefahrgutrechlichen Vorschriften für die verschiedenen Verkehrsträger ist eine ständige Fortbildung erforderlich. Zu schulen sind ca. 250 Bedienstete.			
536 01 012	Verfahrensausgaben bei den Verwaltungsbehörden	8 000	4 000	—
538 01 012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	545 000	680 000	—
	Erläuterungen: Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main ist nach §§ 5 und 7 des Hessischen Landesplanungsgesetzes (HLPG) der Regionalplan Südhessen zu ändern. Im Rahmen des Verfahrens entstehen Kosten u. a. für technische Gutachten und für Stellungnahmen in Folge der Anhörungen der Gebietskörperschaften, der Träger öffentlicher Belange und der Verbände.			
544 01 012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546 01 012	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
547 01 012	Für Ausgaben der Regionalversammlung	7 100	43 300	—
	Erläuterungen: Nach § 19 Abs. 7 Hess. Landesplanungsgesetz stellt das Land Hessen den Regionalversammlungen nach Maßgabe des Haushaltsplans Mittel zur Durchführung ihrer Aufgaben zur Verfügung.			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613 01 012	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Geimeindeverbände Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 119 52 geleistet werden.	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Erläuterungen: Überschüsse aus der Pfandverwertung (vgl. Titel 119 52) werden den örtlichen Trägern der Sozialhilfe zugewiesen.			
671 01 751	Erstattungen an Flug- und Landeplatzhalter	514 000	516 400	—
	Erläuterungen: Gemäß § 29 LuftVG i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.03.1999 (BGBl. I S. 550) i.V.m. § 31 Abs. 2 Nr. 18 LuftVG ist die Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs sowie für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt Aufgabe der Luftfahrtbehörde. Zur Ausübung der Luftaufsichtsaufgaben bedient sich das Land der Angestellten der Flugplatzhalter und der Mitglieder der Platzhaltervereine (vgl. 07 01 - 671 02). Entsprechend der Regelungen in den übrigen Bundesländern wird den Platzhaltern ein Anteil an den Personal- und Sachkosten der mit Luftaufsichtsaufgaben betrauten Personen erstattet, der dem Umfang der Befassung dieser Personen mit Luftaufsichtsaufgaben entspricht. Dabei wird jährlich eine Überprüfung auf der Basis der vom Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen am 10.08.2000 erlassenen " Grundsätze über die Einrichtung und Ausstattung von Luftaufsichtsstellen und Flugplätzen" vorgenommen.			
n e u 671 02 012	**Zuschuss für die Fraktionsgeschäftsführung der Regionalversammlung. . . . . .**	140 500	—	—
	Erläuterungen: Landesanteil für die Geschäftsführung der Fraktionen in der Regionalversammlung; vgl. Titel 119 03.			
681 01 012	Schadenersatzleistungen	3 100	3 400	—
682 01 749	Zuschüsse des Bundes an öffentliche nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken . . . . . . 1. Ausgaben bei 682 01 und 683 01 dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Titel 231 01 geleistet werden. 2. Die Titel 682 01 und 683 01 sind gegenseitig deckungsfähig. 3. Die Mittel sind übertragbar.	43 200	36 200	—
	Erläuterungen: In Hessen werden 8 nichtbundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen des öffentlichen Verkehrs mit einer Streckenlänge von ca. 155 km betrieben. Nach den gesetzlichen Vorschriften obliegt die Verwaltungs- und technische Aufsicht dem Land. Die Verkehrsleistungen in der Personen- und Güterbeförderung zeigen, daß die Bahnen einen beachtlichen Faktor in der hessischen Verkehrswirtschaft darstellen. Die durch den Straßenverkehr verursachte erhöhte Belastung der Bahnübergänge erfordert für diese eine ständige sachgemäße Unterhaltung und Erneuerung. Die entstehenden Kosten an sächlichem und personellem Aufwand haben nach § 14 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) die Bahnen zu tragen. Weil die Bahnen wichtige Aufgaben auf dem Gebiete des Verkehrswesens wahrnehmen und weil ein verkehrspolitisches Interesse daran besteht, diese Unternehmen wirtschaftlich gesund zu erhalten, werden ihnen Ausgleichszahlungen nach den Bestimmungen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) gewährt. Für Kreuzungen mit Bundesstraßen ist der Bund gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 AEG ausgleichspflichtig. Die Beiträge des Bundes werden an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen weitergeleitet.			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
682 02 749	Zuschüsse des Landes an öffentliche nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von öffentlichen Straßen mit Eisenbahnstrecken. . . . . . 1. Die Titel 682 02, 682 03, 683 02 und 683 03 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Die Mittel sind übertragbar.	485 000	385 500	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 01. Für Kreuzungen mit Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen ist das Land gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 AEG ausgleichspflichtig.

682 03 749	Zuschüsse an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen . . . . . . Vgl. Vermerk bei 682 02.	174 000	171 000	—

Erläuterungen:

Nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) ist den Eisenbahnen ein Ausgleich für betriebsfremde Aufwendungen hinsichtlich auferlegter Ruhegehälter und Renten zu gewähren. Die Ansätze sind geschätzt. Neue Leistungen werden nicht mehr auferlegt.

683 01 749	Zuschüsse des Bundes an private nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken . . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 01	20 000	4 000	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 01.

683 02 749	Zuschüsse des Landes an private nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von öffentlichen Straßen mit Eisenbahnstrecken. . . . . . Vgl. Vermerk bei 682 02.	67 000	4 000	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 02.

683 03 749	Zuschüsse an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen . . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 02.	—	—	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 03.

686 01 012	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	1 100	500	—

Erläuterungen:

Jahresbeitrag für das Kompetenzzentrum für dezentrale Energietechnologie Nordhessen".

Baumaßnahmen

781 01 731	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	—	1 657 000	—

Erläuterungen:

Die Kanalbaumaßnahmen im Hafen Gernsheim ist abgeschlossen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811 01 731	Erwerb von Kraftfahrzeugen	—	—	—
812 01 012	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenständen	83 800	65 100	—
	Erläuterungen: 1. Erstmalige Anschaffungen — EUR 2. Ersatzbeschaffungen 83 800 EUR Zusammen 83 800 EUR			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Bezeichnung der Rücklage: Allgemeine Rücklage Budgetierung Regierungspräsidien Bestand der Rücklage am 31.12.2005: 69.142,36 EUR.			
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen: Bezeichnung der Rücklage: Investitionsrücklage Regierungspräsidien Bestand der Rücklage am 31.12.2005: 5.000 EUR.			
981 01 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts (Beihilfe)	—	334 400	—
	Erläuterungen: Die Mittel hierfür werden zentral beim HMdIS veranschlagt.			
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	—	—
	Erläuterungen: Die Mittel der internen Leistungsverrechnung mit dem HCC und der HBS für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen werden ab 2006 zentral vom HMdIS veranschlagt.			
	Weggefallene Titel			
517 02 731	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	5 000	—
	Erläuterungen: Das Hafengelände Gernsheim ist an das Hessische Immobilienmanagement übertragen worden.			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 50	15 670 100	17 401 500	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 07 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 421 100	2 600 000	—
2	Übertragungseinnahmen	63 200	40 500	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		2 484 300	2 640 500	—
4	Personalausgaben	10 725 300	10 917 600	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 413 100	3 306 400	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 447 900	1 121 000	—
7	Baumaßnahmen	—	1 657 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	83 800	65 100	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	334 400	—
Gesamtausgaben		15 670 100	17 401 500	—
Zuschuss/Überschuss		-13 185 800	-14 761 000	—

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 07 75 sind die Wohnraumförderung, die Städtebauförderung sowie die sonstigen Leistungen im Wohnungswesen, insbesondere das Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.
- Abweichungen bei Mengenangaben gegenüber 2006 ergeben sich, soweit nicht im Produktblatt gesondert erläutert, aufgrund überarbeiteter Zählgrößen.
- Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode*) überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 15 bei Kap. 07 05 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Wohnraumförderung	1	30.311	30.311	0	0
2	Forschungsvorhaben	–	0	0	0	0
3	Energiesparendes und kostengünstiges Bauen	2	330	0	330	0
4	Städtebauförderung	212	44.000	20.000	24.000	0
5	Initiativen im Städtebau	20	210	0	210	0
6	Wohngeld	43.000	86.000	43.000	43.000	0
7	IWU	1	925	0	925	0
99	Sammler	1	250	2.431	-2.181	0
Summe			**162.026**	**95.741**	**66.284**	**0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
500	17.400	17.400	0	0	210	21.480	21.480	0	0
1	1.600	800	800	0	1	119	60	60	0
2	371	0	371	0	3	416	4	412	0
120	46.222	21.140	25.082	0	70	24.500	11.369	13.131	0
1	216	0	216	0	12	169	1	168	0
50.000	100.000	50.000	50.000	0	40.000	86.857	43.566	43.291	0
1	975	0	975	0	1	972	0	972	0
1	300	2.208	-1.908	0	1	1	1.862	-1.862	0
	167.084	**91.548**	**75.536**	**0**		**134.514**	**78.343**	**56.171**	**0**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Wohnraumförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), (fachlich)

Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen Thüringen, Frankfurt am Main (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Wohnraumförderungsgesetz -WoFG vom 13. September 2001 BGBl. I S. 2376, zuletzt geändert durch Art. 7 des Haushaltbegleitgesetzes 2004 vom 29.12.2003 BGBl. I S. 3076
Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- Gewährung von Darlehen für die Förderung des Mietwohnungsbaus,
- Gewährung von Darlehen für die Modernisierung von Mietwohnungen,
- Gewährung von Darlehen zur Bildung von Wohneigentum.

Darüber hinaus werden aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" finanziert:
- Ausgaben für die Wohnraumförderung und die Modernisierung,
- Ausgaben für ein Sonderprogramm "Ballungsraum" Südhessen,
- Kostenzuschüsse für die Beseitigung baulicher Hindernisse in und an Wohnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern.

5. Empfänger

Bauherrschaften bzw. Verfügungsberechtigte über Wohnraum, z.B. Wohnungsbaugesellschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Bundesanteil

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**30.310.800**	**17.400.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	30.310.800	15.400.000
davon für neues Programm	–	2.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		4.000.000
VE 2008	–	3.000.000
VE 2009	–	3.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	2.936.000
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	12.936.000
Bewilligungsvolumen	**–**	**14.936.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel für die soziale Wohnraumförderung.
Die Programme und Finanzierungsanteile (Bundesmittel / Landesmittel) sind in der Anlage V zum Epl. 07 und die Abwicklung des Förderprodukts und das Finanzvolumen (Bundes- und Landesmittel) im Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" dargestellt (Anlage VI zum Epl. 07).

Ab dem Haushaltsjahr 2007 bis einschließlich Haushaltsjahr 2013 erhält das Land als Kompensation für den Rückzug des Bundes aus der Gemeinschaftsfinanzierung im Wohnungsbau jährlich einen für den Wohnungsbau zweckgebundenen Betrag von rd. 30 Mio €.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen beinhalten die in Nr. 3 insgesamt aufgeführten Leistungen (Bundes- und Landesmittel) und beziehen sich ausschließlich auf das aktuelle Jahresprogramm.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: I. Soziale Wohnraumförderung
- Anzahl der geförderten Wohneinheiten (ca. 1.200)

Vorgabe: II. Selbständige Haushaltsführung von Menschen mit Behinderungen
- Anzahl der geförderten Wohneinheiten (ca. 70)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: I. Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Anteil Bewilligungen und Förderzusagen am gesamten Bewilligungsvolumen (70 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Soziale Wohnraumförderung
- Gefördertes Investitionsvolumen (156 Mio EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (27 %)
- Durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (30.000 EUR)

Vorgabe: Selbständige Haushaltsführung von Menschen mit Behinderungen
- Gefördertes Investitionsvolumen (1,3 Mio EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (37 %)
- Durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (7.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antragsbelegung
- I. Anteil gestellter Anträge am Programm (40 %)
- II. Anteil gestellter Anträge am Programm (90 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anteil Beschwerden / Klagen (kleiner 3 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Forschungsvorhaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.
Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund Anmeldungen der Länder.

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Im voraus nicht bekannt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**–**	**1.600.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	1.600.000
davon für neues Programm	–	–
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Gesamkosten und das Bewilligungsvolumen dürfen im Rahmen der Zuweisungen des Bundes überschritten werden.

9. Finanzierungsmittel

Gegebenenfalls Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Im voraus nicht bekannt.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Der Bund fördert Projekte, die er aufgrund von Anmeldungen der Länder auswählt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Energiesparendes und kostengünstiges Bauen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) und Institut Wohnen und Umwelt GmbH

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Hessische Energiespar-Aktion - (H-E-A)
Durch die Hessische Energiespar-Aktion soll die rationelle Energienutzung im Wohnungsbau und Nichtwohnbau, mit dem Schwerpunkt Gebäudebestand gefördert werden. Insbesondere soll dies durch
- Information und Weiterbildung der am Bau Beteiligten und Hauseigentümer,
- Kooperationsgespräche z. B. mit Kammern, Innungen sowie Verbänden,
- Entwicklung und Durchführung von Energieberatungsaktionen in Hessen,
- Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Vorträge, Fachartikel, Informationsmaterial),
- Dokumentation von beispielhaften Umsetzungen im Gebäudebestand,
- Kommunikation des "Energiepass Hessen" - Energieberatungsangebot für Hauseigentümer erreicht werden.
Des Weiteren soll die Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Hessen unterstützt werden.
Die Informationen und Aktivitäten der H-E-A sollen verstärkt Investitionen in erergetische Gebäudemodernisierungen auslösen und hierdurch die regionale Nachfrage von Bau- und Handwerkerleistungen und den Arbeitsmarkt stärken.

b) Wohnen im Bestand - nachhaltige Gebäudeerneuerung
Die Initiative soll dazu beitragen,
- den Primärenergieverbrauch zu verringern (Ressourcenschonung),
- den mit der Bereitstellung von Wärmeenergie verbundenen Schadstoffeintrag in die Luft zu vermindern (insbesondere die Reduzierung von Kohlendioxyd (CO_2)) und
- Betriebskosten für die Wärmeversorgung zu verringern.

Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind Aktionen und Informationsbroschüren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Unterstützung der praktischen Energiepolitik des Landes, indirekte Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarktbelebung

5. Empfänger

Vertragspartner

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Maßnahmen: vorgesehen 2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**330.000**	**370.500**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	316.000	360.000
davon für neues Programm	14.000	10.500
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		351.000
VE 2008	330.000	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	330.000	351.000
Bewilligungsvolumen	**344.000**	**361.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Weiterbildung der Multiplikatoren
- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen für Multiplikatoren (55)

Vorgabe: Motivation der Gebäudeeigentümer
- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen für Gebäudeeigentümer (8)

Vorgabe: Erreichung der Zielgruppen
- Anzahl der zur Verfügung gestellten Energiepässe Hessen (300)

Vorgabe: Erhöhung der Öffentlichkeit
- Zugriffe auf die Internetseite der "Hessischen Energiespar-Aktion" pro Tag (900)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (95 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

.

Vorgabe: Hessische Energiespar-Aktion (HEA)
- Fördermitteleinsatz (313.000 EUR)

Vorgabe: Initiative "Wohnen im Bestand"
- Fördermitteleinsatz (17.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Regelmäßige Kontrollen (Gespräche, Berichte) des Arbeitsfortschritts gemäß Jahresarbeitsplanung des Förderprogramms HEA
- Anteil der durchgeführten Kontrollen zu den geplanten Kontrollen (90 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Abgerufene Veröffentlichungen
- Anteil der abgerufenen Veröffentlichungen an den für 2007 zur Verfügung stehenden Veröffentlichungen (80 %)

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung bei Veranstaltungen (75 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Städtebauförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / operativ)
Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen Thüringen, Frankfurt am Main (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Hauhaltsgesetz 2007)
- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung des EAGBau vom 24. Juni 2004 (BGBl I S. 1359)
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG (jährlich)
- Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Sanierungs- und Entwicklungsförderungsmitteln in der jeweils gültigen Fassung
- Richtlinien für die Förderung der einfachen Stadterneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Die Städtebauförderung ist die gebietsbezogene, nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in städtischen Gebieten und setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:

a) Stadtsanierung
b) Soziale Stadt
c) Einfache Stadterneuerung
d) Stadtumbau West
e) Städtebauliche Forschungsvorhaben

a) Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren. Ein neuer Schwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

b) Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbstständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln. Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

c) Mit dem Landesprogramm Einfache Stadterneuerung wird die städtebauliche Erneuerung in städtisch strukturierten Orten und Ortsteilen mit mittlerem Aufwand im öffentlichen und Anstoßwirkungen im privaten Bereich gefördert.

d) Das Programm Stadtumbau West soll in Städten und Gebieten mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterentwickeln.

e) Hier wird das Vorläuferprogramm 2004 (bisher Förderprodukt 2) abgewickelt.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern. Stärkung der Wirtschaftskraft.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der laufenden Maßnahmen: 212

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**44.000.000**	**46.222.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	40.550.000	44.742.000
davon für neues Programm	3.450.000	1.480.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		9.310.000
VE 2008	16.100.000	12.740.000
VE 2009	15.500.000	6.830.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	9.150.000	4.714.000
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	40.750.000	33.594.000
Bewilligungsvolumen	**44.200.000**	**35.074.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Haushaltsvermerke 8.2 und 8.3 gelten nur für die Programme/Leistungen a), b), und d); Vermerk 8.4 gilt für Programm/Leistung c).

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Im Programm/Leistung b) (Soziale Stadt) können Mittel nach der Verwaltungsvereinbarung Städtebau auch für Modellvorhaben eingesetzt werden.

9. Finanzierungsmittel

Programme a, b und d: Bundes- und Landesmittel je zur Hälfte

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Programm c: Landesmittel
Mittel aus dem EU-Ziel-2-Programm, Maßnahmenlinie 5.1. "Wirtschaftliche Entwicklung von Innenstadtgebieten" können zur Kofinanzierung eingesetzt werden (Kap. 07 05, Förderprodukt Nr. 20).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (130)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Teilt der Bund mehr Programmmittel zu als veranschlagt, muss das Land die Mehrzuteilung des Bundes mit Landesmitteln gegenfinanzieren um die Bundesmittel in voller Höhe Anspruch nehmen zu können.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Initiativen im Städtebau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007

Fördergrundsätze 2006

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt besteht aus folgenden Initiativen:

a) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen

Mit der Innenstadt-Offensive setzt das Land Hessen gemeinsam mit der privaten Wirtschaft i. S. eines Public-Private-Partnership ein Zeichen, um neue Impulse für die Innenstadtentwicklung zu ermöglichen und damit das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die Aktivitäten der Kernbereiche der Städte und Gemeinden zu lenken. Um die Entwicklung und Umsetzung innovativer und tragfähiger Ideen und Projekte für die Belebung und Steigerung der Erlebnisqualität der Innenstädte gezielt zu unterstützen, schreibt das Land zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden und privaten Initiatoren einen Wettbewerb aus.

b) Initiative Baukultur in Hessen

Die Mittel sind vorgesehen für eine mittelfristig angelegte Initiative in öffentlicher- und privater Partnerschaft, die innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen fördert. Die Hessischen Gemeinden, Bauherren, Bauwirtschaft, Architekten, Stadtplaner und Ingenieure sowie andere Interessierte sollen aufgefordert werden, beispielhafte Projekte und innovative Ideen für die Baukultur zu entwickeln und umzusetzen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern.

5. Empfänger

a) und b) Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Initiativen: 20

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**210.000**	**215.700**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	80.000	30.000
davon für neues Programm	130.000	185.700
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		80.000
VE 2008	80.000	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	80.000	80.000
Bewilligungsvolumen	**210.000**	**265.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: a. Förderung der Entwicklung der Innenstädte
- Anzahl der geförderten Maßnahmen (15)

Vorgabe: b. Förderung der Baukultur
- Anzahl der Projekte (3)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: a. Anteilige Finanzierung der Innenstadtoffensive durch Sponsorengelder
- durchschnittlicher Anteil der Sponsorengelder an der Innenstadtoffensive (46 %)

Vorgabe: b. Anteilige Finanzierung der Initiative für Baukultur durch Sponsorengelder
- durchschnittlicher Anteil der Sponsorengelder an der Initiative für Baukultur (20 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (40 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Maßnahme (10.000 EUR)

Vorgabe: Breite öffentliche Wahrnehmung
- Anzahl der Veranstaltungen/Berichte (20)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: a. Erhöhung der Beteiligung der privaten Wirtschaft und des bürgerschaftlichen Engagements im Sinne eines Public-Private-Partnership
- Anzahl der Teilnehmer der Initiative (15)

Vorgabe: b. Gewinnung von Partnern für die Innenstädte
- Anzahl der Partner der Initiative (8)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: a. Zufriedenheit der Teilnehmer mit der Maßnahme
-Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung (95 %)

Vorgabe: b. Zufriedenheit der Partner mit der Initiative
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung (80 %)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Wohngeld

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. Ju,i 2005 (BGBl. I S. 2029,2797), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 16 des Gesetzes zur Neuorganisation der Bundesfinanzverwaltung und zur Schaffung eines Refinanzierungsregisters vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809).

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes

Gesetzliche Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern.

5. Empfänger

Natürliche Personen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

ca. 43.000 Haushalte

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**86.000.000**	**100.000.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	86.000.000	100.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**86.000.000**	**100.000.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Gesamtkosten erhöhen sich im Rahmen von Mehrzuweisung des Bundes.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Hälftig Bundes- und Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte
- Wohngeldempfänger-Haushalte in Hessen (43.000)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %) (86.000.000 EUR)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bescheiderstellung
- Anzahl Wohngeld-Bescheide (160.000)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verkürzung der Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragsstellung und Bewilligung (kleiner 3 Monate)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Verringerungen von Eingaben/Beschwerden und Petitionen
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden und Petitionen (kleiner als 20)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Seit 2005 sind Transferleistungsempfänger (Sozialhilfe, ALG II u.a.) vom Wohngeld ausgeschlossen. Durch die Absenkung des Bewilligungsvolumens wurde der Bedarf an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

Gesellschaftsvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt in der Fassung vom 09.12.1988

Konsortialvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Sicherung der Grundfinanzierung des IWU

4. Bezug zu politischen Zielen

Städtebauliche Entwicklung und Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu verbessern.

5. Empfänger

IWU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	**925.000**	**975.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	925.000	975.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**925.000**	**975.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Qualitativ hochwertiger Output an wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und an Umsetzung in fundierte Beratung
- Anzahl der Projekte größer als 5.000 EUR (25 Projekte und 50 Veröffentlichungen)
- Zahl der Veröffentlichungen (Erwähnungen im wissenschaftlichen Jahresbericht, 50 Veröffentlichungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (rd. 41 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Leistungsträger verschiedener Fachdisziplinen
- Anzahl Stellen Wissenschaftler (18,5)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplanes
-Umsetzung des vorgelegten Wirtschaftsplans (100 %)

Vorgabe: Anwerbung von Aufträgen Dritter
- Auftragsvolumen von Aufträgen Dritter/Gesamtvolumen Aufträge (3.000.000 EUR)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Kunden mit wissenschaftlicher Forschung und Beratung
- Anzahl der Internet-Zugriffe (300.000)
- Größe der heruntergeladenen Daten (50 GB)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Das Bewilligungsvolumen wird nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgruppe für Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um 5 % p.a. abgesenkt.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Hier werden nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen wie z.B.
- Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
- Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen -Wohnungsfürsorge-
- Vermischte Einnahmen
- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen
- Zinsen aus Städtebaumitteln
- Zinsen aus in Darlehen umgewandelte Vorauszahlungen -Städtebau-
- Tilgungen aus Darlehen für den Städtebau
- Tilgungen aus in Darlehen umgewandelten Vorauszahlungen -Städtebau-
- Zinsen für Guthaben bei der Landestreuhandstelle Hessen
- Abführung von Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen an das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Einnahmen aufgrund diverser Gesetze und Vereinbarungen

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	**250.000**	**300.000**
davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–
davon für neues Programm	250.000	300.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		–
VE 2008	–	–
VE 2009	–	–
VE 2010 / VE 2010 ff.	–	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	–	–
Bewilligungsvolumen	**250.000**	**300.000**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Einsparung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden

9. Finanzierungsmittel

Einnahmen von verschiedenen Auftraggebern

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.850.000**	**2.000.000**	**2.067.384**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.850.000	2.000.000	2.067.384
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**1.850.000**	**2.000.000**	**2.067.384**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**348.000**	**396.200**	**390.929**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	13.000	15.000	5.829
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	335.000	381.200	385.100
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**16.000**	**30.000**	**26.163**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	16.000	30.000	26.163
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**364.000**	**426.200**	**417.092**
		Eigenergebnis	**1.486.000**	**1.573.800**	**1.650.292**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	93.790.800	89.440.000	76.172.379
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	66.284.400	75.535.300	56.171.211
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	160.075.200	164.975.300	132.343.590
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	87.101.000	101.135.000	87.997.055
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	74.560.800	65.522.000	46.099.653
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	161.661.800	166.657.000	134.096.708
		Steuer- und Leistungsergebnis	-1.586.600	-1.681.700	-1.753.118
		Verwaltungsergebnis	-100.600	-107.900	-102.826
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.600	107.900	102.826
		Finanzertrag	100.600	107.900	102.826
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	100.600	107.900	102.826
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 75 Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	411	Gebühren, sonstige Entgelte	1 850 000	2 000 000	2 067 384
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	480 000	100 000	246 047
129	411	Sonstige Einnahmen	—	—	—
153	441	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 700	2 100	1 742
161	441	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	50 000	55 000	52 222
173	441	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	48 900	50 800	48 861
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	43 000 000	50 000 000	43 566 260
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
311	921	Schuldenaufnahmen beim Bund	—	2 400 000	3 063 699
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	50 310 800	36 940 000	29 291 901
346	441	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 75	95 741 400	91 547 900	78 338 117

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	22 000	39 700	16 100
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	13 000	15 000	5 829
538	411	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	313 000	341 500	369 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 330 000			
		2009 — —			
		2010 — —			
		2011ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 330 000			
541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	16 000	30 000	26 163
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	441	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	176 000	160 000	141 744
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2008 — 80 000			
		2009 — —			
		2010 — —			
		2011ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 80 000			
663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabetitel verwendet werden.	86 000 000	100 000 000	86 857 555
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	925 000	975 000	971 756
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	44 000 000	46 222 000	24 500 000
884	411	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	30 560 800	17 700 000	21 480 429
893	411	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	1 600 000	119 224
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 75	162 025 800	167 083 200	134 487 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	16 100 000
2009	15 500 000
2010	9 150 000
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	40 750 000

Abschluss Kapitel 07 75

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 430 600	2 207 900	2 416 256
2	Übertragungseinnahmen	43 000 000	50 000 000	43 570 731
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	50 310 800	39 340 000	32 355 600
Gesamteinnahmen		95 741 400	91 547 900	78 342 588
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	364 000	426 200	417 091
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	87 101 000	101 135 000	87 997 055
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	74 560 800	65 522 000	46 099 653
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		162 025 800	167 083 200	134 513 800
Zuschuss/Überschuss		-66 284 400	-75 535 300	-56 171 212

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

07 98 Versorgung

Zu Kapitel 07 98:

Die Versorgungsbezüge sind dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 07 98	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
	AUSGABEN			
	Die Ansätze der Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Personalausgaben			
431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen und der Minister	110 300	122 100	110 226
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	—
432 01 018	Allgemeine Versorgung	22 032 000	22 017 200	21 883 767
432 02 018	Versorgungsbezüge der Beamten der Technischen Überwachung	3 080 000	3 679 200	3 430 448
432 11 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	6 234 800	5 874 300	6 110 054
432 12 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Beamten der Technischen Überwachung	460 000	846 800	680 173
432 13 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der ehemaligen Angehörigen des Technischen Überwachungsvereins	5 700	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	120 600	84 500	82 000
	Erläuterungen: Zur zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung (85.800,- EUR) und dem HCC für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (34.800,- EUR).			
	Weggefallene Titel			
461 01 018	Globale Mehrausgabe für Versorgungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 98	32 043 400	32 624 100	32 296 668

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR

Abschluss Kapitel 07 98

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	31 922 800	32 539 600	32 214 668
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	120 600	84 500	82 000
Gesamtausgaben		32 043 400	32 624 100	32 296 668
Zuschuss/Überschuss		-32 043 400	-32 624 100	-32 296 668

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2007

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
07 01	Ministerium	—	1.484.000	11.000	1.735.000	3.230.000
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	2.489.000	33.600.000	61.680.000	97.769.000
07 10	Allgemeine Bewilligungen Ausbildung	—	530.000	13.170.000	—	13.700.000
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	496.875.300	12.074.700	509.120.000
07 20	Hessische Straßen-und Verkehrsver-waltung	—	2.070.700	60.203.800	7.045.600	69.320.100
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmana-gement und Geoinformation	—	31.439.000	1.561.000	—	33.000.000
07 41	Eichverwaltung	—	5.280.000	—	—	5.280.000
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwa-chung Hessen	—	—	—	—	—
07 50	Regierungspräsidien	—	2.421.100	63.200	—	2.484.300
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraum-förderung und Städtebau	—	2.430.600	43.000.000	50.310.800	95.741.400
07 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	48.314.400	648.484.300	132.846.100	829.644.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
20.131.300	7.324.300	15.537.700	—	280.000	948.800	44.222.100	-40.992.100
	—						
—	5.617.000	15.493.200	—	71.860.000	1.110.000	94.080.200	+3.688.800
	—						
—	—	29.360.000	—	3.000.000	625.000	32.985.000	-19.285.000
	—						
—	141.000	482.376.000	—	10.499.700	—	493.016.700	+16.103.300
	—						
102.630.800	45.663.700	80.400	156.421.800	18.422.600	4.960.400	328.179.700	-258.859.600
	—						
74.929.100	24.395.600	159.500	—	4.340.000	3.337.300	107.161.500	-74.161.500
	—						
3.657.300	903.400	38.600	—	290.000	282.000	5.171.300	+108.700
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
10.725.300	3.413.100	1.447.900	—	83.800	—	15.670.100	-13.185.800
	—						
—	364.000	87.101.000	—	74.560.800	—	162.025.800	-66.284.400
	—						
31.922.800	—	—	—	—	120.600	32.043.400	-32.043.400
	—						
243.996.600	87.822.100	631.594.300	156.421.800	183.336.900	11.384.100	1.314.555.800	-484.911.000
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 01	**Ministerium**	**1.600.000**	**1.600.000**	**—**	**—**	**—**
671 03	Dienstleistungsvergütung an die InvestitionsBank Hessen AG (IBH)	1.600.000	1.600.000	—	—	—
Kap. 07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**	**105.629.000**	**36.041.000**	**36.984.000**	**24.954.000**	**7.650.000**
526 00	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	184.000	36.000	74.000	74.000	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2.710.000	1.230.000	840.000	460.000	180.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	550.000	350.000	200.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3.050.000	2.300.000	700.000	50.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	150.000	150.000	—	—	—
862 00	Darlehen an private Unternehmen	8.500.000	1.000.000	3.000.000	3.000.000	1.500.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	69.635.000	24.525.000	26.170.000	16.420.000	2.520.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	14.600.000	4.750.000	4.850.000	4.000.000	1.000.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6.250.000	1.700.000	1.150.000	950.000	2.450.000
Kap. 07 10	**Allgemeine Bewilligungen Ausbildung**	**34.500.000**	**14.350.000**	**12.300.000**	**7.750.000**	**100.000**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	24.400.000	10.000.000	9.300.000	5.100.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	9.000.000	3.450.000	2.800.000	2.650.000	100.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.100.000	900.000	200.000	—	—
Kap. 07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**	**10.150.000**	**2.600.000**	**2.550.000**	**2.500.000**	**2.500.000**
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	10.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	150.000	100.000	50.000	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	**Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung**	**56.500.000**	**34.000.000**	**16.000.000**	**5.300.000**	**1.200.000**
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	51.000.000	30.000.000	15.000.000	5.000.000	1.000.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	1.350.000	1.000.000	200.000	100.000	50.000
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	2.650.000	2.000.000	500.000	100.000	50.000
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	1.500.000	1.000.000	300.000	100.000	100.000
Kap. 07 30	**Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation**	**3.000.000**	**3.000.000**	**—**	**—**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
Kap. 07 75	**Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**	**41.160.000**	**16.510.000**	**15.500.000**	**9.150.000**	**—**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	330.000	330.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	80.000	80.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	40.750.000	16.100.000	15.500.000	9.150.000	—
	Insgesamt	252.539.000	108.101.000	83.334.000	49.654.000	11.450.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	10	(11)	Leitender/de Ministerialrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk sowie 1 ku nach BesGr. B2, spätestens 2008
B 2	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	15		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	38		Ministerialrat/rätin davon 4 mit PVS-Vermerk
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	10	(9)	Baudirektor/in
A 15	(001)	26		Regierungsdirektor/in
A 14	(002)	4		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	24		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	12	(10)	Regierungsrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	37,5		Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	26,5	(27,5)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	14	(13)	Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
		246	(242,5)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(000)	0,5				0,5												1,0
B 3	(001)	11,0									1,0							10,0
B 2	(000)	0,0				0,5												0,5
A 16	(001)	38,0	1,0								1,0							38,0
A 15	(003)	9,0												1,0				10,0
A 13 h.D.	(001)	10,0									2,0			4,0				12,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 12	(001)	27,5															1,0	26,5
A 12	(002)	6,0									1,0					1,0		6,0
A 11	(001)	13,0												1,0				14,0
Versch.		127,5																127,5
Zusammen		242,5	1,0			1,5					5,0			6,0		1,0	1,0	246,0

Zu Spalte 4: Umsetzung von 02 01 - 422 01 (1 A 16).
Zu Spalte 6: Schaffung von Altersteilzeitstellen (kw).
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS - Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 07 20 - 422 01 (1 A 15), von Kap. 07 43 - 422 01 (1 A 11), sowie von Kap. 07 43 - 422 01 (2 A 12, 1 A 11, 1 A 10) und 1 Stelle von 07 20 - 426 bei gleichzeitiger kostenneutraler Umwandlung in 4 Planstellen A 13 h.D.
Zu Spalte 11: Änderungen aus organisatorischen Gründen.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		8	(7)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(974)	1,0			1,0													2,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		7,0			1,0													8,0

Zu Spalte 5: Schaffung einer Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	3		
I b	(001)	5		
II a	(001)	4		
III	(001)	5		
IV a	(001)	12	(13)	
IV b	(001)	5,5	(6)	
V b	(001)	12		
V c	(001)	33		
VI b	(001)	52	(56,5)	
				davon 3 mit PVS-Vermerk
VI b	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	7	(8)	
Ang.	(001)	1	(–)	Auszubildende
		141	(146,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Atl: Der/Die Stelleninhaber/in wird als Referatsleiter/in unter Anrechnung auf den Stellenschlüssel nach B2 vergütet.
Zu Verg.Gr.VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	5,0									1,0				1,0			5,0
IV a	(001)	13,0									1,0							12,0
IV b	(001)	6,0									0,5							5,5
VI b	(001)	56,5		1,0							4,5				1,0			52,0
VI b	(000)	0,0				0,5												0,5
VII	(001)	8,0									1,0							7,0
Ang.	(001)	0,0													1,0			1,0
Versch.		58,0																58,0
Zusammen		146,5		1,0		0,5					8,0				3,0			141,0

Zu Spalte 4: Umsetzung nach 03 77 - 425 01 (PVS).
Zu Spalte 6: Schaffung einer Altersteilzeitstelle (kw).
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS - Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von vier Stellen von 07 20 - 426 00 unter gleichzeitiger kostenneutraler Umwandlung (1 III BAT, 1 VIb BAT, 1 Azubi).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
IV a	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	6		Arbeiter/in
		6	(6)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 5	(005)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 2	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(004)	3		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 16
A 16	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1	(2)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	4	(6)	Leitender/de Baudirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	9		Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	27		Baudirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(082)	1		Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4	(5)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	34		Bauoberrat/rätin
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	19		Baurat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8	(9)	Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	3	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	66	(69)	Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 11	(001)	31	(32)	Amtmann/Amtfrau

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 11	(002)	73	(74)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(001)	31		Oberinspektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9	(11)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11	(12)	Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12	(9)	Obersekretär/in
		419	(428)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,5					0,5											0,0
A 16	(000)	0,0				0,5												0,5
A 16	(004)	6,0							1,0						1,0			4,0
A 16	(003)	2,0							1,0									1,0
A 15	(000)	1,5				0,5	0,5											1,5
A 15	(003)	27,0						1,0							1,0			27,0
A 14	(000)	0,5					0,5											0,0
A 14	(001)	5,0						1,0			2,0							4,0
A 13 g.D.	(000)	1,0				1,0												2,0
A 13 g.D.	(001)	9,0							1,0									8,0
A 12	(000)	2,5				1,5	1,0											3,0
A 12	(002)	69,0									3,0							66,0
A 11	(002)	74,0									1,0							73,0
A 11	(001)	32,0							1,0									31,0
A 10	(001)	31,0						2,0			2,0							31,0
A 9 g.D.	(001)	11,0													2,0			9,0
A 8	(001)	12,0							1,0									11,0
A 7	(001)	9,0						1,0						2,0				12,0
Versch.		135,0																135,0
Zusammen		428,0				3,5	2,5	5,0	5,0		8,0			2,0	4,0			419,0

Zu Spalte 6: Schaffung von (3,5) und Wegfall von (2,5) Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von ku-Vermerken.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Planstellen A 9 g.D. BBesG nach Kapitel 0730 - 422 01 bei gleichzeitiger Umsetzung von 2 Planstellen A 7 BBesG von Kapitel 0730 - 422 01.
Umsetzung von 1 Planstelle A 16 BBesG nach Titel 425 bei gleichzeitiger Umwandlung in 1 Stelle nach VergGr. I BAT.
Umsetzung von 1 Planstelle A 15 BBesG nach Kap. 07 01 - 422 01.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch VO vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16 AZ	(002)	3	–	3
A 16	(004)	4	–	4
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	9	–	9
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	1	–	1
A 15	(003)	27	–	27
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	34	–	34
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	2	–	2
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	19	–	19
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	–	–	–
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		105	11	116
Vorjahr		107	13	120

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	8	8
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	20	20
A 12	(002)	66	–	66
A 11	(001)	–	31	31
A 11	(002)	73	–	73
A 10	(001)	–	31	31
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		170	99	269
Vorjahr		174	103	277

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	24	24

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(976)	2,0					1,0											1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0					1,0											1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 13 h.D.	(401)	10		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in
		26	(26)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1	(–)	
I a	(001)	7		
I b	(001)	10	(11)	davon 2 mit PVS-Vermerk
II a	(001)	46	(50)	
II a	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	25	(26)	1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in davon 1 mit PVS-Vermerk
IV a	(001)	34,2	(35,2)	davon 1 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	18,4	(19,4)	davon 1 mit PVS-Vermerk
V b	(001)	26		3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien davon 2 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	43	(44)	3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien davon 1,48 mit PVS-Vermerk
V c	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	128,5	(139)	davon 3 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	74,8	(86,8)	davon 1 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	1	(3)	
VIII	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	90		Auszubildende
		506,5	(539,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	0,0												1,0				1,0
I b	(001)	11,0									1,0							10,0
II a	(001)	50,0									4,0							46,0
II a	(000)	2,0					1,0											1,0
III	(001)	26,0									1,0							25,0
IV a	(001)	35,2									1,0							34,2
IV b	(001)	19,4									1,0							18,4
V c	(001)	44,0									1,0							43,0
VI b	(001)	139,0									10,5							128,5
VII	(001)	86,8									12,0							74,8
VIII	(001)	3,0									2,0							1,0
VIII	(000)	0,0				0,5												0,5
Versch.		123,0																123,0
Zusammen		539,5				0,5	1,0				33,5			1,0				506,5

Zu Spalte 6: Schaffung von (0,5) und Wegfall von (1) Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle A 16 BBesG von Titel 422 00 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der VergGr. I BAT aus organisatorischen Gründen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(4,5)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	1,0					1,0											0,0
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		4,5					1,0											3,5

Zu Spalte 6: Wirksamwerden von kw-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	36	(42)	Arbeiter/in davon 2 mit PVS-Vermerk
		36	(43)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	1,0					1,0											0,0
Arb.	(001)	42,0									6,0							36,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		43,0					1,0				6,0							36,0

Zu Spalte 6: Wegfall von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(000)	10	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	1244,5	(1273)	Arbeiter/in davon 26 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	90	(87)	Auszubildende
		1344,5	(1371)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	11,0					1,0											10,0
Arb.	(001)	1273,0									23,5				5,0			1244,5
Arb.	(010)	87,0	3,0															90,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1371,0	3,0				1,0				23,5				5,0			1344,5

Zu Spalte 4: Umsetzung von 3 Azubi-Stellen von Kap. 05 04 (Hessischer Pakt für Ausbildung in der Landesverwaltung 2004 - 2006).
Zu Spalte 6: Wegfall von (1) Altersteilzeitstelle.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 5 Stellen nach Kap. 07 01 (422 01 bzw. 425 01).

Nachrichtlich:
Am 01.02.2006 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes **359** (384) Straßenwärter und **18** (15) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	2		
I b	(001)	27	(28)	davon 1 mit PVS-Vermerk
II a	(001)	115		davon 1 mit PVS-Vermerk
II a	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	202,5	(207,5)	davon 6 mit PVS-Vermerk
III	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	83	(87)	davon 3 mit PVS-Vermerk
IV a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	66,5		davon 2 mit PVS-Vermerk
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	237,3	(248,3)	davon 10,62 mit PVS-Vermerk
V b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	221,6	(231,1)	davon 5,5 mit PVS-Vermerk
V c	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	115,7	(124,7)	davon 4,62 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	16,9	(21,9)	davon 1,5 mit PVS-Vermerk
IX b	(001)	0,5		
		1102	(1145,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	28,0									1,0							27,0
III	(001)	207,5									5,0							202,5
IV a	(001)	87,0									4,0							83,0
IV b	(000)	1,0				1,0	1,0											1,0
V b	(001)	248,3									11,0							237,3
V c	(001)	231,1									9,5							221,6
V c	(000)	2,0				1,0												3,0
VI b	(001)	124,7									9,0							115,7
VII	(001)	21,9									5,0							16,9
Versch.		194,0																194,0
Zusammen		1145,5				2,0	1,0				44,5							1102,0

Zu Spalte 6: Schaffung von (2) und Wegfall von (1) Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(7)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(972)	2,0					1,0											1,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		7,0					1,0											6,0

Zu Spalte 6: Wegfall von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	113	(117)	Arbeiter/in davon 4 mit PVS-Vermerk
		113	(117)	

E R L Ä U T E R U N G E N 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	117,0									4,0							113,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		117,0									4,0							113,0

Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	5		Leitender/de Vermessungsdirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(016)	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	38		Vermessungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	3	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	–	(1)	Baudirektor/in
A 14	(011)	27	(28)	Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(002)	1	(–)	Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(009)	9	(11)	Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	3,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	49		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	142		Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 5 mit PVS-Vermerk
A 12	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	138	(143)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 12 mit PVS-Vermerk sowie
A 11	(000)	2	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	7		Oberinspektor/in davon 2 mit PVS-Vermerk
A 10	(002)	30	(36)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 6 mit PVS-Vermerk
A 9 g.D.	(001)	2	(–)	Inspektor/in

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 9 AZ	(011)	15		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	41		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 3 mit PVS-Vermerk
A 8	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in 3 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	125,5	(129,5)	Technischer/sche Hauptsekretär/in davon 4 mit PVS-Vermerk sowie 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(002)	147,5	(153,5)	Technischer/sche Obersekretär/in davon 11,5 mit PVS-Vermerk
A 5	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(001)	2	(3)	Oberamtsmeister/in
		830	(850)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	3,5				1,0	1,5											3,0
A 15	(001)	0,0														1,0		1,0
A 15	(003)	1,0															1,0	0,0
A 14	(000)	1,5				0,5	0,5											1,5
A 14	(011)	28,0															1,0	27,0
A 14	(002)	0,0														1,0		1,0
A 13 h.D.	(009)	11,0									2,0							9,0
A 13 AZ	(000)	0,5					0,5											0,0
A 13 g.D.	(000)	2,5				3,0	2,0											3,5
A 12	(000)	1,0				0,5	1,0											0,5
A 11	(000)	0,5				1,5												2,0
A 11	(002)	143,0									5,0							138,0
A 10	(000)	0,0				0,5												0,5
A 10	(002)	36,0									6,0							30,0
A 9 g.D.	(001)	0,0												2,0				2,0
A 9 AZ	(000)	0,0				0,5												0,5
A 9 m.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 8	(000)	1,5				0,5	0,5											1,5
A 8	(002)	129,5							2,0		2,0							125,5
A 7	(002)	153,5						2,0			6,0				2,0			147,5
A 5	(000)	0,5					0,5											0,0
A 5	(001)	3,0									1,0							2,0
Versch.		333,5																333,5
Zusammen		850,0				8,5	6,5	2,0	2,0		22,0			2,0	2,0	2,0	2,0	830,0

Zu Spalte 6: Schaffung von (8,5) und Wegfall von (6,5) Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von ku-Vermerken: 2 ku von A 8 nach A 7.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Planstellen A 9 g.D. von Kap. 0720 und 2 Planstellen A 7 BBesG nach Kap. 0720.
Zu Spalte 11: Änderungen von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	5	–	5
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	38	–	38
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	27	–	27
A 14	(002)	1	–	1
A 13	(009)	9	–	9
Zusammen		89	1	90
Vorjahr	--	92	–	92

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	3	3
A 12	(002)	142	–	142
A 11	(001)	–	6	6
A 11	(002)	138	–	138
A 10	(001)	–	7	7
A 10	(002)	30	–	30
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		370	20	390
Vorjahr	--	381	18	399

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	15,0	–	15,0
A 9	(002)	41,0	–	41,0
A 8	(001)	–	4,0	4,0
A 8	(002)	125,5	–	125,5
A 7	(002)	147,5	–	147,5
Zusammen		329,0	4,0	333,0
Vorjahr	--	339,0	4,0	343,0

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(–)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(974)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0			1,0													1,0

Zu Spalte 5: Schaffung einer Leerstelle für einen nach § 85 f HBH beurlaubten Bediensteten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	10		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
III	(001)	122	(123)	
				davon 4 mit PVS-Vermerk
IV a	(001)	154,5	(156,5)	
				davon 10 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	62,5	(63,5)	
				davon 7 mit PVS-Vermerk
V b	(001)	13	(14)	
				davon 2 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	143	(146)	
				davon 28 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	127	(130,5)	
				davon 15,5 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	143	(145,5)	
				davon 30 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	18	(19)	
				davon 8,5 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	155	(152)	Auszubildende
		948	(960)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	123,0									1,0							122,0
IV a	(001)	156,5									2,0							154,5
IV b	(001)	63,5									1,0							62,5
V b	(001)	14,0									1,0							13,0
V c	(001)	146,0									3,0							143,0
VI b	(001)	130,5									3,5							127,0
VII	(001)	145,5									2,5							143,0
VIII	(001)	19,0									1,0							18,0
Ang.	(001)	152,0	3,0															155,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		960,0	3,0								15,0							948,0

Zu Spalte 4: Umstzung von 3 Azubi-Stellen von Kap. 05 04 (Hessischer Pakt für Ausbildung in der Landesverwaltung 2004 - 2006).

Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	261	(276)	Arbeiter/in davon 63,5 Stellen mit PVS-Vermerk
		261	(276)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 −	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 −	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 −	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	276,0									10,0				5,0			261,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		276,0									10,0				5,0			261,0

Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 5 Stellen nach Kap. 01 01.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	2		Eichoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	13		Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 11	(002)	14		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(002)	10		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2,5	(2)	Hauptwart/in 1 ku nach Bes.Gr. A 5
A 5	(005)	2	(3)	Hauptwart/in
		62,5	(63)	

Zu dem ausgebrachten ku-Vermerk gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 6 e.D.	(003)	2,0				0,5												2,5
A 5	(005)	3,0									1,0							2,0
Versch.		58,0																58,0
Zusammen		63,0				0,5					1,0							62,5

Zu Spalte 6: Schaffung von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(003)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	2	–	2
Zusammen		4	–	4
Vorjahr		4	–	4

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	13	–	13
A 11	(002)	14	–	14
A 10	(002)	1	–	1
Zusammen		32	1	33
Vorjahr		32	1	33

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(002)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	7	–	7
A 7	(001)	10	–	10
Zusammen		20	–	20
Vorjahr		20	–	20

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1		davon 1 mit PVS-Vermerk
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
V c	(001)	8		
VI b	(001)	4		
VII	(001)	1		
VIII	(001)	3		
		20	(20)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII BAT: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
Arb.	(001)	21		Arbeiter/in
		21	(21)	

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2007	(2006)	
				Feste Gehälter
B 2	(004)	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(013)	12		Gewerbedirektor/in
A 14	(009)	4		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	2		Psychologieoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	4	(7)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 4 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(001)	2	(3)	Amtmann/Amtfrau 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	–		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
		34	(39)	

Unter Berücksichtigung der VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzte geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232), gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2006	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2007 +	neue/weggefallene Stellen 2007 –	Hebungen 2007 +	Hebungen 2007 –	Umsetzungen/Umwandl. 2007 +	Umsetzungen/Umwandl. 2007 –	Sonstige Veränderungen 2007 +	Sonstige Veränderungen 2007 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2007
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(002)	7,0							1,0						2,0			4,0
A 11	(002)	1,0													1,0			0,0
A 11	(001)	3,0													1,0			2,0
A 10	(002)	0,0						1,0							1,0			0,0
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		39,0						1,0	1,0						5,0			34,0

Zu spalte 7: Wirksamwerden von ku-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung von Planstellen nach Kap. 07 01 - 422 01.

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(013)	12	–	12
A 14	(009)	4	–	4
A 14	(010)	–	2	2
Zusammen		16	3	19
Vorjahr		16	3	19

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	4	–	4
A 11	(001)	–	2	2
A 10	(001)	–	1	1
Zusammen		7	6	13
Vorjahr		11	7	18

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	2	2
Zusammen		–	2	2
Vorjahr		–	2	2

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 01)

W I R T S C H A F T S P L A N

der HA Hessen Agentur GmbH
für des Haushaltsjahr 2006 und Vorschau 2007

Erträge / Aufwendungen	2007 EUR	2006 EUR
1. Umsatzerlöse	22.441.697	14.992.000
a) Aufgabenvergütung netto (Erläuterung siehe unten)	8.643.697	5.498.000
b) Sonstige vertragliche Erträge	7.600.000	7.191.000
c) Übrige Erlöse	4.748.000	2.303.000
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	–	–
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.450.000	395.000
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.956.000	-5.277.000
5. Personalaufwand	-8.456.000	-7.735.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-300.000	-300.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.140.000	-2.750.000
8. Zinsergebnis	450.000	490.000
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	39.697	-185.000
10. Steuern	16.000	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.697	-185.000
		–
		–
Erläuterung zur Aufgabenvergütung		–
Aufgabenvergütung (HMWVL Kap. 07 01)	8.643.697	5.498.000
Umsatzsteuer	1.566.303	828.000
Zwischensumme	10.210.000	6.326.000
zzgl. Technische Hilfe EU (incl. USt)	95.000	95.000
Aufgabenvergütung insgesamt	10.305.000	6.421.000
		–

S O N D E R B A N D

B a u p r o g r a m m
2 0 0 7

und

Sonderbauprogramm
2005 - 2007

sind in den

Anlagen II / II A - zum Epl. 07

enthalten

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage III zum Einzelplan 07 (Kap. 07 43)

J A H R E S E R F O L G S P L A N 2 0 0 7

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)

	SOLL 2007 EUR	SOLL 2006 EUR	IST 2005 EUR
1. Umsatzerlöse	14.041.000	14.944.700	15.183.547
2. Sonstige betriebliche Erträge	135.000	180.000	2.345.843
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–	–	–
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-94.000	-73.700	–
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.868.000	-13.727.000	-13.788.205
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.138.000	-4.862.000	-4.396.275
davon Altersversorgung	3.838.000	3.900.000	3.949.214
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-795.000	-830.000	-734.131
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.700.000	1.900.000	2.088.258
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.019.000	-2.468.000	699.037
11. Außerordentliche Erträge	–	–	–
12. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
14. Sonstige Steuern	–	–	–
Jahresergebnis	-2.019.000	-2.468.000	699.037

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2007

Angestellte	Stellen 2007	Stellen 2006
Aussertarifliche	–	–
Tarifliche Verg. Gr.		
BAT I b	5,0	5,0
BAT II a	19,0	19,0
BAT III	90,0	94,0
BAT IV a	29,0	29,0
BAT IV b	20,0	20,0
BAT V b	37,0	42,0
BAT V c	11,5	12,5
BAT VI b	7,0	7,0
BAT VII	1,0	2,0
Zusammen	219,5	230,5

Arbeiter	Stellen 2007	Stellen 2006
Funktion		
Reinigungsdienst	1,5	1,5
Zusammen	1,5	1,5

Es sind grundsätzlich die Funktionen nach VV Nr. 4.3 zu § 17 LHO zugrunde zu legen.

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Wegfall von 11 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

A N L A G E V

Soziale Wohnraumförderung

Städtebau

Zukunftsinvestitionen

Übersichten über die Förderprogramme 2005 bis 2007

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage V zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 0 5	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung			
Baudarlehen	26.173.000	–	42.000.000
Zuschüsse		15.827.000	
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	500.000	–	500.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	450.000	450.000
Summe	26.673.000	16.277.000	42.950.000
07 75 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen			
Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	7.640.000	7.640.000	15.280.000
Zuschüsse an Gemeinden für den Stadtumbau West	3.779.000	3.779.000	7.558.000
Vorauszahlungen an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	5.119.000	5.119.000	10.238.000
Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	2.525.000	–	2.525.000
Summe	19.063.000	16.538.000	35.601.000
Summe Förderprogramme 2005	45.736.000	32.815.000	78.551.000
Zukunftsinvestitionsförderung im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Kapitalisierte Zuschüsse für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung (GuW)	5.230.000	–	5.230.000

Erläuterung zu 07 75 - Zuschüsse
Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage V zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 0 6	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung			
Baudarlehen	23.182.000	–	42.000.000
Zuschüsse *)		18.818.000	
Ballungsraum-Sonderprogramm (Darlehen)	20.000.000	–	20.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	500.000	–	500.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	43.682.000	18.818.000	62.500.000
07 75 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	7.757.000	7.757.000	15.514.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau West	4.219.000	4.219.000	8.438.000
Vorauszahlungenn Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	8.049.000	8.049.000	16.098.000
Zuschüsse für die erhalötende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	2.440.000	–	2.440.000
Summe	22.465.000	20.025.000	42.490.000
Summe Förderprogramme 2006	66.147.000	38.843.000	104.990.000

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	45.000.000	–	45.000.000

Erläuterung zu 07 75 - Zuschüsse
Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung der Sozialen Wohnraumversorgung werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage V zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2007	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung			
Baudarlehen	42.000.000	–	42.000.000
WohnungseigentumsförderungimBestand	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	500.000	–	500.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	52.500.000	–	52.500.000
	–	–	–
07 75 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	8.000.000	8.000.000	16.000.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau West	4.250.000	4.250.000	8.500.000
Vorauszahlungenn Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	8.150.000	8.150.000	16.300.000
Zuschüsse für die erhalötende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.400.000	–	3.400.000
Summe	23.800.000	20.400.000	44.200.000
SummeFörderprogramme2007	76.300.000	20.400.000	96.700.000

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000

Erläuterung zu 07 75 - Zuschüsse:

Im Rahmen der Neuregelungen im Zusammenhang mit der Föderalismusreform werden die Bundesfinanzhilfen für die soziale Wohnraumförderung nach Art. 104 a GG in der bisherigen Form ab dem 1. Januar 2007 wegfallen. Die Mittel zur Ausfinanzierung der vom Bund bis zum 31.12.2006 auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarungen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus bzw. zur sozialen Wohnraumförderung eingegangenen Verpflichtungen sowie die Finanzierung neuer investiver Maßnahmen der Wohnraumförderung durch die Länder werden ab 2007 vom Bund durch sog. Kompensationsmittel im Rahmen der Bestimmungen des Föderalismusreform-Begleitgesetzes (sog. Entflechtungsgesetz) bereitgestellt.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage VI zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

W I R T S C H A F T S P L A N
2 0 0 7

Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

	SOLL 2007 EUR	SOLL 2006 EUR	IST 2005 EUR
E I N N A H M E N			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlage	1.022.000	304.000	991.512
1.2 Entnahme aus der Liquidität	16.920.200	–	–
1.3 Zuführungen aus dem Einzelplan 17	–	–	13.020.140
1.4 Sonstige Einnahmen	–	–	–
1.5 Zuführung des Überschusses der Landestreuhandstelle Hessen	–	1.000.000	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Zinsen aus Darlehen	43.809.000	52.184.000	52.420.557
2.2 Tilgungen aus Darlehen	155.656.000	151.596.000	170.082.944
2.3 Zuführungen aus dem Einzelplan 07	30.560.800	17.700.000	21.480.429
2.4 Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	200.000	200.000	345.283
2.5 Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	500.000	800.000	–
2.6 Sonstige Einnahmen	500.000	100.000	521.477
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Zinsen aus Darlehen	3.535.000	3.420.000	2.661.145
3.2 Tilgungen aus Darlehen	13.504.000	10.054.000	13.348.053
3.3 Zuführungen	–	–	–
3.4 Sonstige Einnahmen	–	–	–
Summe Einnahmen	266.207.000	237.358.000	274.871.540

	SOLL 2007 EUR	SOLL 2006 EUR	IST 2005 EUR
A U S G A B E N			
1. Allgemein			
1.1 Abführungen an Dritte	25.465.000	26.451.000	27.436.945
1.2 Zuführung zur Liquidität	–	6.153.000	77.073.145
1.3 Sonstige Ausgaben	–	–	–
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	61.000	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Ausgaben für den Wohnungsbau und die Modernisierung	85.042.000	83.957.000	94.217.425
2.1.1 Ausgaben für ein Sonderprogramm Wohnraumförderung im Ballungsgebiet	–	100.000	–
2.2 Abführungen an den Einzelplan 07	–	–	–
2.3 Abführungen an den Einzelplan 17	56.000.000	57.736.000	57.735.064
2.4 Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	100.000	100.000	–
2.5 Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	1.000.000	1.000.000	–
2.6 Sonstige Ausgaben	–	–	–
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Darlehen an die Investitionsbank Hessen (IBH)	65.000.000	45.000.000	–
3.2 Zuschüsse an die IBH	–	–	5.230.000
3.3 Abführungen an den Einzelplan 07 für Wirtschaftsförderung	33.600.000	16.800.000	13.178.960
3.4 Sonstige Ausgaben	–	–	–
Summe Ausgaben	266.207.000	237.358.000	274.871.539

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage VI zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2007

Durch das Gesetz vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Haushaltsgesetzes 2006 vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 11) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaues und der Wohnungsbaumodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildet worden. Aus diesem Sondervermögen werden nunmehr alle bisherigen und neuen Verpflichtungen bedient. Die finanzielle Abwicklung erfolgt damit ab dem Haushaltsjahr 1999 nicht mehr wie bisher durch Veranschlagungen im Landeshaushalt, sondern im Wirtschaftsplan des Sondervermögens. Daraus wird u.a. die Entwicklung des Sondervermögens als getrenntes, nicht rechtsfähiges Vermögen des Landes erkennbar. Das Sondervermögen wird von der Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) verwaltet.
Das Sondervermögen setzt sich im Wesentlichen - auf der Einnahmenseite - aus den Rückflüssen der ausgegebenen Darlehen und Zuführungen aus dem Landeshaushalt, vor allem der Bundesmittel, und - auf der Ausgabenseite - aus der Erfüllung von eingegangenen Verpflichtungen sowie von Abführungen an den Landeshaushalt, insbesondere der mit dem Bund abzurechnenden Teile zusammen.
Für das Sondervermögen gelten die Haushaltsvorschriften, insbesondere die §§ 26 Abs. 2, 85 Abs. 1 Nr. 2, 88 und 113 LHO.

Dem Wirtschaftsplan liegen für das Haushaltsjahr 2007 folgende Programmvolumen zugrunde:

1. 42.000.000 EUR Darlehen für die soziale Wohnraumförderung,
2. 10.000.000 EUR Darlehen für den Erwerb von Wohnungen im Bestand
3. 500.000 EUR Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Behinderte,
4. 65.000.000 EUR Darlehen für die Wirtschaftsförderung

Programmmittel (Wohnungsbau und Wirtschaftsförderung) müssen bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres bewilligt, vertraglich gebunden oder durch bindende Vorbescheide belegt sein. Nach dieser Zeit frei werdende Mittel können innerhalb von weiteren zwei Jahren erneut bewilligt oder vertraglich gebunden werden. Im Zuge der Abwicklung der Programme vorgesehene, aber nicht für Auszahlungen benötigte Mittel fließen der Liquiditätsreserve zu und können für fällig werdende Auszahlungen in späteren Jahren wieder der Liquiditätsreserve entnommen werden.

Die Entwicklung der Liquidität des Sondervermögens stellt sich wie folgt dar:

Bestand am 31.12.1999	93.600.578 EUR,
Bestand am 31.12.2000	94.294.389 EUR,
Bestand am 31.12.2001	128.903.664 EUR,
Bestand am 31.12.2002	149.919.465 EUR,
Bestand am 31.12.2003	35.959.268 EUR (nach Abführung von 100 Mio € an das Land),
Bestand am 31.12.2004	12.854.632 EUR,
Bestand am 31.12.2005	89.927.777 EUR.

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht für Auszahlungen benötigten Mitteln des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle Hessen (LTH) erwirtschaftet werden.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 2).

Zu 1.3
Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 31.12.1998 als stille Vermögenseinlage des durch das Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildete Sondervermögen übertragen. Für die Überlassung dieser Einlage erhält das Land von der HELABA für jedes Kalenderjahr eine marktgerechte Haftungsvergütung in Höhe von 1,2 % des jeweiligen in Anspruch genommenen Referenzbetrages zuzüglich eines Aufschlags von 0,2 % des jeweiligen Referenzbetrages für die Permanenz der Einlage. Diese Haftungsvergütung wurde bis einschließlich dem Jahr 2005 dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zugeführt. Nach der Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen", vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 15), wird diese Vergütung im Landeshaushalt (Epl. 17) vereinnahmt.

Zu 1.4
Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 1.5
Der Überschuss der Landestreuhandstelle Hessen (LTH) aus den Förderbereichen Sondervermögen und Treuhandgeschäft soll nach dem vorgesehenen Gesetz über die Errichtung der Landestreuhandstelle Hessen als Anstalt in der Anstalt bei der LTH und der Helaba thesauriert und von der LTH für Förderzwecke eingesetzt werden. Eine Zuführung an das Sondervermögen ist dadurch nicht mehr erforderlich.

Zu 2.1 und 2.2
Hier werden sämtliche planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie sämtliche planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt.
Dies sind insbesondere:
- Zinsen und Tilgungen aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- Freiwillige vorzeitige Vollrückzahlungen,
- Sonstige Zinsen und Tilgungen.

Zu 2.3
Hier werden folgende Zuführungen aus dem Landeshaushalt vereinnahmt:
a) Kompensationsmittel des Bundes für die Förderung des Wohnungsbaus 30.310.800 EUR.

Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung steht den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio € aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wird auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge sind jeweils zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumfördrung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil ist hier veranschlagt.

b) Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe 250.000 EUR.

Insgesamt 30.560.800 EUR.

Zu 2.4
Die persönlichen Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.5
Die Verwaltung und Verwertung zuvor geförderter Objekte (Allgemeiner Wohnungsbau und Modernisierung), die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden, wird im Rahmen des Sondervermögens durchgeführt. Die sich hieraus ergebenden Einnahmen sind u.a. die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken.

Zu 2.6
Hier werden alle Einnahmen nachgewiesen, die nicht Tilgungen aus ausgeliehenen Fördermitteln sind (z.B. Rückzahlungen von Zuschüssen aus der Förderung des Wohnungswesens).

Zu 3.
Die Förderung von Zukunftsinvestitionen erfolgt in der Regel durch die Vergabe von Darlehen (§ 2 Abs. 3 Satz 1 Sondervermögensgesetz) an die IBH. Die Rückflüsse daraus werden hier nachgewiesen.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage VI zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Entnahmen aus der Vorfinanzierung von Rückflüssen
280 Mio. DM (rd. 143 Mio. EUR)
180 Mio. DM (rd. 92 Mio. EUR)
nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für etwaige Zuführungen zur Liquidität des Sondervermögens.
Hier werden die Zuführungen aus der Liquidität des Sondervermögens nachgewiesen. Es handelt sich dabei um den zum jeweiligen Stichtag (31.12.) vorhandenen Vermögensbestand des Sondervermögens, der nicht aus Krediten zur Förderung des Wohnungswesens bzw. der Wirtschaftsförderung besteht. Er setzt sich aus dem jeweiligen Kassenbestand des Sondervermögens sowie eventueller kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen. Näheres regelt der Vertrag über das Liquiditätsmanagement.
Der Landesanteil an der Liquidität ist zum Teil Bestandteil des als stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebrachten Forderungsbestandes. Er kann im Rahmen des Gesetzes über das Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ eingesetzt werden.

Zu 1.3
Buchungsstelle für Ausgaben, die nicht den anderen Positionen des Abschnitts "Wohnungswesen“ und "Zukunftsinvestitionen" des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 1.4
Buchungsstelle für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Näheres regelt der Vertrag über das Liquiditätsmanagement.

Zu 2.1
Die geplanten Auszahlungen des Sondervermögens einschließlich Sonderprogramm "Wohnraumförderung im Ballungsgebiet - siehe Nr. 2.1.1) aus der Gewährung von Darlehen und Zuschüssen zur Wohnraumförderung werden hier veranschlagt.

Zu 2.1.1
Zur Deckung des erhöhten Bedarfs an sozialem Wohnraum im Verdichtungsraum wurde in 2006 ein Sonderprogramm "Wohnraumförderung im Ballungsgebiet" aufgelegt. Die Auszahlungen hierfür waren in Haushaltsjahr 2006 hier gesondert veranschlagt. Sie werden künftig unter Nr. 2.1 mit erfasst.

Zu 2.2
Hier werden dem Land zustehende Geldleistungen nachgewiesen, insbesondere nach §§ 7 u. 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 u. 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).

Zu 2.3
Hier sind die Abführungen an den Landeshaushalt nachgewiesen, die sich aus der jährlich vorzunehmenden Abrechnung der Rückflüsse mit dem Bund ergeben, sowie auf den Bund entfallende Zuschussrückzahlungen (incl. Zinsen).

Zu 2.4
Vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen 2.4. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Vollstreckungskosten, Sachverständige und Gutachten.

Zu 2.5
Vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen 2.5. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Kosten des Grundstückerwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung.

Zu 2.6
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungswesens ergeben.

Zu 3.1
Geplante Auszahlungen aus dem Sondervermögen aufgrund der Gewährung von Darlehen für die Wirtschaftsförderung sind hier veranschlagt.

Zu 3.2
Im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen konnten im Haushaltsjahr 2005 für die Wirtschaftsförderung statt bis zu 45 Mio. EUR Darlehen an die Investitionsbank Hessen AG (IBH) auch dem Darlehenswert entsprechende kapitalisierte Zuschüsse gezahlt werden.

Zu 3.3
Im Haushaltsjahr 2007 sind zur Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung insgesamt 33.600.000 EUR vorgesehen. Die Mittel werden gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" eingesetzt.

Zu 3.4
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.